

JAHRESBERICHT 2013

Rechnung 2013
Voranschlag 2014



**Politische
Gemeinde
Oberriet**

Impressum

Grafisches Konzept: kreativbewegt.ch, Carmen Dietsche

Satz und Druck: rva Druck und Medien AG

Auflage: 3'780 Exemplare

Bild Umschlag:

Sporthalle Bildstöckli Oberriet



Herzliche Einladung zur Ordentlichen Bürgerversammlung Freitag, 4. April 2014, 20.00 Uhr, in der Pfarrkirche Oberriet

Traktandenliste

1. Vorlage der Jahresrechnungen 2013 (Gemeindehaushalt, Elektrizitätsversorgung und Wasserversorgung) samt Amtsbericht 2013 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage der Voranschläge und des Steuerplans 2014
3. Allgemeine Umfrage

Fehlende Stimmkarten können bis 4. April 2014, 16.30 Uhr, beim Stimmregisterbüro (Einwohneramt) bezogen werden. Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind wir dankbar, wenn Anträge vor der Bürgerversammlung schriftlich eingereicht werden.

Oberriet, 3. Februar 2014
Der Gemeinderat



| | |
|--|-----------|
| Traktandenliste Bürgerversammlung | 1 |
| Vorwort des Gemeinderates | 3 |
| Politische Gemeinde | |
| Laufende Rechnung 2013: Übersicht | 4 |
| Aufwand und Ertrag der laufenden Rechnung sowie Verschuldung | 5 |
| Steuereingang 2013 und Steuerantrag 2014 | 6 |
| Voranschlag 2014: Übersicht | 7 |
| Steuerplan 2014 | 8 |
| Kommentar zu: | |
| – Laufende Rechnung 2013 und Voranschlag 2014 | 9 |
| – Investitionsrechnung 2013 und Voranschlag 2014 | 20 |
| – Bestandesrechnung | 21 |
| Finanzplanung 2014 bis 2018 | 23 |
| Elektrizitätsversorgung | |
| Amtsbericht | 24 |
| Kommentar zu: | |
| – Laufende Rechnung 2013 und Voranschlag 2014 | 25 |
| – Investitionsrechnung 2013 und Voranschlag 2014 | 26 |
| – Bestandesrechnung | 27 |
| Wasserversorgung | |
| Amtsbericht | 28 |
| Kommentar zu: | |
| – Laufende Rechnung 2013 und Voranschlag 2014 | 33 |
| – Investitionsrechnung 2013 und Voranschlag 2014 | 34 |
| – Bestandesrechnung | 34 |
| Prüfungs- und Genehmigungsvermerk | 35 |
| Bevölkerungsstatistik per 31. Dezember 2013 | 36 |
| Amtsbericht Politische Gemeinde | 37 |
| Bericht der Geschäftsprüfungskommission | 71 |
| Kontaktverzeichnis Gemeindeverwaltung | 72 |
| Behörden 2014 | 74 |

Vorwort des Gemeinderates

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wie doch die Zeit vergeht... Sie halten bereits wieder den Jahresbericht der Politischen Gemeinde in Ihren Händen. Das interessante Jahr 2013 gehört der Vergangenheit an.

Ein besonderes Ereignis in der Geschichte der Fünf-Dörfer-Gemeinde ist sicherlich die Inbetriebnahme der Sporthalle Bildstöckli. Mit einem grandiosen Einweihungsfest über drei Tage konnte die Dreifachhalle ihrem Zweck übergeben werden. Der überwältigende Besucheraufmarsch an allen drei Tagen hat den Zusammenhalt der fünf Dörfer ein weiteres Mal unterstrichen. Die Bauabrechnung wird im Frühjahr 2014 vorliegen. Sie wird unter dem Kostenvoranschlag abschliessen.

Wir freuen uns Ihnen für das 2013 einen guten Jahresabschluss präsentieren zu können. Die Steuereingänge bei den natürlichen Personen wurden nicht erreicht, jedoch liegen die Eingänge bei den juristischen Personen über den budgetierten Erwartungen. Nebst den sehr guten Einnahmen bei den Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern haben auch die Nach- und Strafsteuern höhere Einnahmen generiert. Positiv auf das Ergebnis ausgewirkt hat sich auch die stets sehr kritische Betrachtung der Ausgaben. Einige Ausgaben konnten oder mussten nicht getätigt werden.

Der Gemeinderat hat sich an einer Klausurtagung mit sämtlichen Ausgaben und Einnahmen im Detail beschäftigt. In einer ersten Phase wurden die Ausgabenpositionen in gebundene, teilweise gebundene und freiwillige Ausgaben aufgeteilt. Die gebundenen Ausgaben werden vom Gesetz vorgeschrieben und können nur durch Gesetzesanpassungen verändert werden. Bei den teilweise gebundenen Ausgaben liegt zwar ein gesetzlicher Auftrag vor, jedoch bleibt der Gemeinde ein Spielraum in der Ausgestaltung. Viele dieser Aufgaben werden regional gelöst

und können nur mittelfristig angepasst werden. Der Gemeinderat wird deshalb innerhalb der nächsten Jahre sämtliche Verpflichtungen und Vereinbarungen überprüfen, hinterfragen und allenfalls entsprechende Anpassungen veranlassen. Bei den freiwilligen Ausgaben handelt es sich vor allem um Beiträge an Institutionen, Zuwendungen, nicht zwingende Massnahmen und Ausgaben für die Jugend- und Vereinsförderung. Sehr wichtig ist, dass mit Einsparungen nicht einfach Aufgaben auf spätere Jahre verschoben werden, sondern es müssen nachhaltige Lösungen gefunden werden. Sparen heisst verzichten und nicht einfach verschieben.

Ein grosses Ziel des Gemeinderates ist die sukzessive Senkung des Gemeindesteuerfusses innerhalb der nächsten 4 Jahre von 140 auf 135 Steuerprozente. Im Voranschlag 2014 ist bereits der erste Senkungsschritt um 2 auf 138 Steuerprozente eingerechnet. Diese Steuersenkung wird zum grössten Teil durch einen Eigenkapitalbezug gedeckt.

Ein Sprichwort von Curt Goetz lautet: «Man soll die Dinge so nehmen, wie sie kommen. Aber man sollte auch dafür sorgen, dass die Dinge so kommen, wie man sie nehmen möchte». Der Gemeinderat will unsere Gemeinde zusammen mit Ihnen gestalten und in die gewünschte Richtung lenken. Gerne benützen wir die Gelegenheit, Ihnen geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, für das entgegengebrachte Wohlwollen, Verständnis und Vertrauen herzlich zu danken.

Oberriet, 3. Februar 2014

Gemeinderat Oberriet

Gemeindepräsident
Rolf Huber

Ratsschreiberin
Michaela Zäch



Laufende Rechnung

Übersicht

| | Voranschlag 2013 (in Fr.) | Rechnung 2013 (in Fr.) |
|--|---------------------------|------------------------|
| Aufwand (vor Einlage ins Eigenkapital) | 48'691'100.00 | 47'067'242.28 |
| Ertrag | 45'206'000.00 | 45'868'622.53 |
| | | |
| Budgetierter Minderertrag | 3'485'100.00 | |
| Tatsächlicher Minderertrag | | 1'198'619.75 |

Die Laufende Rechnung 2013 schliesst um Fr. 2'286'480.25 besser ab als budgetiert.

Begründung

| Dies ist vor allem folgenden Umständen zu verdanken (auf Tausender gerundet, in Fr.) | | |
|--|-------|------------|
| Gemeindesteuern (alle) | + ca. | 323'000.00 |
| Entgelte | + ca. | 529'000.00 |
| Zinsen | + ca. | 109'000.00 |
| Abschreibungen (Minderaufwand) | - ca. | 758'000.00 |
| Personal (Minderaufwand) | - ca. | 134'000.00 |
| Beiträge an die Schulgemeinden (Minderaufwand) | - ca. | 560'000.00 |
| Sachaufwand | - ca. | 533'000.00 |

Gegenüberstellung der Netto-Zahlen

| (in Fr. 1'000) | Voranschlag 2013 | Rechnung 2013 | Abweichung | |
|---------------------------------------|------------------|---------------|------------|-----|
| 10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung | 1'725 | 1'568 | B | 157 |
| 11 Öffentliche Sicherheit | -37 | -183 | B | 147 |
| 12 Bildung | 20'997 | 20'455 | B | 542 |
| 13 Kultur, Freizeit | 586 | 529 | B | 57 |
| 14 Gesundheit | 773 | 698 | B | 75 |
| 15 Soziale Wohlfahrt | 2'190 | 1'613 | B | 577 |
| 16 Verkehr | 2'728 | 2'773 | Sch | 45 |
| 17 Umwelt, Raumordnung | 830 | 692 | B | 138 |
| 18 Volkswirtschaft | 190 | 220 | Sch | 30 |
| 19 Finanzen | 26'496 | 27'168 | B | 672 |

(**B** = Besserstellung / **Sch** = Schlechterstellung)

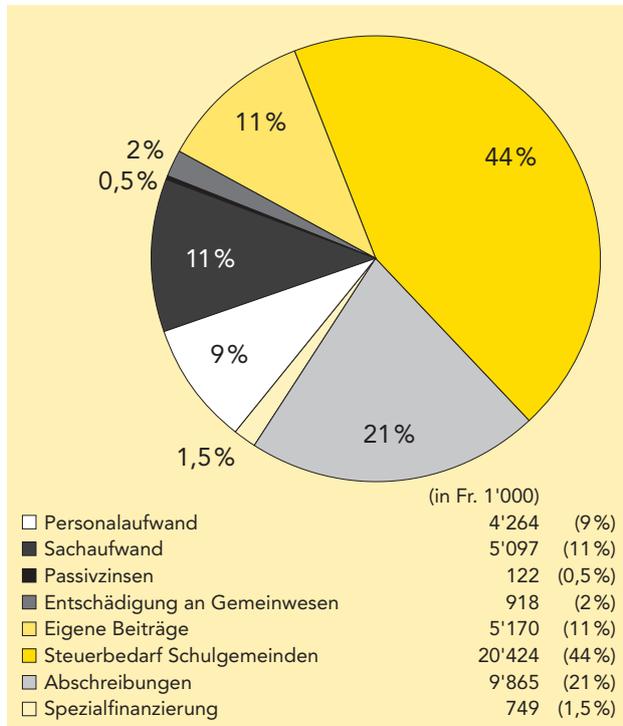
Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat stellt Ihnen folgenden Antrag:

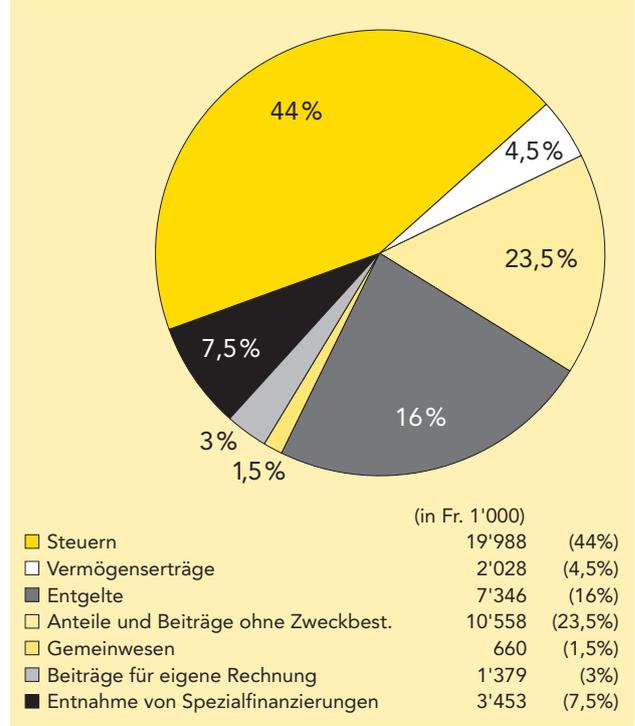
Die Jahresrechnung 2013 mit einem Minderertrag von Fr. 1'198'619.75 (Bezug aus dem Eigenkapital) sei zu genehmigen.

Laufende Rechnung

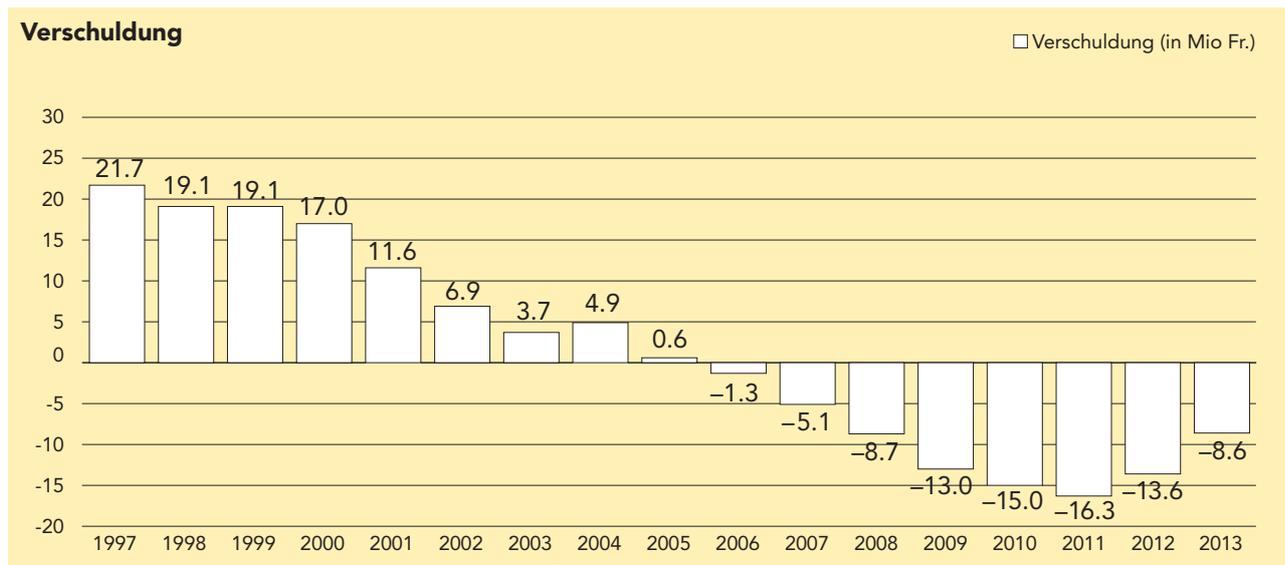
Aufwand nach Sachgruppen



Ertrag nach Sachgruppen

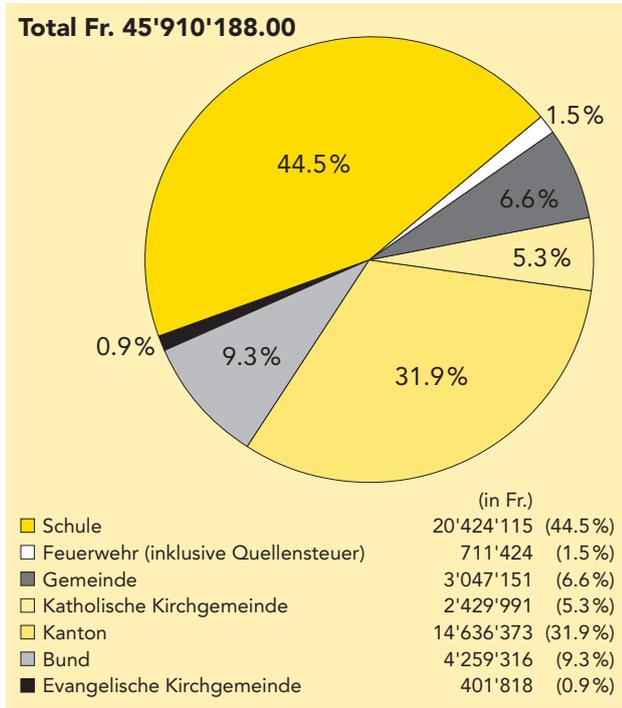


Verschuldung

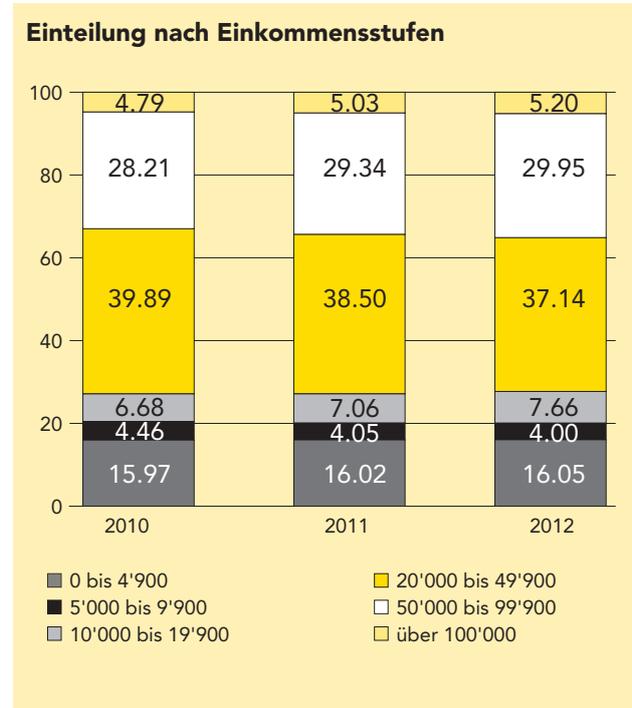


Die Verschuldung der Politischen Gemeinde Oberriet wurde bis 2011 kontinuierlich abgebaut. Aufgrund der realisierten Projekte wurde das Eigenkapital ab 2012 reduziert.

Steueranteile 2013



Steuerbares Einkommen



Gemeindesteuern 2013

| | 2013 (in Fr.) | 2012 (in Fr.) |
|--|-------------------|-------------------|
| Total Gemeinde | 24'182'690 | 23'806'330 |
| Einkommenssteuern | 17'891'049 | 18'010'176 |
| Nach- und Strafsteuern | 182'022 | 72'768 |
| Feuerwehersatzabgabe (inklusive Quellensteuer) | 711'424 | 676'097 |
| Liegenschaftsabgaben | 1'347'659 | 1'277'312 |
| Handänderungssteuern | 503'765 | 451'244 |

| | 2013 (in Fr.) | 2012 (in Fr.) |
|-----------------------------------|---------------|---------------|
| Hundesteuern | 63'625 | 62'825 |
| Spesen | 22'069 | 25'044 |
| Gewinn- und Kapitalsteuern | 1'724'804 | 1'529'554 |
| Grundstückgewinnsteuern | 542'493 | 438'542 |
| Quellensteuern inklusive Vorsorge | 1'193'780 | 1'262'768 |

Steuerantrag 2014

Anträge des Gemeinderates für das Jahr 2014

In den Jahren 2003 bis 2013 wurde der Steuerfuss um total 23 % gesenkt. Für das Jahr 2014 schlägt der Gemeinderat folgende Steuersätze vor:

| | 2014 | 2013 | Veränderung |
|-------------------------------------|------|------|-------------|
| Steuerfuss natürliche Personen | 138% | 140% | -2% |
| Liegenschaftsabgaben (Grundsteuern) | 0.8‰ | 0.8‰ | 0‰ |
| Feuerweh abgaben | 12% | 12% | 0% |

Für das Jahr 2014 beantragt der Gemeinderat, den Steuerfuss der natürlichen Personen um 2% zu senken und die Steuersätze der Liegenschaftsabgaben und Feuerweh abgaben analog dem Jahr 2013 beizubehalten.

Voranschlag 2014

Laufende Rechnung

Der Voranschlag 2014 basiert auf einem Steuerfuss von 138%. Die Liegenschaftsabgaben sind mit 0.8 Promille budgetiert. Das Budget weist ein Defizit von Fr. 2'608'280.00 auf. Dieses Defizit kann über das Eigenkapital abgedeckt werden. Die grössten Veränderungen des Voranschlags 2014 im Vergleich mit der Rechnung 2013 sind folgende:

| a) Mehraufwand | | (in Fr.) |
|--|-------|-----------------|
| Informatik | ca. | 113'000.00 |
| Personalversicherungsbeiträge | ca. | 44'000.00 |
| Verwaltungsgebäude (Renovationen) | ca. | 25'000.00 |
| Sporthalle Bildstöckli (Betrieb) | ca. | 76'000.00 |
| Freibadanlage | ca. | 89'000.00 |
| Kostenanteil Pflegefinanzierung (Spital / Heime) | ca. | 264'000.00 |
| Militär | ca. | 21'000.00 |
| Zivilschutz | ca. | 42'000.00 |
| Bildung | ca. | 1'006'000.00 |
| Bibliothek | ca. | 22'000.00 |
| Parkanlagen / Wanderwege | ca. | 30'000.00 |
| Öffentlicher Verkehr | ca. | 155'000.00 |
| Gewässerverbauungen | ca. | 133'000.00 |
| | | |
| b) Minderaufwand | | |
| Anlässe / Veranstaltungen | – ca. | 19'000.00 |
| Abschreibungen | – ca. | 2'944'000.00 |
| | | |
| c) Mehrertrag | | |
| Informatik | ca. | 65'000.00 |
| Zivilschutz | ca. | 133'000.00 |
| Finanzausgleich | ca. | 103'000.00 |
| Erträge ohne Zweckbindung | ca. | 50'000.00 |
| | | |
| d) Minderertrag | | |
| Gemeindesteuern | – ca. | 163'000.00 |
| Grundstückgewinnsteuern | – ca. | 296'000.00 |
| Quellensteuern | – ca. | 53'000.00 |
| Zinsen | – ca. | 373'000.00 |
| Entnahme aus Vorfinanzierung | – ca. | 2'963'000.00 |

Investitionsrechnung

Über die Investitionsrechnung werden zum Beispiel die Sanierungen von Strassen und Abwasseranlagen sowie die Sanierung des Clubhauses FC Montlingen abgewickelt. Die Investitionsrechnung beinhaltet ausserdem Beiträge an die Wildbachverbauungen des Kobelwiser-, Dürren- und Auerbachs von insgesamt Fr. 438'300.00.

Steuerplan 2014

| 1. Gemeindesteuern | Konto | Voranschlag 2014 (in Fr.) |
|---|-----------|---------------------------|
| Aufwände | | |
| Abschreibungen | 1900.3300 | 70'000.00 |
| Delkredere für natürliche Personen | 1900.3305 | 10'000.00 |
| | | |
| Erträge | | |
| Einkommens- und Vermögenssteuern | 1900.4000 | 17'939'000.00 |
| Nach- und Strafsteuern | 1900.4001 | 40'000.00 |
| Liegenschaftsabgaben | 1900.4020 | 1'350'000.00 |
| Handänderungssteuern | 1900.4040 | 440'000.00 |
| Hundesteuern | 1900.4060 | 64'000.00 |
| | | |
| Total Steuerbedarf | | 19'753'000.00 |
| | | |
| <i>Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer</i> | | 13'000'000.00 |
| <i>Steuerfuss in Prozenten der einfachen Steuer</i> | | 138% |

| 2. Steueranteile | Konto | Voranschlag 2014 (in Fr.) |
|-------------------------------------|-----------|---------------------------|
| Aufwände | | |
| Abschreibungen | 1930.3300 | 2'000.00 |
| Delkredere für Steueranteile | 1930.3305 | 7'000.00 |
| | | |
| Erträge | | |
| Gewinn- und Kapitalsteuern | 1930.4410 | 1'705'000.00 |
| Grundstückgewinnsteuern | 1930.4411 | 246'000.00 |
| Erbschafts- und Schenkungssteuern | 1930.4412 | 0.00 |
| Quellensteuern auf Vorsorgeleistung | 1930.4416 | 35'000.00 |
| Quellen- und Grenzgängersteuern | 1930.4418 | 1'100'000.00 |
| | | |
| Total Steueranteile | | 3'077'000.00 |

Laufende Rechnung

1 Gemeinderechnung

| Voranschlag 2013 (in Fr.) | | Kto | Text | Rechnung 2013 (in Fr.) | | Voranschlag 2014 (in Fr.) | |
|---------------------------|------------------------|----------|---------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|---------------------------|------------------------|
| Aufwand | Ertrag | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 48'691'100 | 45'206'000 | 1 | Gemeinderechnung | 47'067'242.28 | 45'868'622.53 | 43'879'620 | 41'271'340 |
| | 3'485'100 | | | | 1'198'619.75 | | 2'608'280 |
| 3'201'000 | 1'476'100 1'724'900 | 10 | Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung | 3'076'211.72 | 1'507'926.80 -1'568'284.92 | 3'369'700 | 1'538'500 1'724'900 |
| 1'793'350 36'600 | 1'829'950 | 11 | Öffentliche Sicherheit | 1'611'498.99 183'314.05 | 1'794'813.04 | 1'860'100 36'600 | 1'930'900 |
| 20'996'600 | 0 20'996'600 | 12 | Bildung | 20'455'225.05 | 0.00 20'455'225.05 | 21'501'320 | 0 21'501'320 |
| 875'400 | 289'500 585'900 | 13 | Kultur, Freizeit, Sport | 676'219.45 | 146'725.45 529'494.00 | 877'200 | 130'500 746'700 |
| 774'600 | 2'000 772'600 | 14 | Gesundheit | 699'789.30 | 1'376.55 698'412.75 | 965'800 | 2'300 963'500 |
| 4'593'600 | 2'403'500 2'190'100 | 15 | Soziale Wohlfahrt | 4'374'213.72 | 2'761'038.89 1'613'174.83 | 4'262'350 | 2'116'400 2'145'950 |
| 3'188'200 | 460'600 2'727'600 | 16 | Verkehr | 3'291'949.70 | 519'187.05 2'772'762.65 | 3'273'100 | 505'800 2'767'300 |
| 4'082'600 | 3'252'300 830'300 | 17 | Umwelt, Raumordnung | 4'344'822.70 | 3'652'417.50 692'405.20 | 5'141'100 | 4'194'100 947'000 |
| 220'850 | 31'350 189'500 | 18 | Volkswirtschaft | 254'389.50 | 34'547.65 219'841.85 | 244'450 | 31'350 213'100 |
| 8'964'900 26'495'800 | 35'460'700 | 19 | Finanzen | 8'282'922.15 27'167'667.45 | 35'450'589.60 | 2'384'500 28'436'990 | 30'821'490 |

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

| Voranschlag 2013 (in Fr.) | | Kto | Text | Rechnung 2013 (in Fr.) | | Voranschlag 2014 (in Fr.) | |
|---------------------------|-----------|------|---|------------------------|--------------|---------------------------|-----------|
| Aufwand | Ertrag | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 3'201'000 | 1'476'100 | 10 | Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung | 3'076'211.72 | 1'507'926.80 | 3'369'700 | 1'538'500 |
| 48'200 | | 1000 | Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen | 45'475.15 | | 52'100 | |
| 27'000 | | 1010 | Geschäftsprüfungskommission | 26'051.00 | | 27'800 | |
| 176'400 | | 1020 | Gemeinderat, Kommissionen | 189'448.45 | 6'292.75 | 192'000 | 5'600 |
| 1'919'300 | 948'600 | 1040 | Allgemeine Verwaltung | 1'891'174.25 | 975'507.55 | 1'987'300 | 973'100 |
| 430'200 | 335'000 | 1041 | Bauverwaltung | 422'069.31 | 348'276.30 | 482'400 | 334'000 |
| 423'000 | 157'000 | 1048 | Informatikausgaben | 332'329.35 | 142'386.95 | 445'500 | 190'300 |
| 124'900 | 35'500 | 1070 | Verwaltungsgebäude, Polizeibüros, Wohnungen | 113'642.51 | 35'463.25 | 144'100 | 35'500 |
| 52'000 | | 1080 | Anlässe, Veranstaltungen | 56'021.70 | | 38'500 | |

Rechnung 2013

1020 Gemeinderat, Kommissionen

Die Sitzungsgelder von regionalen Kommission des Gemeindepräsidenten haben ca. Fr. 6'000.00 Ertrag eingebracht.

1040 Allgemeine Verwaltung

Die Rückerstattungen sowie die Bezugsprovisionen auf Steuern sind insgesamt mit ca. Fr. 27'000.00 höher ausgefallen.

1048 Informatikausgaben

Eine Softwareanschaffung von Fr. 33'000.00 wurde nicht getätigt. Ebenfalls sind die EDV-Dienstleistungen der Verwaltungsrechenzentrum AG St.Gallen (VRSG) um ca. Fr. 8'000.00 tiefer. Unterhalt/PC-Nachrüstungen und die Vernetzung schliessen um ca. Fr. 30'000.00 besser ab.

1080 Anlässe, Veranstaltungen

Die Aufwände für das Einweihungsfest der Sporthalle Bildstöckli sind leicht höher ausgefallen.

Voranschlag 2014

1000 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Im 2014 findet die Ersatzwahl für ein Gemeinderatsmitglied statt.

1040 Allgemeine Verwaltung

Durch den Systemwechsel der Pensionskasse vom Leistungs- zum Beitragsprimat steigen auch die Arbeitgeberbeiträge um ca. Fr. 36'000.00. Die Renovation der Steueramtbüros ist im 2014 vorgesehen.

1041 Bauverwaltung

Auch hier schlagen sich die Pensionskassenbeiträge zu Buche. Die Bauverwaltung benötigt ausserdem eine neue EDV-Software für ca. 35'000.00.

1048 Informatik

Die im 2013 neu geschaffene Informatikstelle (Teilpensum) kommt für das ganze Jahr zu tragen, was Mehrkosten von ca. Fr. 17'000.00 generiert. Sämtliche Soft- und Hardwarekomponenten werden hier verbucht und den einzelnen Abteilungen weiterbelastet. Dem Mehraufwand stehen auch Mehreinnahmen entgegen.

11 öffentliche Sicherheit

| Voranschlag 2013 (in Fr.) | | Kto | Text | Rechnung 2013 (in Fr.) | | Voranschlag 2014 (in Fr.) | |
|---------------------------|------------------|-----------|---|------------------------|---------------------|---------------------------|------------------|
| Aufwand | Ertrag | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 1'793'350 | 1'829'950 | 11 | Öffentliche Sicherheit | 1'611'498.99 | 1'794'813.04 | 1'860'100 | 1'930'900 |
| 190'200 | 193'000 | 1101 | Grundbuchvermessung | 91'097.75 | 92'085.85 | 160'200 | 161'500 |
| 20'000 | 5'000 | 1102 | Landinformationssystem | 19'440.00 | 5'000.00 | 20'000 | 5'000 |
| 369'900 | 495'500 | 1103 | Grundbuchamt | 366'181.25 | 586'891.70 | 379'300 | 537'500 |
| 1'000 | | 1108 | Übrige Rechtsaufsicht | 935.00 | | 1'000 | |
| 7'000 | 300 | 1110 | Polizei | 7'425.60 | 201.00 | 7'500 | 300 |
| 789'900 | 818'300 | 1140 | Feuerwehr | 799'819.16 | 883'481.59 | 885'900 | 862'200 |
| 28'400 | | 1149 | Ausgleich Spezialfinanzierung | 83'662.43 | | | 23'700 |
| 29'800 | 20'300 | 1150 | Militär | 26'091.30 | 56'375.30 | 47'000 | 36'400 |
| 79'100 | 20'100 | 1160 | Zivilschutz | 79'316.05 | 34'044.80 | 78'900 | 24'700 |
| 240'950 | 240'950 | 1161 | Zivilschutzorganisation Oberes Rheintal | 103'352.05 | 103'352.05 | 249'200 | 249'200 |
| 36'500 | 36'500 | 1164 | Regionaler Führungsstab Oberes Rheintal | 33'380.75 | 33'380.75 | 30'400 | 30'400 |
| 600 | | 1165 | Gemeindeführungsorganisation | 797.65 | | 700 | |

Rechnung 2013

1101 Grundbuchvermessung

Es wurden weniger Vermessungen durchgeführt, deshalb reduziert sich der Aufwand und der Ertrag um je ca. Fr. 30'000.00. Der Kanton hat die periodische Nachführung/Unterhalt des Datenmodells der amtlichen Vermessung auf das Jahr 2014 verschoben. Die Ausgaben von Fr. 68'000.00 bzw. die Subventionen von Fr. 61'000.00 sind deshalb in den Voranschlag 2014 zu übertragen.

1103 Grundbuchamt

Die Anzahl Grundbuchgeschäfte war erstaunlich hoch. Der Gebührenertrag ist um ca. Fr. 89'000.00 höher als budgetiert.

1140 Feuerwehr

Die Feuerwehrabgaben sind ca. Fr. 38'000.00 höher ausgefallen als budgetiert. Die Erträge aus Hilfeleistung konnten um ca. Fr. 21'500.00 gesteigert werden.

1150 Militär

Dank einer guten Truppeneinquantierung konnten ca. Fr. 35'000.00 mehr eingenommen werden als budgetiert.

Voranschlag 2014

1101 Grundbuchvermessung

Die Nachführung/der Unterhalt des Datenmodells der amtlichen Vermessung sind gemäss den Weisungen des Kantons mit dem Aufwand von Fr. 68'000.00 bzw. einem Ertrag von Fr. 61'000.00 berücksichtigt.

1140 Feuerwehr

Im Budget ist ein Grossraumlüfter für die Entrauchung von Tiefgaragen und grossen Industriehallen in der Höhe von Fr. 40'000.00 vorgesehen. Der Bedarf wird noch im Detail geprüft.

1150 Militär

Im Voranschlag ist ein Beitrag an die Erweiterung des Pistolenstands Montlingen in der Höhe von Fr. 17'500.00 geplant.



12 Bildung

| Voranschlag 2013 (in Fr.) | | Kto | Text | Rechnung 2013 (in Fr.) | | Voranschlag 2014 (in Fr.) | |
|---------------------------|--------|------|----------------------------------|------------------------|--------|---------------------------|--------|
| Aufwand | Ertrag | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 20'996'600 | 0 | 12 | Bildung | 20'455'225.05 | 0.00 | 21'501'320 | 0 |
| 20'983'500 | | 1210 | Gemeindeinterner Steuerausgleich | 20'424'115.05 | | 21'457'920 | |
| | | 1219 | Übrige Schulbetriebskosten | 17'610.00 | | 30'000 | |
| 13'000 | | 1250 | Allgemeinbildende Schulen | 13'400.00 | | 13'300 | |
| 100 | | 1290 | Übrige Bildungsstätten | 100.00 | | 100 | |

Rechnung 2013

121 Volksschule

Der Saldo ist um ca. Fr. 559'400.00 besser als budgetiert. Der Finanzbedarf der Oberstufenschule Oberriet-Rüthi ist um Fr. 233'800.00, der Primarschule Kobelwald-Hub-Hard um Fr. 7'800.00 und der Primarschule Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet (EKMO) um Fr. 317'800.00 tiefer ausgefallen. Die entsprechenden Begründungen werden durch die Schulgemeinden geliefert (siehe Amtsberichte der Schulgemeinden).

Voranschlag 2014

121 Volksschule

Im Vergleich zum 2013 werden ca. Fr. 1'033'800.00 mehr beansprucht. Die Oberstufenschule hat einen Mehraufwand von ca. Fr. 569'600.00, die Primarschule Kobelwald-Hub-Hard von ca. Fr. 37'500.00 und die Primarschule EKMO von Fr. 426'700.00 angemeldet.



13 Kultur, Freizeit, Sport

| Voranschlag 2013 (in Fr.) | | Kto | Text | Rechnung 2013 (in Fr.) | | Voranschlag 2014 (in Fr.) | |
|---------------------------|---------|------|--------------------------------|------------------------|-------------------|---------------------------|----------------|
| Aufwand | Ertrag | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 875'400 | 289'500 | 13 | Kultur, Freizeit, Sport | 676'219.45 | 146'725.45 | 877'200 | 130'500 |
| 55'500 | | 1300 | Kulturförderung | 54'138.25 | | 81'800 | |
| 52'000 | | 1302 | Gemeindemuseum | 47'853.15 | | 52'000 | |
| 50'000 | | 1303 | Musikvereine | 50'000.00 | | 50'000 | |
| | | 1310 | Denkmalpflege, Heimatschutz | | | | |
| 244'800 | 147'000 | 1330 | Parkanlagen, Wanderwege | 81'384.00 | | 111'500 | |
| 76'200 | 22'000 | 1340 | Sportvereine, Sportanlagen | 87'212.15 | 26'175.30 | 45'100 | 3'000 |
| 333'500 | 119'500 | 1342 | Sportanlagen Bildstöckli | 307'704.60 | 119'935.00 | 478'400 | 126'500 |
| 53'500 | | 1370 | Übrige Freizeitgestaltung | 44'194.80 | | 48'500 | |
| 9'900 | 1'000 | 1371 | Jugendtreffs | 3'732.50 | 615.15 | 9'900 | 1'000 |

Rechnung 2013

1330 Parkanlagen, Wanderwege

Der Rheintaler Höhenweg (Teilstück Stieg-Blosenber) mit einem Aufwand von Fr. 162'000.00 und einem Ertrag von Fr. 147'000.00 konnte infolge von Einsprachen nicht ausgeführt werden.

1370 Übrige Freizeitgestaltung

Die Ferienpassaktion 2013 der Pro Juventute Oberrheinthal hat die Defizitgarantie der Gemeinde in der Höhe von Fr. 5'000.00 nicht beansprucht.

1371 Jugendtreffs

Es mussten weniger Sitzungsgelder ausbezahlt werden. Ebenfalls wurden die budgetierten Beiträge an die Jugendtreffs Oberriet und Kriessern nicht voll beansprucht.

Voranschlag 2014

1300 Kulturförderung

An das Buchprojekt «Doktor Sepp – Landarztgeschichten» wird ein einmaliger Beitrag von Fr. 5'000.00 ausgerichtet. Der jährliche Beitrag an die Bibliothek Reburg Altstätten beträgt neu Fr. 31'200.00.

1330 Parkanlagen, Wanderwege

Auf die Erstellung des Rheintaler Höhenweg (Teilstück Stieg-Blosenber) wird verzichtet.

1340 Sportvereine, Sportanlagen

Die Sanierung des Vitaparcours ist abgeschlossen. Der Aufwand und Ertrag liegt wieder im normalen Rahmen.

1342 Sportanlagen Bildstöckli

Der Betrieb und Unterhalt der Sportanlage Bildstöckli ist neu mit einem vollen Kalenderjahr berücksichtigt. Dieses Konto beinhaltet die Sporthalle Bildstöckli samt den Aussensportplätzen, die Freibadanlage sowie den Allmendplatz.



14 Gesundheit

| Voranschlag 2013 (in Fr.) | | Kto | Text | Rechnung 2013 (in Fr.) | | Voranschlag 2014 (in Fr.) | |
|---------------------------|--------|------|---------------------------------------|------------------------|----------|---------------------------|--------|
| Aufwand | Ertrag | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 774'600 | 2'000 | 14 | Gesundheit | 699'789.30 | 1'376.55 | 965'800 | 2'300 |
| 428'200 | | 1410 | Spitäler, Kranken- und Pflegeheime | 368'092.15 | | 632'000 | |
| 75'200 | | 1420 | Ambulante Pflegefinanzierung | 63'210.20 | | 65'000 | |
| 264'700 | | 1450 | Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe | 263'733.00 | | 261'500 | |
| 1'500 | | 1480 | Lebensmittelkontrolle | 1'312.60 | | 1'500 | |
| 5'000 | 2'000 | 1490 | Übriges Gesundheitswesen | 3'441.35 | 1'376.55 | 5'800 | 2'300 |

Rechnung 2013

1410 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime
Der Aufwand für die Pflegefinanzierung ist rund Fr. 60'100.00 tiefer ausgefallen als budgetiert.

1420 Ambulante Pflegefinanzierung
Bei der ambulanten Pflegefinanzierung mussten ca. Fr. 12'000.00 weniger aufgewendet werden.

Voranschlag 2014

1410 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime
Die Auswirkungen des Sparpakets des Kantons St. Gallen sind im Voranschlag bemerkbar. Künftig sind die Gemeinden zu 100% (bisher 2/3) für die Pflegefinanzierung verantwortlich.



15 Soziale Wohlfahrt

| Voranschlag 2013 (in Fr.) | | Kto | Text | Rechnung 2013 (in Fr.) | | Voranschlag 2014 (in Fr.) | |
|---------------------------|------------------|-----------|---|------------------------|---------------------|---------------------------|------------------|
| Aufwand | Ertrag | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 4'593'600 | 2'403'500 | 15 | Soziale Wohlfahrt | 4'374'213.72 | 2'761'038.89 | 4'262'350 | 2'116'400 |
| 233'000 | 238'000 | 1501 | Krankenpflege-Grundversicherung | 332'567.47 | 331'118.40 | 293'500 | 287'000 |
| 527'600 | | 1530 | Allgemeine Sozialhilfe | 468'264.55 | 2'680.35 | 545'500 | |
| 414'600 | 134'300 | 1531 | Soziale Dienste | 398'651.50 | 152'160.85 | 413'400 | 132'000 |
| 389'500 | 281'000 | 1532 | Asylsuchende | 502'611.30 | 430'299.25 | 469'500 | 389'000 |
| 12'000 | 18'000 | 1533 | Weggewiesene Asylsuchende | 14'401.05 | 14'940.00 | 20'000 | 20'000 |
| 109'500 | 12'000 | 1534 | Vorläufig aufgenommene Ausländer | 50'355.00 | 4'758.35 | 77'500 | 30'000 |
| 40'000 | 40'000 | 1536 | Integrationsmassnahmen vorläufig aufgenommene Ausländer | 29'488.30 | 29'488.30 | 40'000 | 40'000 |
| 209'000 | 335'000 | 1537 | Flüchtlinge | 134'230.60 | 249'752.25 | 179'000 | 272'000 |
| 55'000 | 55'000 | 1538 | Integrationsmassnahmen Flüchtlinge | 21'768.40 | 21'768.40 | 30'000 | 30'000 |
| 757'400 | 223'700 | 1540 | Kinder und Jugendliche | 479'310.35 | 167'451.90 | 381'200 | 88'900 |
| 375'000 | 223'000 | 1541 | Alimentenbevorschussung | 357'383.10 | 235'300.44 | 340'000 | 230'000 |
| | | 1542 | Pflegeelder für Pflegekinder | | | 8'100 | |
| | | 1549 | Sozialpädagogische Familienbegleitung | | | 16'000 | 500 |
| 4'000 | | 1550 | Invalidität | 4'595.80 | | 4'650 | |
| | 220'000 | 1560 | Sozialer Wohnungsbau | | 370'000.00 | | |
| 481'000 | 93'500 | 1581 | Ortsbürger | 453'457.20 | 192'087.35 | 350'000 | 145'000 |
| 188'500 | 150'000 | 1582 | Kantonsbürger | 241'451.15 | 188'723.80 | 233'500 | 138'000 |
| 327'000 | 233'000 | 1583 | Bürger anderer Kantone | 434'261.45 | 241'088.35 | 416'000 | 173'000 |
| 463'000 | 147'000 | 1584 | Ausländer | 443'916.50 | 129'420.90 | 437'000 | 141'000 |
| 7'500 | | 1590 | Humanitäre Hilfen, Patenschaften | 7'500.00 | | 7'500 | |

Rechnung 2013

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Für Beschäftigte in Arbeitslosenprojekten musste ca. Fr. 56'000.00 weniger ausgegeben werden als budgetiert.

1532 Asylsuchende

Der Aufwand ist um ca. Fr. 113'100.00 höher ausgefallen, im Gegenzug wurde jedoch ca. Fr. 149'000.00 mehr Ertrag erzielt.

1540 Kinder und Jugendliche

Die Schulsozialarbeit hat einen geringeren Aufwand von ca. Fr. 38'400.00 verursacht. Die definitive Abrechnung ist jedoch noch ausstehend. Der Aufwand für die Unterbringung in Heimen ist um ca. Fr. 194'300.00 tiefer ausgefallen als angenommen. Der Ertrag bei den Elternbeiträgen an Unterbringung in Heimen fällt Fr. 23'900.00 höher aus als budgetiert. Die Kantonsbeiträge waren ca. Fr. 68'700.00 tiefer.

1560 Sozialer Wohnungsbau

Der Verkauf der Genossenschaftsanteile der Alterswohnungen hat einen einmaligen Ertrag von Fr. 370'000.00 ergeben.

Voranschlag 2014

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Der Gemeinderat rechnet mit Mehrausgaben von ca. Fr. 77'200.00. Die Aufwände für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde steigen um ca. Fr. 20'000.00. Ebenfalls wird mit Mehrausgaben für Beschäftigte in Arbeitslosenprojekten von ca. Fr. 39'000.00 gerechnet.

158 Sozialhilfe

Aufgrund der aktuellen Sozialhilfefälle wird das Budget 2014 an die Rechnung 2013 angelehnt.

16 Verkehr

| Voranschlag 2013 (in Fr.) | | Kto | Text | Rechnung 2013 (in Fr.) | | Voranschlag 2014 (in Fr.) | |
|---------------------------|---------|------|-------------------------------------|------------------------|------------|---------------------------|---------|
| Aufwand | Ertrag | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 3'188'200 | 460'600 | 16 | Verkehr | 3'291'949.70 | 519'187.05 | 3'273'100 | 505'800 |
| 2'280'500 | 397'900 | 1621 | Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze | 2'297'715.05 | 394'892.15 | 2'161'100 | 380'800 |
| 56'000 | | 1622 | Werkhof | 61'774.45 | | 56'500 | |
| 264'000 | 9'500 | 1624 | Strassenbeleuchtung | 397'585.80 | 65'534.90 | 370'000 | 70'000 |
| 587'700 | 53'200 | 1650 | Öffentlicher Verkehr | 534'874.40 | 58'760.00 | 685'500 | 55'000 |

Rechnung 2013

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Bei einem Mehraufwand von Fr. 17'200.00 auf ein Budget von Fr. 2,2 Millionen kann wiederum von einer Punktlandung gesprochen werden.

1622 Werkhof

Die Wasser-, Energie- und Heizkosten sind ca. Fr. 5'600.00 höher ausgefallen.

1624 Strassenbeleuchtung

Für die Strassenbeleuchtung wurden ca. Fr. 133'600.00 mehr ausgegeben als budgetiert. Die Beleuchtung im Bildstöckli wurde brutto gebucht, was einen Mehraufwand von ca. Fr. 40'000.00 ausmacht, dem gegenüber steht jedoch ein Mehrertrag von Fr. 40'000.00. Das Industriegebiet Felbenmaad wurde mit einer Strassenbeleuchtung ausgestattet. Ausserdem musste mehr für den normalen Unterhalt aufgewendet werden.

1650 Öffentlicher Verkehr

Die Abrechnung des Kantons ist um ca. Fr. 52'800.00 tiefer ausgefallen als angezeigt.

Voranschlag 2014

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Gesamthaft wird ca. Fr. 136'600.00 weniger Aufwand erwartet. Der bauliche Unterhalt der Strassen und Plätze wird voraussichtlich ca. Fr. 260'000.00 tiefer ausfallen als im Vorjahr. Der bauliche Unterhalt bei den Brücken steigt jedoch um Fr. 104'000.00. Über den Zapfenbach beim alten Sportplatz Montlingen ist eine neue Brücke, als Ersatz der beiden bestehenden Brücken, geplant. Die Hälfte dieser Investition wird vom Zweckverband Rheintaler Binnenkanal übernommen.

1624 Strassenbeleuchtung

Es wird mit ca. Fr. 27'500.00 weniger baulichem Unterhalt gerechnet. Für den Ersatz der Beleuchtung an der Oberrieterstrasse Montlingen (Teil Binnenkanal bis Studienweg) ist der Betrag von Fr. 89'000.00 vorgesehen. Da dieser Abschnitt eine Staatsstrasse ist, leistet der Kanton einen Beitrag von Fr. 60'500.00.

1650 Öffentlicher Verkehr

Der Kanton hat eine höhere Kostenbeteiligung von Fr. 150'700.00 angezeigt.



Hydrantennetz-
erneuerung und
Belagsarbeiten
Bachstrasse
Oberriet

17 Umwelt, Raumordnung

| Voranschlag 2013 (in Fr.) | | Kto | Text | Rechnung 2013 (in Fr.) | | Voranschlag 2014 (in Fr.) | |
|---------------------------|------------------|-----------|------------------------------------|------------------------|---------------------|---------------------------|------------------|
| Aufwand | Ertrag | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 4'082'600 | 3'252'300 | 17 | Umwelt, Raumordnung | 4'344'822.70 | 3'652'417.50 | 5'141'100 | 4'194'100 |
| 269'000 | 1'000 | 1711 | Pumpwerke und Kanalisationen | 284'553.70 | 1'950.00 | 267'500 | 1'500 |
| 641'600 | 36'400 | 1712 | Kläranlage | 582'605.12 | 35'507.55 | 591'700 | 36'800 |
| 1'959'000 | 2'758'000 | 1718 | Finanzierungskonto Abwasseranlagen | 1'843'183.33 | 3'282'890.90 | 2'971'300 | 2'860'300 |
| | 74'200 | 1719 | Ausgleich Spezialfinanzierung | 610'006.30 | | | 931'900 |
| 69'700 | 49'300 | 1720 | Abfallbeseitigung Allgemein | 62'364.65 | 48'426.10 | 125'100 | 54'600 |
| 13'000 | 13'000 | 1721 | Aushubdeponie «Felbenmadbüchel» | 2'811.35 | 2'811.35 | 1'000 | 1'000 |
| 164'600 | 6'000 | 1722 | Grüngutverwertung ganze Gemeinde | 148'158.15 | 12'548.70 | 24'100 | 6'000 |
| | 15'000 | 1723 | Papiersammeldienst | | 17'130.00 | | 15'000 |
| | 164'000 | 1729 | Ausgleich Abfallbeseitigung | | 132'418.00 | 103'100 | 176'700 |
| 103'000 | 32'000 | 1730 | Übriger Umweltschutz | 94'762.05 | 35'045.00 | 113'600 | 36'000 |
| 422'400 | 16'300 | 1740 | Friedhof, Bestattungen | 352'580.35 | 18'269.00 | 372'100 | 16'300 |
| 265'800 | 2'000 | 1750 | Gewässerverbauungen | 258'622.60 | 2'589.40 | 389'100 | 2'000 |
| 25'000 | | 1770 | Raumplanung | 1'072.45 | | 58'000 | |
| 149'500 | 85'100 | 1780 | Naturschutz | 104'102.65 | 62'831.50 | 124'500 | 56'000 |

Rechnung 2013

1718 Finanzierungskonto Abwasseranlagen

Die meisten der vorgesehenen Arbeiten konnten ausgeführt werden. Die Direktabschreibungen sind ca. Fr. 115'800.00 tiefer als erwartet. Der Gebührenertrag (Anschlussstaxen) ist um ca. Fr. 471'000.00 höher ausgefallen als budgetiert.

1719 Ausgleich Spezialfinanzierung

Die Minderausgaben sowie der Mehrertrag bei den Gebühren haben dazu geführt, dass nicht ein Bezug, sondern eine Einlage in die Spezialreserve getätigt werden kann.

1740 Friedhof, Bestattungen

Die Aufwände für Bestattungen sind ca. Fr. 69'800.00 tiefer ausgefallen als budgetiert.

1770 Raumplanung

Aufgrund der unklaren Rechtssituation wurde die Revision der Zonenplanung auf 2014 verschoben.

1780 Naturschutz

Die Erfolgskontrolle der ökologischen Massnahmen im Gebiet Wichenstein/Loo wurde um ein Jahr verschoben, dies bedeutet Minderkosten von ca. Fr. 22'700.00. Für den baulichen Unterhalt mussten ca. Fr. 10'000.00 weniger aufgewendet werden.

Voranschlag 2014

1718 Finanzierungskonto Abwasseranlagen

Die Investitionen werden wie in den Vorjahren direkt abgeschrieben.

1719 Ausgleich Spezialfinanzierung

Der Gemeinderat rechnet mit einem Bezug aus der Spezialreserve von Fr. 931'900.00.

1720 Abfallbeseitigung allgemein

Die bestehenden Restkosten von Fr. 73'600.00 des Grüngutsammelplatzes werden abgeschrieben. Finanziert wird die Abschreibung durch die Elektrizitätsversorgung.

1729 Ausgleich Abfallbeseitigung

Aus der Grüngutentsorgung der Vorjahre besteht noch eine Schuld von ca. Fr. 103'100.00. Der Ertrag von Fr. 176'700.00 wird durch die Elektrizitätsversorgung finanziert und wird für die Schuldabtragung von Fr. 103'100.00 sowie die Abschreibung der Restkosten von Fr. 73'600.00 benötigt.

1750 Gewässerverbauungen

Alle drei Jahre wird der Aubach ausgebaggert, der Aufwand beträgt ca. Fr. 25'000.00. Nebst dem ordentlichen Perimeterbeitrag an den Rheintaler Binnenkanal ist ein ausserordentlicher Beitrag von Fr. 91'100.00 für ausserordentliche Hochwasserschutzmassnahmen budgetiert.

18 Volkswirtschaft

| Voranschlag 2013 (in Fr.) | | Kto | Text | Rechnung 2013 (in Fr.) | | Voranschlag 2014 (in Fr.) | |
|---------------------------|---------------|-----------|--------------------------------|------------------------|------------------|---------------------------|---------------|
| Aufwand | Ertrag | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 220'850 | 31'350 | 18 | Volkswirtschaft | 254'389.50 | 34'547.65 | 244'450 | 31'350 |
| 35'500 | 10'300 | 1800 | Landwirtschaft Allgemein | 39'310.45 | 14'317.65 | 48'400 | 10'300 |
| 6'000 | | 1801 | Notschlachtlokal | 4'270.45 | | 6'000 | |
| 24'500 | 14'000 | 1802 | Tierkörpersammelstelle bei ARA | 28'379.60 | 13'872.00 | 27'300 | 14'000 |
| 8'000 | | 1803 | Viehschauen und Schauplätze | 6'960.55 | | 9'200 | |
| 31'000 | | 1810 | Forstwirtschaft | 40'420.00 | | 31'800 | |
| 1'100 | 3'400 | 1820 | Jagd, Fischerei, Tierschutz | 3'300.00 | 3'343.00 | 1'100 | 3'400 |
| 22'950 | 3'650 | 1840 | Marktwesen, «Kilbi» | 28'692.05 | 3'015.00 | 29'950 | 3'650 |
| 91'800 | | 1841 | Industrie, Gewerbe, Handel | 103'056.40 | | 90'700 | |

Rechnung 2013

1800 Landwirtschaft Allgemein

Die Bekämpfung der Neophyten innerhalb der Gemeinde ist sehr wichtig. Der Aufwand aber auch der Ertrag dafür ist um je ca. Fr. 4'000.00 höher ausgefallen als budgetiert.

1802 Tierkörpersammelstelle bei ARA

Die Entsorgungskosten für die Tierkörper sind um ca. Fr. 2'800.00 höher ausgefallen.

1810 Forstwirtschaft

Der Gemeinderat hat an die Pflege eines privaten Schutzwaldes einen Beitrag von Fr. 10'000.00 geleistet. Dieser Schutzwald dient insbesondere auch dem Schutz einer Gemeindestrasse.

1841 Industrie, Gewerbe, Handel

Die Gemeinde hat für die Aussenbeleuchtung des Gewerbevereins, welche für die Ausstellung im Dezember 2012 angeschafft wurde, einen Beitrag von Fr. 8'000.00 ausgerichtet.

Voranschlag 2014

1800 Landwirtschaft Allgemein

Die Gemeinde hat vor fünf Jahren einen einmaligen Beitrag an das regionale Bodenverbesserungsprojekt «Marbacher Iserriet» zugesichert. Die kantonalen und naturschützerischen Hürden sind nun genommen. Der Beitrag in der Höhe von Fr. 12'600.00 (Fr. 1.50 pro Einwohner) wird zur Zahlung fällig. Für die Neophytenbekämpfung ist wiederum der Betrag von Fr. 10'000.00 berücksichtigt.

1840 Marktwesen, «Kilbi»

Am Rande des Friedhofparkplatzes Oberriet ist vorgesehen ein Abwasserschacht für die Schausteller zu erstellen. Es wird mit Kosten von ca. Fr. 3'700.00 gerechnet.



19 Finanzen

| Voranschlag 2013 (in Fr.) | | Kto | Text | Rechnung 2013 (in Fr.) | | Voranschlag 2014 (in Fr.) | |
|---------------------------|-------------------|-----------|--------------------------------------|------------------------|----------------------|---------------------------|-------------------|
| Aufwand | Ertrag | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 8'964'900 | 35'460'700 | 19 | Finanzen | 8'282'922.15 | 35'450'589.60 | 2'384'500 | 30'821'490 |
| 110'000 | 19'714'000 | 1900 | Gemeindesteuern | 69'659.57 | 19'996'963.69 | 80'000 | 19'833'000 |
| | 6'453'200 | 1910 | Finanzausgleich 1. Stufe | | 6'391'400.00 | | 6'494'190 |
| 7'000 | 2'952'000 | 1930 | Einnahmenanteile | 1'396.45 | 3'471'209.65 | 9'000 | 3'086'000 |
| 35'300 | 42'700 | 1940 | Landwirtschaftsbetrieb «Feldhof» | 42'179.25 | 42'179.25 | 23'700 | 41'600 |
| 5'500 | 19'700 | 1942 | Liegenschaft Bergliweg 1, Montlingen | 19'680.00 | 19'680.00 | 5'000 | 19'700 |
| 41'700 | 790'400 | 1949 | Liegenschaften übrige | 40'272.65 | 944'404.10 | 22'200 | 38'500 |
| 225'700 | 513'000 | 1950 | Zinsen | 165'905.02 | 562'055.91 | 207'300 | 200'900 |
| | 702'200 | 1960 | Erträge ohne Zweckbindung | | 704'628.20 | | 752'200 |
| 8'539'700 | 4'273'500 | 1990 | Abschreibungen | 7'943'829.21 | 3'318'068.80 | 2'037'300 | 355'400 |

Rechnung 2013

1900 Gemeindesteuern

Der Mehrertrag im Vergleich zum Budget beträgt ca. Fr. 283'000.00. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wurde das Budget um ca. Fr. 63'900.00 nicht erreicht. Die Nach- und Strafsteuern sind um ca. Fr. 172'000.00, die Liegenschaftsabgaben um ca. Fr. 60'700.00 und die Handänderungssteuern um ca. Fr. 103'800.00 höher ausgefallen.

1930 Einnahmenanteile

Mehrerträge konnten bei den Kapital- und Gewinnsteuern in der Höhe von ca. Fr. 198'800.00, bei der Grundstückgewinnsteuer von ca. Fr. 236'900.00 und bei den Quellen- und Grenzgängersteuern von ca. Fr. 73'600.00 erzielt werden.

1940 Landwirtschaftsbetrieb «Feldhof»

Es kann eine Einlage von Fr. 37'764.45 in das Vorfinanzierungskonto dieser Liegenschaft getätigt werden.

1942 Liegenschaft Bergliweg 1, Montlingen

Es kann eine Einlage von Fr. 17'668.00 in das Vorfinanzierungskonto dieser Liegenschaft getätigt werden.

1950 Zinsen

Einmaliger Zinsertrag aus den Genossenschaftsanteilen Alterswohnungen von Fr. 370'000.00.

Voranschlag 2014

1900 Gemeindesteuern

Der Gemeinderat budgetiert die Steuererträge mit ca. Fr. 19,8 Millionen, basierend auf einem Steuerfuss von 138 Steuerprozent.

1910 Finanzausgleich 1. Stufe

Der Kanton hat einen Finanzausgleichsbeitrag von Fr. 6'494'190.00 mitgeteilt.

1930 Einnahmenanteile

Der Gemeinderat rechnet mit Einnahmen von ca. Fr. 3,08 Millionen.

1949 Liegenschaften übrige

Es werden voraussichtlich keine Buchgewinne aus Liegenschaften erzielt.

1960 Erträge ohne Zweckbindung

Der ordentliche Beitrag aus der Elektrizitätsversorgung beträgt Fr. 750'000.00.

1990 Abschreibungen

Die Abschreibungen sinken massiv. Grund dafür ist der Neubau der Sporthalle Bildstöckli und des Bahnhofs, da keine Vorfinanzierungsmittel mehr aufgelöst werden können. Als zusätzliche Abschreibung ist das Strassenbauprogramm 2012 mit Fr. 455'200.00 vorgesehen.

Investitionsrechnung

| Voranschlag 2013 (in Fr.) | | Kto | Text | Rechnung 2013 (in Fr.) | | Voranschlag 2014 (in Fr.) | |
|---------------------------|-----------|------|----------------------------------|------------------------|-------------------|---------------------------|----------------|
| Ausgaben | Einnahmen | | | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| 16'314'200 | 625'000 | 1 | Investitionsrechnung | 12'394'339.42 | 260'868.25 | 7'228'400 | 871'900 |
| | | 1070 | Verwaltungsgebäude | 8'000.00 | | | |
| 57'000 | | 1300 | Kulturförderung | 29'211.45 | | 20'000 | |
| 9'706'200 | | 1340 | Sport | 7'728'724.42 | 3'473.60 | 1'887'400 | 494'900 |
| 175'000 | | 1610 | Staatsstrassen | | | 300'000 | |
| 2'018'000 | | 1620 | Gemeindestrassen | 1'501'448.50 | | 849'000 | |
| 1'624'200 | 375'000 | 1650 | Öffentlicher Verkehr | 893'813.80 | | 730'400 | 375'000 |
| 1'947'000 | | 1710 | Abwasserbeseitigung | 1'832'966.95 | | 2'961'300 | |
| 10'000 | | 1740 | Friedhof, Bestattungen | 9'763.75 | | 40'000 | |
| 526'800 | | 1750 | Wildbachverbauungen | 133'015.90 | | 438'300 | |
| 250'000 | 250'000 | 1940 | Liegenschaften Finanzvermögen | 257'394.65 | 257'394.65 | 2'000 | 2'000 |

Rechnung 2013

Investitionen ziehen sich oft über Jahre hinweg. In der Jahresabrechnung werden aber nur jene Beträge verbucht, welche tatsächlich realisiert worden sind (dies gilt vor allem für Strassen- und Abwasserbauten). Dies hat zur Folge, dass die Rechnung nicht immer mit dem Budget übereinstimmt und dieselbe Investition im Budget des nächsten Jahres mit einem Teilbetrag wieder auftaucht.

1070 Verwaltungsgebäude

Restbetrag aus den Abklärungen des Lifteinbaus Rathaus.

1300 Kulturförderung

Die Abrechnung der Sanierung der Mehrzweckhalle Kriessern konnte im Dezember nicht vorgenommen werden.

1340 Sport

Die Bauabrechnung der Sporthalle Bildstöckli wird im Frühjahr 2014 vorliegen. Der Sanierungs- und Erweiterungsbau des Clubhauses des FC Montlingen ist im vollen Gange.

1610 Staatsstrassen

Die Abrechnung des Kantons für die Oberrietstrasse in Montlingen ist noch ausstehend.

1620 Gemeindestrassen

Verschiedene Gemeindestrassen sind noch nicht fertiggestellt. Die Kriessernstrasse konnte rund Fr. 245'000.00 günstiger saniert werden.

1650 Öffentlicher Verkehr

Der Bau des Bahn- und Busbahnhofs ist abgeschlossen. Die Abrechnung ist ausstehend.

1750 Wildbachverbauungen

Beim Dürrenbach konnte der Holzrückhalt Studen erstellt werden. Die Einsprachen beim Kobelwiserbach konnten Ende 2013 erledigt werden.

Voranschlag 2014

1340 Sport

Restinvestitionen für die Sporthalle Bildstöckli, den Allmendplatz sowie den Sanierungs- und Erweiterungsbau des Clubhauses des FC Montlingen.

1610 Staatsstrassen

Gemeindeanteile für die Oberrietstrasse in Montlingen (Studenweg bis Rheintaler Binnenkanal) und die Montlingerstrasse in Eichenwies (Eichenweg bis Rheintaler Binnenkanal).

1620 Gemeindestrassen

Die Investitionen für die Gemeindestrassen bewegen sich im Rahmen der Vorjahre.

1650 Öffentlicher Verkehr

Der Bau des Bahn- und Busbahnhofs kann abgerechnet und die Kantonsbeiträge können eingefordert werden.

1710 Abwasserbeseitigung

Die Sanierung und der Unterhalt aller Bauwerke ist eine Daueraufgabe (siehe Amtsbericht «Bauamt»). Grosse Projekte sind die Entwässerungskanalneubauten in der Hinterburg Montlingen mit Fr. 670'700.00 und dem Steinbruch Montlingen mit Fr. 600'000.00.

1750 Wildbachverbauungen

Es sind Arbeiten gemäss den bewilligten Hochwasserprojekten am Dürren- und Kobelwiserbach vorgesehen. Die Gemeinde Oberriet hat auch einen Beitrag an die Hochwasserschutzmassnahmen am Auerbauch Eichberg in der Höhe von Fr. 75'000.00 zu leisten.

Bestandesrechnung

| Konto | Bezeichnung | Anfangs- bestand (in Fr.) per 1. 1. 2013 | Veränderung (in Fr.) | | Endbestand (in Fr.) per 31. 12. 2013 |
|-----------|----------------------------------|--|-------------------------|-----------------------|--|
| | | | Zuwachs | Abgang | |
| 1 | Aktiven | 40'453'953.27 | 188'962'233.33 | 195'694'680.94 | 33'721'505.66 |
| 10 | Finanzvermögen | 38'277'987.95 | 176'725'694.11 | 185'909'784.78 | 29'093'897.28 |
| 1000 | Flüssige Mittel | 4'386'082.61 | 120'046'983.51 | 117'493'201.43 | 6'939'864.69 |
| 1011 | Kontokorrent Gemeinwesen | 13'721'393.71 | 23'024'242.30 | 23'911'427.55 | 12'834'208.46 |
| 1012 | Steuerguthaben | 2'046'107.34 | 2'210'363.98 | 2'046'107.34 | 2'210'363.98 |
| 1013 | Gebühren, Abgaben, Entgelte | 2'165'719.25 | 22'346'124.17 | 22'700'663.32 | 1'811'180.10 |
| 1014 | Guthaben von Gemeinwesen | 293'220.85 | 545'933.35 | 389'326.50 | 449'827.70 |
| 1015 | Verrechnungssteuern | 44'181.29 | 141'590.57 | 44'181.29 | 141'590.57 |
| 1016 | Festgelder | 10'095'750.25 | 5'020'530.80 | 14'007'255.75 | 1'109'025.30 |
| 1019 | Übrige Guthaben | 326'115.00 | 970'752.88 | 971'570.70 | 325'297.18 |
| 1020 | Festverzinsliche Wertpapiere | 1'017'857.30 | 3'758.95 | 1'315.65 | 1'020'300.60 |
| 1022 | Darlehen | 2'240'000.00 | 750'000.00 | 2'250'000.00 | 740'000.00 |
| 1023 | Liegenschaften | 1'379'426.80 | 1'323'074.65 | 1'512'120.00 | 1'190'381.45 |
| 1029 | Übrige Anlagen | 0.00 | 20'481.70 | 20'481.70 | 0.00 |
| 1080 | Rechnungsabgrenzungen | 562'133.55 | 321'857.25 | 562'133.55 | 321'857.25 |
| 11 | Verwaltungsvermögen | 2'094'307.57 | 10'300'504.22 | 7'943'829.21 | 4'450'982.58 |
| 1100 | Grundstücke | 143'064.00 | 0.00 | 143'064.00 | 0.00 |
| 1101 | Tiefbauten | 925'438.10 | 1'745'189.30 | 688'251.45 | 1'982'375.95 |
| 1103 | Hochbauten | 525'805.47 | 7'926'103.47 | 6'965'302.31 | 1'486'606.63 |
| 1125 | Private Institutionen | 500'000.00 | 629'211.45 | 147'211.45 | 982'000.00 |
| 13 | Spezialfinanzierungen | 81'657.75 | 1'832'966.95 | 1'841'066.95 | 73'557.75 |
| 1301 | Tiefbauten | 81'657.75 | 1'832'966.95 | 1'841'066.95 | 73'557.75 |
| 18 | Spezialfinanzierungen | 0.00 | 103'068.05 | 0.00 | 103'068.05 |
| 1800 | Vorschuss an Spezialfinanzierung | 0.00 | 103'068.05 | 0.00 | 103'068.05 |

Bestandesrechnung

| Konto | Bezeichnung | Anfangsbestand (in Fr.) per 1. 1. 2013 | Veränderung (in Fr.) | | Endbestand (in Fr.) per 31. 12. 2013 |
|-----------|--|--|-------------------------|-----------------------|--|
| | | | Zuwachs | Abgang | |
| 2 | Passiven | 40'453'953.27 | 342'224'431.22 | 348'956'878.83 | 33'721'505.66 |
| 20 | Fremdkapital | 24'664'104.82 | 205'805'977.88 | 208'739'463.92 | 21'730'618.78 |
| 2000 | Kreditoren | 1'799'011.62 | 8'521'319.73 | 9'006'523.67 | 1'313'807.68 |
| 2001 | Depotgelder | 3'963'741.35 | 4'505'137.60 | 3'981'642.30 | 4'487'236.65 |
| 2009 | Übrige Verpflichtungen | 4'389'889.46 | 166'458'110.06 | 165'603'264.84 | 5'244'734.68 |
| 2010 | Verbindlichkeit gegenüber Finanzintermediären | 8'000'000.00 | 3'000'000.00 | 8'000'000.00 | 3'000'000.00 |
| 2013 | Anlagen des Personals | 534'740.74 | 257'546.15 | 214'526.35 | 577'760.54 |
| 2014 | Verpflichtungen für Finanzausgleich | 777'500.00 | 0.00 | 777'500.00 | 0.00 |
| 2021 | Darlehen-Schuldscheine | 0.00 | 750'000.00 | 750'000.00 | 0.00 |
| 2029 | Übrige mittel- und langfristige Schulden | 1'877'632.00 | 104'000.00 | 146'581.00 | 1'835'051.00 |
| 2030 | Elektrizitätsversorgung | 1'300'733.31 | 16'168'534.39 | 16'310'012.35 | 1'159'255.35 |
| 2031 | Wasserversorgung | 1'174'880.04 | 3'425'619.15 | 3'432'945.56 | 1'167'553.63 |
| 2040 | Laufende Rechnung, Rückstellung | 306'736.40 | 20'569.80 | 172'079.65 | 155'226.55 |
| 2042 | Delkredere | 204'610.75 | 26'587.25 | 10'161.65 | 221'036.35 |
| 2080 | Rechnungsabgrenzung | 334'629.15 | 2'568'553.75 | 334'226.55 | 2'568'956.35 |
| 22 | Steuerbezug | 0.00 | 135'657'483.70 | 135'657'483.70 | 0.00 |
| 2200 | Abschlusskonto Steuern | | 35'460'751.42 | 35'460'751.42 | 0.00 |
| 2220 | Bundes-, Staats- und Gemeindesteuern | | 48'399'840.98 | 48'399'840.98 | 0.00 |
| 2230 | Verrechnungssteuern | | 6'133'702.01 | 6'133'702.01 | 0.00 |
| 2240 | Steuerablieferungen Bund | | 4'396'686.36 | 4'396'686.36 | 0.00 |
| 2241 | Steuerablieferungen Kanton | | 15'080'377.45 | 15'080'377.45 | 0.00 |
| 2242 | Steuerablieferungen Gemeinde | | 19'641'027.13 | 19'641'027.13 | 0.00 |
| 2243 | Steuerablieferungen Kirchgemeinden | | 2'805'591.55 | 2'805'591.55 | 0.00 |
| 2290 | Steueranteile und Quellensteuern | | 3'739'506.80 | 3'739'506.80 | 0.00 |
| 28 | Sondervermögen | 9'874'422.76 | 749'101.18 | 3'349'443.00 | 7'274'080.94 |
| 2810 | Spezialfinanzierungen | 6'008'416.06 | 693'668.73 | 28'562.85 | 6'673'521.94 |
| 2820 | Rücklagen | 3'866'006.70 | 55'432.45 | 3'320'880.15 | 600'559.00 |
| 29 | Eigenkapital | 5'915'425.69 | 11'868.46 | 1'210'488.21 | 4'716'805.94 |
| 2990 | Jahresergebnis | 11'868.46 | 0.00 | 1'210'488.21 | -1'198'619.75 |
| 2999 | Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre | 5'903'557.23 | 11'868.46 | 0.00 | 5'915'425.69 |

Finanzplanung 2014 bis 2018

Der Finanzplan wird als rollende Planung jährlich überarbeitet und den neuen Gegebenheiten und Erkenntnissen angepasst. Er ist kein verbindliches Mehrjahresbudget, sondern ein Führungsinstrument und Arbeitsmittel für die politischen Behörden. Es werden damit noch keinerlei Kredite gesprochen.

Der Finanzplan ist ein wichtiges Instrument der Haushaltsführung. Der Zweck dieser Planung ist es, die Entwicklung der Laufenden Rechnung aufzuzeigen, die anstehenden Investitionen möglichst vollständig aufzulisten und gleichzeitig die zeitlichen und inhaltlichen Prioritäten aufzuzeigen. Mit Bezug auf die Kapitalbeschaffung und die Mittelverwendung bildet der Finanzplan eine wertvolle Grundlage für die längerfristige Liquiditätsplanung. Ziel des Finanzplanes ist es, die Entwicklung der Gemeindefinanzen in einer Gesamtbetrachtung darzustellen.

Die Finanzpolitik der Gemeinde orientiert sich an den Aufgaben der Gemeinde, den mittelfristigen Finanzierungsmöglichkeiten sowie nach dem ausgewiesenen Bedarf. Dieser Plan soll die mögliche Realisierung der wichtigsten und damit mit Priorität versehenen Vorhaben der nächsten Jahre aufzeigen und deren finanziellen Konsequenzen verdeutlichen.

Eine Periode von fünf Jahren liegt für die Finanzplanung an der oberen Grenze betreffend seiner Aussagekraft. Es ist schwierig, die Entwicklung für diesen Zeitraum richtig respektive verbindlich einzuschätzen. Viele Zahlen stützen sich auf Annahmen und Prognosen. Dass sich die künftige Investitionstätigkeit und die kommenden Rechnungsergebnisse vollumfänglich mit den im Finanzplan aufgezeigten Tendenzen und Planungswerten decken sollten, wäre ein zu hoher Anspruch an dieses Planungsinstrument.

Gemeinderat verabschiedet Investitionsplanung 2014 bis 2018 wie folgt:

| Investitionsvorhaben Politische Gemeinde (in Fr. 1'000) | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|--------------|--------------|------------|------------|------------|
| 13 Kultur, Freizeit, Sport | 1'413 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 16 Verkehr | 1'504 | 700 | 800 | 750 | 400 |
| 17 Umwelt, Raumordnung | 478 | 400 | 0 | 0 | 0 |
| 19 Finanzen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Total | 3'395 | 1'200 | 900 | 850 | 500 |

| Investitionsvorhaben Spezialfinanzierungen (in Fr. 1'000) | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|--------------|--------------|------------|------------|--------------|
| 171 Abwasserbeseitigung | 2'961 | 1'044 | 731 | 760 | 1'000 |
| Total | 2'961 | 1'044 | 731 | 760 | 1'000 |



Amtsbericht

Energieverkauf

| Bezugsgruppe | Jahr | Hoch kWh | Nieder kWh | Total kWh |
|------------------------------------|----------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Industrie | 2013 | 22'440'748 | 21'448'335 | 43'889'083 |
| | 2012 | 22'043'059 | 20'842'627 | 42'885'686 |
| | Zunahme (in %) | 1.80 % | 2.91 % | 2.34 % |
| Haushalt, Gewerbe, Baustrom | 2013 | 11'743'951 | 19'116'967 | 30'860'918 |
| | 2012 | 11'046'472 | 18'548'840 | 29'595'312 |
| | Zunahme (in %) | 6.31 % | 3.06 % | 4.28 % |
| Stromverkauf Total | 2013 | 34'184'699 | 40'565'302 | 74'750'001 |
| | 2012 | 33'089'531 | 39'391'467 | 72'480'998 |
| | Total Zunahme (in %) | 3.31 % | 2.98 % | 3.13 % |

Strompreis

Wie bereits im letztjährigen Jahresbericht erwähnt setzt sich der Preis für die elektrische Energie aus drei Komponenten zusammen. Dem Preis für die Erzeugung der Energie, den Kosten für den Transport der Energie von der Erzeugungsanlage bis zum Verbraucher und den öffentlichen Abgaben. 2013 wurde die erzeugte Energie von der St. Gallische Kraftwerke AG (SAK) eingekauft.

Der Strompreis ist letztes Jahr auf dem europäischen Markt gesunken. Dies hat vor allem zwei Gründe. Erstens kommt immer mehr stark subventionierte erneuerbare Energie, vor allem aus Deutschland, auf den Markt. Zweitens werden die ausgeschalteten Atomkraftwerke (AKW) in Deutschland durch Kohlekraftwerke ersetzt. Deutschland ist der grösste Produzent von erneuerbarer Energie in Europa, gleichzeitig wurde aber noch nie soviel Kohle verheizt um Energie zu erzeugen. Da in Deutschland auch Kohle subventioniert wird, ist der europäische Strompreis stark verzerrt. Das hat aber auch Einfluss auf die Strompreise in der Schweiz. Die Voraussagen gehen davon aus, dass der Strompreis kurz- und mittelfristig unter starkem Margendruck bestehen bleibt.

Die Transportkosten hingegen sind gestiegen. Die der Kalkulation zugrunde liegenden Zins- und Kapitalkosten konnten laut einem Gerichtsbeschluss auf 4.2% gesteigert werden. Die Elektrizitätsversorgung Oberriet (EVO) hat die entsprechenden Anpassungen in ihrer Kalkulation berücksichtigt.

Ebenfalls sind die öffentlichen Abgaben nach oben angepasst worden.

Gesamthaft ist der Preis für die elektrische Energie für die Mehrzahl der Endkunden gegenüber 2012 gesunken.

Mittelspannungsanlage 20 kV

2013 wurde eine neue Transformatorstation (Trafostation) im Gebiet Fischbächli gebaut. Auslöser war die Erweiterung einer Photovoltaikanlage. Um die grosse Strom-

menge zu transportieren, musste eine solche zusätzlich erstellt werden. Diese Investition ist vorfinanziert durch die EVO. Sie sollte jedoch durch die Eidgenössische Elektrizitätskommission (EL-COM), finanziert aus der KEV Abgabe (Förderabgaben für erneuerbare Energien), abgeglichen werden. Im Gebiet Krummensee wurden die Wasserleitungen saniert. Die EVO hat überall im Rahmen dieser Bauarbeiten Leerrohre für eine spätere Verkabelung mitgezogen. Diverse Transformatoren mussten ausgewechselt werden, da die Verbräuche gestiegen sind.

Sekundärnetz 3x400/230 V

Auch das vergangene Jahr war wiederum von einer starken Bautätigkeit geprägt. Diverse Bauten wurden neu an das Netz der EVO angehängt. Ältere Infrastrukturen wurden in diesem Zusammenhang wieder dem neuesten Stand der Technik angepasst. Im Gebiet Föhren-, Birken- und Buchenstrasse wurde die gesamte Kabelanlage erneuert.

Programm 2014

Eine grosse Investition für die EVO bedeutet der Neubau Schützenwiese in Kriessern. In den Baukörper wird eine Transformatorstation der EVO integriert. Der Neubau Schützenwiese sowie die umliegenden Liegenschaften werden neu aus dieser Station gespiesen. Die EVO war schon lange auf der Suche nach einem geeigneten Standort für eine neue Transformatorstation in diesem Gebiet. Mit den Eigentümern der Schützenwiese konnte eine für alle optimale Lösung gefunden werden. Mit dem Bau der Transformatorstation muss ebenfalls das Hochspannungskabel neu verlegt werden.

Laufende Rechnung

| Voranschlag 2013 (in Fr.) | | Kto | Text | Rechnung 2013 (in Fr.) | | Voranschlag 2014 (in Fr.) | |
|---------------------------|-------------------|----------|---|------------------------|----------------------|---------------------------|-------------------|
| Aufwand | Ertrag | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 12'462'100 | 12'462'100 | 5 | Elektrizitätsversorgung | 12'642'117.35 | 12'642'117.35 | 11'745'200 | 11'745'200 |
| 237'400 | 42'000 | 50 | Verwaltung | 240'250.95 | 43'914.20 | 238'400 | 40'000 |
| 438'500 | 22'100 | 52 | Verteilanlagen | 504'884.15 | 14'194.35 | 511'900 | 11'200 |
| 9'000 | 78'100 | 53 | Werkhof | 79'570.10 | 79'570.10 | 24'000 | 78'100 |
| 200 | 6'000 | 54 | Produktion erneuerbare Energie | 3'624.10 | 5'501.34 | 200 | 6'000 |
| 505'000 | 505'000 | 55 | Glasfasernetz (Spezialfinanzierung) | 194'721.15 | 194'721.15 | 410'600 | 410'600 |
| 5'826'000 | 6'155'000 | 580 | Energie, Einkauf / Verkauf | 5'789'319.75 | 6'224'723.60 | 4'782'600 | 4'791'400 |
| 2'244'000 | 5'208'700 | 581 | Netz, Einkauf / Verkauf | 2'234'654.25 | 5'306'627.25 | 2'884'800 | 6'024'900 |
| 16'200 | 75'200 | 595 | Zinsen | 11'826.24 | 68'907.66 | 9'200 | 17'200 |
| 700'000 | 50'000 | 596 | Beiträge ohne Zweckbindung | 701'310.15 | 50'000.00 | 830'000 | |
| 808'800 | 320'000 | 597 | Allgemeine, nicht aufteilbare Posten | 1'103'752.36 | 653'957.70 | 200'000 | 365'800 |
| 130'000 | | 598 | Fördermassnahmen ern. Energie | 126'097.50 | | 115'000 | |
| 1'547'000 | | 599 | Abschreibungen | 1'652'106.65 | | 1'738'500 | |

Rechnung 2013

52 Verteilanlagen

Der Aufwand ist um rund Fr. 65'000.00 höher als budgetiert. Ausschlaggebend ist vor allem der höhere Aufwand bei den Stromzähleranschaffungen.

53 Werkhof

Für die Schneepflüge wurde ein gedeckter Unterstand erstellt. Die Kosten belaufen sich auf rund Fr. 8'000.00. Für den Werkhof wird eine Vorfinanzierung geöffnet. Im 2013 können Fr. 57'882.65 eingelegt werden.

580 Energie, Einkauf / Verkauf

Der Energiehandel war etwas höher als budgetiert und das bei leicht günstigeren Einkaufskonditionen.

597 Allgemeine, nicht aufteilbare Posten

Es konnten doppelt so viele Anschlussbeiträge als budgetiert eingezogen werden. Die Einlage in die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse beträgt Fr. 1'103'752.36.

Voranschlag 2014

50 Verwaltung

Für die Verwaltung wird das Budget an die Rechnung 2013 angelehnt.

52 Verteilanlagen

Zum normalen Unterhalt und den Erweiterungen des Leitungsnetzes muss zusätzlich die Relaisprüfung/Netzschutz des 20 Kilovoltnetzes durchgeführt werden. Ebenfalls steht die Schalterrevision an.

53 Werkhof

Nachdem die Skateranlage ins Bildstöckli gezügelt wurde, muss der Platz instandgestellt werden.

580 Energie, Einkauf / Verkauf

Die Energie für das Jahr 2014 konnte zu sehr guten Konditionen eingekauft werden, deshalb wird weniger Aufwand aber auch weniger Ertrag budgetiert.

581 Netz, Einkauf / Verkauf

Die Beiträge für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) sowie die Abgaben an Swissgrid wurden vom Gesetzgeber erhöht.

595 Zinsen

Die einmalige Einnahme aus der Verzinsung der Anteilscheine der Genossenschaft Alterswohnungen Oberriet (AWO) entfällt, deshalb ein tieferer Ertrag budgetiert wird.

596 Beiträge ohne Zweckbindung

Die einmalige Einnahme aus dem Verkauf der Anteilscheine der AWO entfällt, deshalb ist kein Ertrag budgetiert. Der Beitrag an den Gemeindehaushalt wurde um Fr. 50'000.00 auf Fr. 750'000.00 erhöht. Ausserdem ist eine Beteiligung an der Energieplattform AG mit Fr. 80'000.00 geplant. Mit der Beteiligung an der Energieplattform können noch bessere Stromeinkaufskonditionen erzielt werden.

Investitionsrechnung

| Voranschlag 2013 (in Fr.) | | Kto | Text | Rechnung 2013 (in Fr.) | | Voranschlag 2014 (in Fr.) | |
|---------------------------|-----------|-----|---|------------------------|------------------|---------------------------|-----------|
| Ausgaben | Einnahmen | | | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| 2'180'000 | 0 | 5 | Elektrizitätsversorgung | 1'870'289.00 | 28'745.10 | 2'275'600 | 0 |
| 1'008'000 | | 523 | Ausbau Hochspannungs- und Sekundärnetz | 1'233'151.80 | 2'026.80 | 1'383'500 | |
| 472'000 | | 524 | Werterhaltung Hochspannungs- und Sekundärnetz | 432'957.05 | 11'975.40 | 288'000 | |
| 200'000 | | 530 | Werkhof | | | 200'000 | |
| | | 540 | Produktion von erneuerbarer Energie | | | | |
| 500'000 | | 550 | Projekt Glasfasernetz | 204'180.15 | 14'742.90 | 404'100 | |

Rechnung 2013*530 Werkhof*

Die Vergabe der Projektierungsarbeiten betreffend Sanierung/Teilerweiterung des Werkhofs ist erst im Januar 2014 erfolgt.

550 Projekt Glasfasernetz

Es wurden die Gebiete Oberdorf (Migros) Oberriet, Tannenstrasse Eichenwies und Felbenmaad Montlingen ausgeführt. Das Gebiet Kobelwald/Kobelwies wird im 2014 ausgeführt.

Voranschlag 2014*523 Ausbau Hochspannungs- und Sekundärnetz*

Verschiedene Investitionen werden getätigt; Neubau Trafostation Maientratt Kriessern, Umbau Trafostation Auenstrasse Kriessern, Fertigstellung der Trafostation Südstrasse Kriessern sowie das Einlegen von Reserve-rohren.

524 Werterhaltung Hochspannungs- und Sekundärnetz

An diversen Trafostationen ist ein kleiner Unterhalt notwendig. Auch steht die Sanierung der Niederspannungsnetze Föhren-, Birken- und Buchenstrasse in Oberriet an.

530 Werkhof

Die Projektierungsarbeiten für die Sanierung/Teilerneuerung des Werkhofs sind im Januar 2014 an die Schlaepfer Architektur & Design AG, Oberriet, vergeben worden.

550 Projekt Glasfasernetz

Die Erschliessung der Gebiete Kobelwald/Kobelwies, Südstrasse Kriessern sowie allfällige weitere Gebiete ist geplant.



Bestandesrechnung

| Kto | Bezeichnung | Anfangsbestand (in Fr.) | Veränderung (in Fr.) | | Endbestand (in Fr.) |
|----------|--|----------------------------|-------------------------|----------------------|------------------------|
| | | per 1.1.2013 | Zuwachs | Abgang | per 31.12.2013 |
| 1 | Aktiven | 2'954'182.72 | 46'989'466.78 | 45'726'360.22 | 4'217'289.28 |
| 101 | Debitoren | 1'653'449.41 | 28'979'580.39 | 27'574'803.97 | 3'058'225.83 |
| 103 | Guthaben beim Gemeindehaushalt | 1'300'733.31 | 16'168'342.49 | 16'310'012.35 | 1'159'063.45 |
| 110 | Sachgüter | 0.00 | 1'652'106.65 | 1'652'106.65 | 0.00 |
| 130 | Sachgüter Spezialfinanzierung | 0.00 | 189'437.25 | 189'437.25 | 0.00 |
| 2 | Passiven | 2'954'182.72 | 3'370'322.83 | 2'107'216.27 | 4'217'289.28 |
| 200 | Laufende Verpflichtungen | 280'186.40 | 995'609.66 | 938'679.96 | 337'116.10 |
| 204 | Rückstellungen | 175'000.00 | 40'000.00 | 0.00 | 215'000.00 |
| 208 | Transitorische Passiven | 671'304.10 | 832'368.15 | 671'304.10 | 832'368.15 |
| 282 | Verpflichtungen für Vorfinanzierung | 38'739.20 | 57'881.65 | 0.00 | 96'620.85 |
| 283 | Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen | 504'520.00 | 3'783.90 | 180'305.10 | 327'998.80 |
| 298 | Übriges Eigenkapital | 474'900.00 | 20'000.00 | 0.00 | 494'900.00 |
| 299 | Bilanzüberschuss/-fehlbetrag | 809'533.02 | 1'420'679.47 | 316'927.11 | 1'913'285.38 |

Bemerkungen

1. Die EVO ist schuldenfrei (keine aktivierten Posten).
2. Die Rückstellungen betragen per 31. Dezember 2013 Fr. 215'000.00.
3. Das übrige Eigenkapital (Rücklagen als Eigenversicherung für allfällige Sachschäden) beträgt per 31. Dezember 2013 Fr. 494'900.00.
4. Der Bilanzüberschuss (Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse) beträgt per 31. Dezember 2013 Fr. 1'913'285.38.

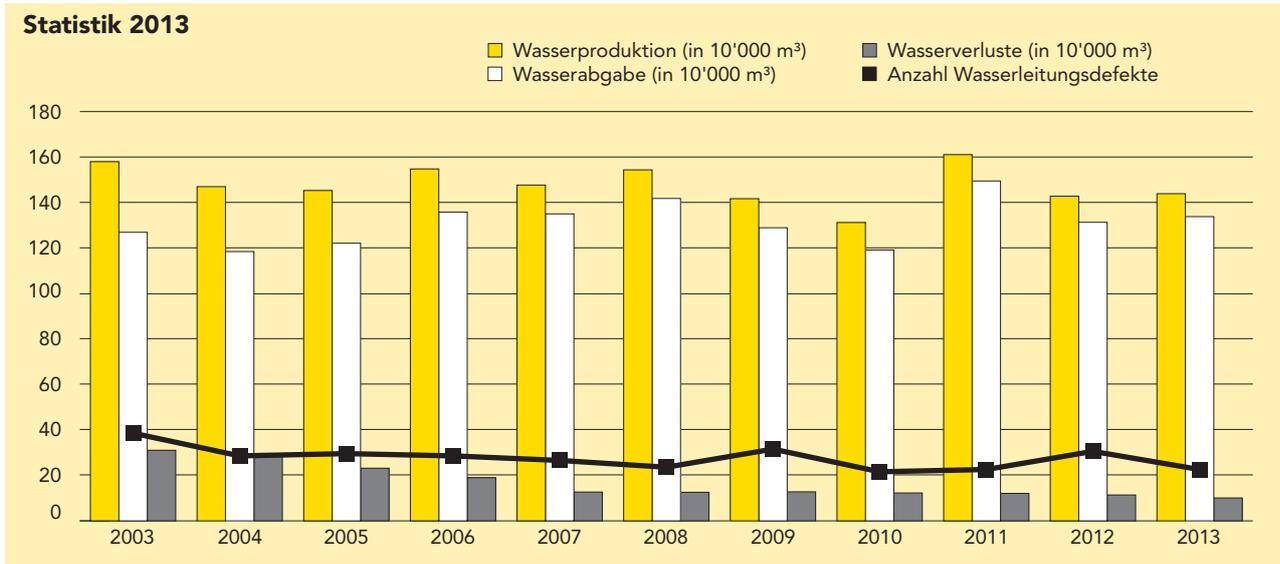
Amtsbericht

Trinkwassergewinnung und Bezug

| Wasserförderung | 2013 (in m ³) | 2012 (in m ³) |
|---|---------------------------|---------------------------|
| <i>Quellwasser</i> | | |
| Quellzufluss Aufbereitung «Stieg» | 397'730 | 137'680 |
| Quellzufluss «Kienberg-Neuenalp» | 30'040 | 27'460 |
| Total Quellwasser | 427'770 | 165'140 |
| | | |
| <i>Grundwasser</i> | | |
| Grundwasser-Pumpwerk «Feldhof» | 69'230 | 119'120 |
| Grundwasser-Pumpwerk «Balanggen» | 924'830 | 1'128'780 |
| Grundwasser-Pumpwerk «Rhein» | 9'680 | 6'050 |
| Total Grundwasser | 1'003'740 | 1'253'950 |
| | | |
| Total Wassergewinnung aus eigener Wasserversorgung | 1'431'510 | 1'419'090 |
| | | |
| Wasserbezüge von fremden Wasserversorgungen | | |
| von Wasserversorgung Rüthi | 10'080 | 11'370 |
| von Wasserversorgung Widnau | 160 | 15 |
| Total Wasserbezüge von fremden Wasserversorgungen | 10'240 | 11'385 |
| | | |
| Total eigene und fremde Wasserförderung | 1'441'750 | 1'430'475 |

Trinkwasserabgabe nach Messung

| Eigene Wasserversorgung | 2013 (in m ³) | 2012 (in m ³) |
|--|---------------------------|---------------------------|
| Haushalte und Gewerbe | 627'857 | 659'410 |
| Eigenverbrauch | 68'181 | 66'457 |
| Industrie | 315'642 | 283'633 |
| Total eigene Wasserversorgung | 1'011'680 | 1'009'500 |
| | | |
| Fremde Wasserversorgungen | | |
| an Wasserversorgung Eichberg | 31'440 | 47'470 |
| an Wasserversorgung Rüthi | 3'000 | 2'815 |
| an Wasserversorgung Widnau | 1'813 | 875 |
| an Wasserversorgung Altstätten | 292'667 | 255'200 |
| Total fremde Wasserversorgungen | 328'920 | 306'360 |
| | | |
| Total Wasserabgabe nach Messung | 1'340'600 | 1'315'860 |



Der «Eigenverbrauch» setzt sich zusammen aus:

- periodische Spülungen der Hauptleitungen;
- Inbetriebnahme von neuen Leitungen (Druckproben mit entsprechenden Füllungen);
- Reservoirreinigungen und Hydrantenspülungen (inkl. Verbrauch bei Feuerwehrrübungen);
- Strassenreinigungen und Kanalisationsspülungen;
- Verkäufe ab Hydranten (Gemüsebauern etc.);
- Abgabe von «Bauwasser» im Zuge von Neubauten.

Der Unterschied zwischen «Wassergewinnung» und «Wasserabgabe nach Messung» beträgt im Jahr 2013 7.02%. Im Vorjahr hat der Unterschied 8.01% ausgemacht. Der tatsächliche Verlust beträgt 101'150m³ – gegenüber 114'615 m³ im Vorjahr. Der eigentliche Wasserverlust ist gegenüber dem Vorjahr um 13'465 m³ gesunken. Der Verlust gründet insbesondere darin, dass an der alten

Verbindungsleitung (Graugussrohre mit Durchmesser 150 mm, Jahrgang 1906) zwischen Montlingen und Kriesern (im Bereich südlich des Normstahlareals) 2 Leckagen in kiesigem Untergrund und bei landwirtschaftlich genutzter Ackerfläche auftraten, welche erst sehr spät entdeckt wurden.

Nach wie vor ist die Wasserversorgung Oberriet (WVO) bestrebt, die Verluste auf ein Minimum (ca. 5%) zu senken – dies verlangt auch weiterhin den Ersatz der problematischen Gussrohre und ein frühzeitiges Erkennen von Leckagen.

Leitungsbrüche und Defekte

23 Schadensfälle waren im Verlauf des Jahres 2013 zu verzeichnen. Die Wasserversorgung hatte 19 Defekte an Haupt- und Versorgungsleitungen und 4 Defekte an Hausanschlussleitungen zu beheben.



Längsrisse mit Abplatzer bei duktiler Gussleitung



Lochfrass (Korrosionsschaden) bei duktiler Gussleitung

Die Ursachen, welche im Versorgungsnetz Schadensfälle und Betriebsunterbrüche nach sich ziehen, bleiben die gleichen wie dies in den letzten Jahren bereits erwähnt wurde. Dies sind:

- Alterungsgründe mit Korrosion und Spannungsrissen, welche zu Undichtheiten bei Graugussrohren führen;
- Korrosionsschäden (Lochfrass), welche die Hauptgründe der Defekte bei Duktillgussleitungen sind;
- Faserzementröhren (Eternit), welche vorwiegend bei Bodensetzungen gefährdet sind.

Die WVO ist bemüht, die schadhafte Stellen im Versorgungsnetz jeweils so rasch als möglich zu beheben. Defekte sind meistens bei nahe der Leckage gelegenen Liegenschaften hörbar. Aus diesem Grund wird die Bevölkerung gebeten, folgende Beobachtungen und Feststellungen umgehend zu melden:

- andauernd gleichmässiges Geräusch aus den Hausinstallationen, vor allem in der Nähe der Gebäudeeinführung;
- ständig nasse Stellen in Gärten und Wiesen, auf Wegen, Plätzen und Strassen;
- Wasseraustritte bei Hydranten und Schiebern.

Trinkwasserqualität

Nach der revidierten Lebensmittelverordnung vom 1. Mai 2003 haben alle Trinkwasserversorgungen seit dem Jahr 2004 eine Informationspflicht.

Versorgte Einwohner

8'332 (im eigenen Versorgungsgebiet) versorgte Einwohner

Hygienische Beurteilung

Durch die WVO werden über das ganze Jahr periodisch Proben genommen, welche durch das Kantonale Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen (AVSV), Abteilung Trinkwasserinspektorat, ausgewertet werden. Durch dieses Amt wird das Versorgungsnetz zusätzlich ungemeldet beprobt. Von den total 83 Proben musste eine beanstandet werden. Dies weil bei der Probenahme nicht alle Vorkehrungen richtig oder zu wenig lange durchgeführt wurden. Alle Proben waren frei von *Escherichia Coli* und Enterokokken.

Escherichia Coli sind Darmbakterien von Mensch und Tier und sind in den meisten Fällen nicht gesundheitsschädigend. Diese Bakterien dienen als Indikator für fäkale Verunreinigungen (Gülle, Abwasser, etc.). Enterokokken sind ebenfalls Darmbakterien, wobei die gleiche Beurteilung wie bei *Escherichia Coli* gilt.

Chemische Beurteilung

Nitrat ist ein Salz der Salpetersäure und kommt in Kunstdünger oder Gülle vor, kann ins Grundwasser sickern und so ins Trinkwasser gelangen. Hoher Nitratgehalt ist ungesund und kann im Körper zu Nitrit und schliesslich zu

| Gesamthärte (in Grad «französischer Härte») | |
|---|-------|
| Grundwasser | 32 |
| Neuenalpquelle | 31 |
| Loch-, Ulrika- und Benjaminquellen | 16–18 |
| Karolaquellen | 15 |

Gesamthärte in °fH

0 bis 7: sehr weich < 25 bis 32: ziemlich hart
 < 7 bis 15: weich < 32 bis 42: hart
 < 15 bis 25: mittelhart < 42: sehr hart

| Nitrat (in Milligramm pro Liter) | |
|----------------------------------|----|
| Pumpwerk Feldhof | 16 |
| Pumpwerk Balanggen | 12 |
| Pumpwerk Rhein | 6 |
| Neuenalpquelle | 1 |
| Lochquelle | 3 |
| Ulrikaquelle | 7 |
| Benjaminquelle | 4 |
| Karolaquellen | 14 |

Nitrosaminen umgewandelt werden. In der Schweiz gilt ein Toleranzwert von 40 Milligramm Nitrat pro Liter Trinkwasser.

Herkunft des Wassers

Das Trinkwasser wird in der Gemeinde Oberriet aus zwei verschiedenen natürlichen Ressourcen gewonnen. 2013 stammten rund 29.9% aus Quellen und 70.1% aus mächtigen Grundwasserströmen. Die minimal von anderen Wasserversorgungen bezogenen Mengen Trinkwasser von 0.71% stammen ebenfalls aus Grundwasser.

Behandlung des Wassers

Dank umfangreichem Gewässerschutz während den vergangenen Jahren ist die Rohwasserqualität gut bis sehr gut. Die Grundwasserleiter enthalten im allgemeinen Wasser von hervorragender Qualität. So sind beispielsweise diese Wasser ohne jegliche Aufbereitung ins Versorgungsnetz eingespeist worden. Bei den restlichen 29.9%, dem Quellwasser, wird die Entkeimung bei der Neuenalpquelle vor dem Einlauf ins Reservoir Kienberg mittels Ultraviolett-Strahlung (UV) vorgenommen. Alle anderen Quellen werden in der Aufbereitungsanlage Stieg mit einem Aktivkohlefilter und einer nachgeschalteten UV-Anlage entkeimt.

Besonderes

Das Oberrieter Trinkwasser hat einen guten Geschmack. Die Temperaturen betragen beim Grundwasser zwischen 9 und 13 Grad Celsius und beim Quellwasser zwischen 8 und 10 Grad Celsius. Der Toleranzwert liegt bei

25 Grad Celsius. Im Jahr 2013 waren keine Versorgungsunterbrüche zu verzeichnen.

Die Wasserversorgung Oberriet ist gemäss Gesetz verpflichtet, den Bezü gern ein qualitativ einwandfreies Produkt zu liefern. Zu diesem Zweck wird die Qualitätsüberwachung anhand der Richtlinien des Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) durchgeführt.

Die gesetzlichen Vorschriften sind für Trinkwasser bedeutend strenger als für Mineralwasser. Ersteres wird häufiger kontrolliert und die Toleranzwerte für Bakterien sind niedriger. Die Wasserversorger garantieren für einwandfreie Trinkwasserqualität. Daher wird Trinkwasser als Durstlöscher empfohlen.

| Statistik Wasserversorgungsnetz | | |
|--|------------------|------------------|
| Per Ende 2013 präsentiert sich das Wasserversorgungsnetz in folgendem Ausmass: | | |
| Hauptleitungen | 2013 | 2012 |
| Faserzement (Eternit) | 20'402 m | 21'240 m |
| Guss | 15'828 m | 17'485 m |
| Guss Duktil | 7'706 m | 8'000 m |
| Polyethylen (PE) | 30'459 m | 27'403 m |
| Polyvinylchlorid (PVC) | 22'996 m | 23'236 m |
| unbekannt | 4'597 m | 4'614 m |
| Total | 101'988 m | 101'978 m |
| Hausanschlussleitungen | | |
| | 68'705 m | 68'161 m |
| Schieber (Netz-/Hausschieber, Entlüftungen, Entleerungen) | | |
| | 3'243 St. | 3'219 St. |
| Hydranten | | |
| | 497 St. | 491 St. |



Schaden an Faserzementleitung



Behobener Schaden mit Straub-Dichtungsschelle

Bauliches 2013

Im Berichtsjahr konnten folgende Bauten angefangen, weitergeführt oder abgeschlossen werden:

Hydrantennetzerweiterungen oder -erneuerungen:

- «Bachstrasse» (Studmadweg bis Kobelstrasse) Oberriet; mit Strassen- und Werkleitungsbau

- «Kellenstrasse» (3. Etappe) Oberriet; mit Werkleitungsbau
- «Föhrenstrasse» Oberriet; mit Strassen-, Kanal- und Werkleitungsbau
- «Neugutstrasse» (Bereich Sporthalle) Oberriet; mit Werkleitungsbau

- «Buchenstrasse» Oberriet; mit Werkleitungsbau
- «Wiesenstrasse» (Schwammstrasse bis Rheintaler Binnenkanal RBK) Eichenwies; mit Strassen-, Kanal- und Werkleitungsbau
- «Gehrenweg» (RBK bis Edenstrasse) Montlingen; mit Strassen-, Kanal- und Werkleitungsbau
- «Montlingen-Kriessern» (4. Etappe)
- «Oberrieterstrasse» (Studenweg bis RBK) Montlingen; mit Strassen-, Kanal- und Werkleitungsbau
- «Böschmadstrasse» Kriessern; mit Strassen- und Werkleitungsbau
- «Hochfeldweg» Kriessern; mit Werkleitungsbau

Allgemein:

- Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP); Vorprojekte



Aufsägen Faserzementtransportleitung Ø 350 mm für Einbau Anschlussgarnitur



Faserzementtransportleitung Ø 350 mm Anschlussgarnitur eingebaut



Hawle 4er-Kombi, Oberrieterstrasse, Montlingen

Bauliches 2014

Im Jahre 2014 sollen folgende Objekte ausgebaut, saniert, die bereits angefangenen Arbeiten weitergeführt oder beendet werden:

Hydrantennetzerweiterungen oder -erneuerungen:

- «Kellenstrasse» (4. Etappe) Oberriet; mit Strassenanpassungen
- «Montlingerstrasse» (RBK bis Eichenweg) Eichenwies; mit Strassen- und Werkleitungsbau
- «Wiesenstrasse» (Schwammstrasse bis SBB) Eichenwies; mit Strassen- und Werkleitungsbau
- «Kanalstrasse» (Gehrenweg bis Wiesenweg) Montlingen; mit Strassen- und Werkleitungsbau
- «Montlingen-Kriessern» (Industrie Letzau bis Oberdorf Kriessern); Baulose 6 und 7
- «Gartenstrasse» Kriessern; mit Strassen-, Kanal- und Werkleitungsbau
- «Zollstrasse» (Oberdorfstrasse bis Lehenstrasse) Kriessern; mit Werkleitungsbau
- «Zapfenbachstrasse» (Bereich Schützenwiese) Kriessern; Neuerschliessung
- «Krummensee» (Unterdorfstrasse bis Austauschstation) Kriessern; Neubau

Allgemein:

- Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP); Abschluss
- Abschluss und Inkraftsetzung aller Quell-Schutzzonen
- Benjaminquelle; Ersatz Trübungsmesssonde
- Reservoir Guet; Anpassen der Erdüberdeckung
- Anpassungen im Reservoir Kobelwald und Grundwasserpumpwerk (GWPW) Balanggen

Austauschstation Oberriet-Widnau:

- Neubau

Sanierung Quellschächte

- Neubau Zentralschacht



Hoher Grundwasserstand im Grundwasserpumpwerk Balanggen

Laufende Rechnung

| Voranschlag 2013 (in Fr.) | | Kto | Text | Rechnung 2013 (in Fr.) | | Voranschlag 2014 (in Fr.) | |
|---------------------------|------------------|----------|--------------------------------------|------------------------|---------------------|---------------------------|------------------|
| Aufwand | Ertrag | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 2'382'900 | 2'382'900 | 6 | Wasserversorgung | 2'385'701.85 | 2'385'701.85 | 2'654'900 | 2'654'900 |
| 46'200 | | 60 | Verwaltung | 39'997.40 | | 43'700 | |
| 2'237'200 | 461'900 | 62 | Verteilanlagen | 2'047'728.31 | 472'760.60 | 2'168'400 | 563'300 |
| 1'000 | 1'000 | 63 | Wasserverbund oberes Rheintal | 491.35 | 491.35 | 3'500 | 3'500 |
| 13'000 | 1'282'500 | 68 | Wasser, Einkauf und Verkauf | 17'343.25 | 1'260'900.90 | 20'000 | 1'272'000 |
| | 11'000 | 695 | Zinsen | | 9'997.80 | | 11'000 |
| | 626'500 | 697 | Allgemeine, nicht aufteilbare Posten | 269'571.34 | 641'551.20 | | 805'100 |
| 85'500 | | 699 | Abschreibungen | 10'570.20 | | 419'300 | |

Rechnung 2013

62 Verteilanlagen

Der Aufwand ist rund Fr. 190'000.00 tiefer als budgetiert. Zurückzuführen ist dieser Minderaufwand vor allem auf die Minderaufwendungen in den Konten Leitungs- und Verbrauchsmaterial von Fr. 125'000.00 sowie Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt der WVO von Fr. 49'000.00.

68 Wasser, Einkauf und Verkauf

Der Gesamtgewinn ist um ca. Fr. 23'000.00 tiefer als budgetiert.

697 Allgemeine, nicht aufteilbare Posten

Die Einnahme der Anschlussstaxen ist nur gering höher als budgetiert. Der Voranschlag wurde ausgeglichen vorgelegt. Dank der tieferen Ausgaben kann eine Einlage von Fr. 269'571.34 in die Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse eingelegt werden.

Voranschlag 2014

62 Verteilanlagen

Auch im 2014 ist wiederum geplant, überall dort, wo Tiefbauarbeiten im Gange sind, die alten Wasserleitungen zu ersetzen. Nebst den ordentlichen Aufwendungen wird mit Investitionen von ca. Fr. 1,6 Millionen gerechnet.

697 Allgemeine, nicht aufteilbare Posten

Es wird mit einem Bezug aus der Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse von Fr. 505'100.00 gerechnet.

699 Abschreibungen

Es sind ordentliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 120'500.00 geplant. Die Austauschstation Oberriet-Widnau mit einem Betrag von Fr. 298'800.00 wird direkt abgeschrieben.

Investitionsrechnung

| Voranschlag 2013 (in Fr.) | | Kto | Text | Rechnung 2013 (in Fr.) | | Voranschlag 2014 (in Fr.) | |
|---------------------------|-----------|-----|----------------------------|------------------------|-----------|---------------------------|-----------|
| Ausgaben | Einnahmen | | | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| 325'000 | 43'700 | 6 | Investitionsrechnung | 10'570.20 | 0.00 | 1'510'500 | 88'700 |
| 75'000 | 11'200 | 620 | Verteilanlagen | 6'000.00 | | 660'000 | 11'200 |
| 250'000 | 32'500 | 630 | Hydrantennetzerweiterungen | 4'570.20 | | 850'500 | 77'500 |

Rechnung 2013

620 Verteilanlagen

Der Neubau der Austauschstation Oberriet-Widnau konnte nicht ausgeführt werden.

630 Hydrantennetzerweiterungen

Der Neubau der Hydrantenleitung Krummensee Kriessern (Unterdorfstrasse–Austauschstation) musste infolge nachträglichen Abklärungen mit der Gebäudeversicherungsanstalt ins 2014 verschoben werden.

Voranschlag 2014

620 Verteilanlagen

Die Austauschstation Oberriet-Widnau wird gebaut. Verschiedene Quellschächte im Versorgungsgebiet müssen für Fr. 350'000.00 saniert werden.

630 Hydrantennetzerweiterungen

Der Neubau der Hydrantenleitung Krummensee Kriessern (Unterdorfstrasse–Austauschstation) wird für Fr. 550'500.00 erstellt. Im Rahmen der Sanierung des Kantonsstrassenabschnitts an der Montlingerstrasse (Eichenweg–Rheintaler Binnenkanal) wird die Hydrantenleitung für Fr. 300'000.00 erneuert.

Bestandesrechnung

| Kto | Bezeichnung | Anfangsbestand (in Fr.) per 1. 1. 2013 | Veränderung (in Fr.) | | Endbestand (in Fr.) per 31. 12. 2013 |
|----------|------------------------------|--|-------------------------|---------------------|--|
| | | | Zuwachs | Abgang | |
| 1 | Aktiven | 1'255'597.74 | 3'649'823.90 | 3'653'793.36 | 1'251'628.28 |
| 101 | Debitoren | 73'517.70 | 213'634.55 | 203'077.60 | 84'074.65 |
| 103 | Guthaben bei Sonderrechnung | 1'174'880.04 | 3'425'619.15 | 3'432'945.56 | 1'167'553.63 |
| 108 | Transitorische Aktiven | 7'200.00 | 0.00 | 7'200.00 | 0.00 |
| 110 | Sachgüter | 0.00 | 10'570.20 | 10'570.20 | 0.00 |
| 2 | Passiven | 1'255'597.74 | 1'505'046.35 | 1'509'015.81 | 1'251'628.28 |
| 200 | Laufende Verpflichtungen | 11'436.30 | 139'353.40 | 139'001.75 | 11'787.95 |
| 204 | Rückstellungen | 532'246.30 | 75'400.00 | 384'973.50 | 222'672.80 |
| 208 | Transitorische Passiven | 0.00 | 35'681.05 | 0.00 | 35'681.05 |
| 298 | Übriges Eigenkapital | 172'000.00 | 0.00 | 0.00 | 172'000.00 |
| 299 | Bilanzüberschuss/-fehlbetrag | 539'915.14 | 1'254'611.90 | 985'040.56 | 809'486.48 |

Bemerkungen

1. Die Wasserversorgung Oberriet ist schuldenfrei.
2. Die Rückstellungen betragen per 31. Dezember 2013 Fr. 222'672.80.
3. Das übrige Eigenkapital (Rücklagen als Eigenversicherung für allfällige Sachschäden) beträgt per 31. Dezember 2013 Fr. 172'000.00.
4. Der Bilanzüberschuss (Reserven für künftige Ausgabenüberschüsse) beträgt per 31. Dezember 2013 Fr. 809'486.48.

Vorstehende Jahresrechnungen, die Voranschläge und der Steuerplan wurden vom Gemeinderat geprüft und gutgeheissen.

Oberriet, 3. Februar 2014

Gemeinderat Oberriet

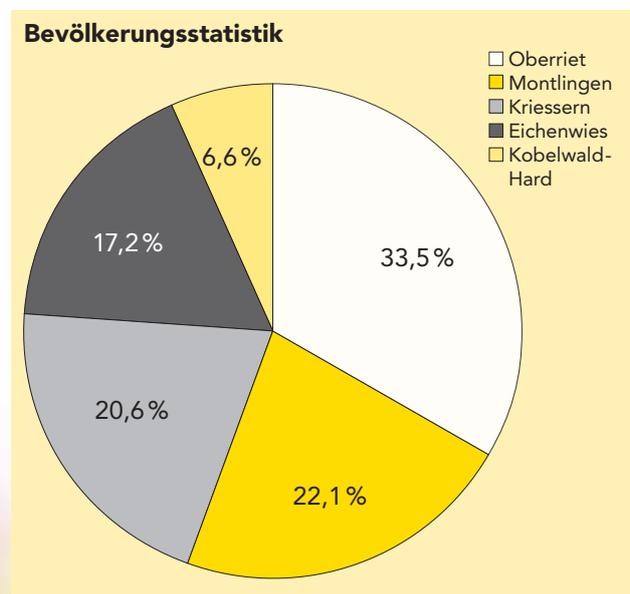
Der Gemeindepräsident:
Rolf Huber

Die Ratsschreiberin:
Michaela Zäch



Bevölkerung per 31. Dezember 2013

| Dorf | Einwohner |
|-------------------------------------|--------------|
| Oberriet | 2'841 |
| Montlingen | 1'870 |
| Kriessern | 1'738 |
| Eichenwies | 1'459 |
| Kobelwald-Hard | 557 |
| Politische Gemeinde Oberriet | 8'465 |



Gemeinderat und Behörden

Der Gemeinderat behandelte an 29 Sitzungen total 862 Traktanden. Die wichtigsten Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates wurden in 32 Pressemitteilungen veröffentlicht.

Rücktritt Lothar Bandel Ersatzwahl Gemeinderat

Nach neunjähriger Tätigkeit im Gemeinderat Oberriet informierte Lothar Bandel im Dezember 2013, dass er per Ende 2014 aus dem Gemeinderat auszutreten wünsche. Gemäss Art. 87 Gemeindegesetz des Kantons St. Gallen bedarf der Rücktritt eines Behördenmitglieds während der Amtsdauer der Genehmigung des Gesamtrates. Der Gemeinderat hat das Rücktrittsbegehren genehmigt.



Der Gemeinderat bedauert den Entscheid von Lothar Bandel. Er sieht auf der anderen Seite jedoch auch den Vorteil eines Rücktritts während einer laufenden Legislaturperiode, denn so kann das Wissen innerhalb des Rates besser weitergegeben werden als wenn infolge einer Gesamterneuerungswahl mehrere Mitglieder gleichzeitig ersetzt werden.

In diesem Jahr steht somit die Ersatzwahl für ein neues Gemeinderatsmitglied auf dem Terminplan. Der erste Wahlgang findet am 28. September 2014 und ein allfälliger zweiter Wahlgang am 30. November 2014 statt. Die Wahlvorschläge sind bis Mitte Juni 2014 bei der Gemeinde einzureichen. Die entsprechenden Formulare werden von der Ratskanzlei zur Verfügung gestellt.

Die Nachfolgerin oder der Nachfolger von Lothar Bandel wird das Amt per 1. Januar 2015 antreten. Die Amtszeit dauert für den Rest der aktuellen Legislaturperiode und damit bis Ende 2016.

Die Würdigung und der Dank an Lothar Bandel erfolgt im nächsten Jahr.

Finanzplanung und Steuerstrategie

Der Gemeinderat hat Anfang 2013 beschlossen, sich an der Klausurtagung eingehend den Gemeindefinanzen bzw. der Steuerstrategie für die nächsten Jahre zu widmen. Das oberste Ziel der Finanzplanung besteht darin, den Behörden und der Bürgerschaft die finanziellen Entwicklungen der Gemeinde in durchsichtiger und konzentrierter Form darzustellen. Wichtig ist dabei, dass die politischen Zielsetzungen sowie die wirtschaftliche Ausgangslage und die gesetzlichen Veränderungen im Plan berücksichtigt werden. Diese Prognosen haben eine direkte Auswirkung auf den kommunalen Steuerfuss.

An der Klausurtagung wurden bezüglich Steuerfuss drei mögliche Strategievarianten definiert:

- Steuerfuss individuell nach Aufwand floaten lassen;
- Steuerfuss bei 140 einfrieren;
- Reduktion des Steuerfusses.

In einem ersten Schritt wurden die Risiken, Chancen, Stärken und Schwächen der Gemeinde Oberriet analysiert. Nebst den sich hier aufzeigenden Korrekturmöglichkeiten wurden auch die finanziellen Einflüsse der laufenden und der anstehenden Gemeindeprojekte in die Analyse miteinbezogen. Zusätzlich ist den rechtlichen Veränderungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene gebührend Achtung zu schenken – zu erwähnen sind hier vor allem die verschiedenen Sparpakete und die Kostenverlagerungsprozesse, welche grösstenteils zu Lasten der Gemeinden ausfallen. Dies ist auch der Grund, weshalb sich derzeit das finanzielle Umfeld bzw. die Planungssicherheit der Gemeinden schwierig gestaltet.

Trotz dieser Umstände hat der Gemeinderat beschlossen, dass der Steuerfuss gesenkt werden muss. Die Veränderung soll sofort ersichtlich sein und muss längerfristig gehalten werden können. Dies bedingt eine konstante Reduktion der Ausgaben bzw. eine Erhöhung der Einnahmen. Dabei gilt es zu beachten, dass es sich bei einem Grossteil der Aufwendungen um gebundene Ausgaben handelt, welche nicht oder nur in geringem Ausmass reduziert werden können. Der Gemeinderat will sich jedoch dieser Herausforderung stellen und die notwendigen Massnahmen jeweils im Rahmen der Budgetplanung veranlassen.

Am Ende der Klausurtagung wurde folgendes Ziel definiert:

Reduktion des Steuerfusses in den nächsten vier Jahren um 5 Prozent. Bis ins Jahr 2017 sollte damit der Steuerfuss bei maximal 135 Prozent liegen. Diese Reduktion soll in kleinen, aber konstanten Schritten erfolgen.

Ein Steuerprozent beträgt in Oberriet ca. Fr. 130'000.00, womit über die nächsten Jahren das Budget um rund Fr. 650'000.00 zu reduzieren ist. Um dies zu erreichen, ist gemeinsam mit allen Partnern an einem Seil zu ziehen. Der Gemeinderat ist zuversichtlich, dass dieses Ziel erreicht werden kann.

500 Jahre Nachbargemeinde Mäder

Am 26. Oktober 2013 und damit am österreichischen Nationalfeiertag fand der offizielle Festakt zu «500 Jahre Mäder bei Österreich» statt. Eingeladen war nicht nur die Bevölkerung von Mäder, sondern auch die Bürgermeister und Gemeindepräsidenten der angrenzenden Gemeinden.

Die Politische Gemeinde Oberriet hat eine sehr spezielle Beziehung zur österreichischen Gemeinde Mäder, gehörte Mäder doch im Mittelalter zum Reichshof Kriessern. Im Jahr 1513 jedoch verkaufte Abt Rösch von St. Gallen seinen ostrheinischen Besitz dem österreichischen Kaiser um 260 Pfund guter St. Galler Währung. Kirchlich hingegen löste sich die Filialkapelle Mäder erst im Jahr 1654 von der schweizerischen Mutterkirche in Montlingen.

Gemäss seinen Grussworten vor Ort findet der Gemeindepräsident Rolf Huber den damaligen Verlust von Mäder aus Sicht der Schweiz für schade. Die guten nachbarschaftlichen Beziehungen über den Rhein und über die Landesgrenze hinaus jedoch vermögen dies zu entschädigen. Die Gemeinde Oberriet überbrachte der Nach-



Holzbank als Präsent der Gemeinde Oberriet

bargemeinde Mäder eine Holzbank mit den besten Grüßen aus der Schweizer Nachbargemeinde. Die Holzbank soll so aufgestellt werden, dass der Benutzer in die ehemalige Heimat – sprich auf die Schweizer Seite des Rheins – blicken kann.



Gemeindepräsident Rolf Huber und Bürgermeister von Mäder Rainer Siegele

Personalveränderungen im 2013



Baumgartner Denise



Kolb Michael



Scheiwiler Markus



Stampfl Heinz

Eintritte: Baumgartner Denise, Lernende Kauffrau; Kolb Michael, Hauswart Sportanlage Bildstöckli; Scheiwiler Markus, IT-Verantwortlicher und Mitarbeiter Gemeinderatskanzlei; Stampfl Heinz, Bademeister, Hauswart-Stellvertreter Sportanlage Bildstöckli

Funktionsänderungen: Lüchinger Michaela, Übernahme Zivilschutzstellenleitung; Rohner Lena, befristete Mitarbeiterin Gemeinderatskanzlei 20% (bis 31.07.2013 Lernende Kauffrau); Rohner Mandy, befristete Anstellung (bis 31.07.2013 Lernende Kauffrau)

Austritte: Büchel Noemi, Lernende Kauffrau; Perrino Pascale, Mitarbeiterin Soziale Dienste (befristete Anstellung); Stieger Gino, Zivilschutzstellenleitung

Dienstjubiläen



Freudige Jubilare von links nach rechts: Benz Guido 30 Jahre, Haltiner Gabriela 25 Jahre, Weder Thomas 10 Jahre, Seglias Walter 10 Jahre (fehlt auf Bild)

Stimmregisterkontrolle

| Stimmberechtigte gemäss letzter Abstimmung | | | |
|--|-------|---|-------|
| | | | |
| Politische Gemeinde | | Ortsgemeinden | |
| Politische Gemeinde | 5'711 | Oberriet | 540 |
| | | Montlingen | 1'163 |
| Katholische Kirchgemeinden | | Kriessern | 737 |
| Oberriet | 1'518 | Eichenwies | 364 |
| Montlingen-Eichenwies | 1'935 | Holzrhode | 595 |
| Kriessern | 1'006 | | |
| Kobelwald | 335 | Schulgemeinden | |
| | | Primarschule Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet | 5'251 |
| Evangelische Kirchgemeinden | | Primarschule Kobelwald-Hub-Hard | 407 |
| Eichberg-Oberriet | 560 | Oberstufenschule Oberriet-Rüthi | 5'654 |
| Diepoldsau-Widnau-Kriessern | 180 | | |

Die Anzahl Stimmberechtigten sind ausschliesslich auf die Politische Gemeinde Oberriet bezogen (ohne Nachbargemeinden).

Wahlen und Abstimmungen

Eidgenössische Volksabstimmung

vom 3. März 2013

Bundesbeschluss vom 15. Juni 2012 über die Familienpolitik:

Stimmbeteiligung 40.5%, 628 Ja, 1'642 Nein.

Die Vorlage wurde schweizweit abgelehnt aufgrund des fehlenden Ständemehrs.

Volksinitiative «gegen die Abzockerei»:

Stimmbeteiligung 40.5%, 1'498 Ja, 773 Nein.

Die Vorlage wurde schweizweit angenommen mit 68.0%.

Änderung vom 15. Juni 2012 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG):

Stimmbeteiligung 40.3%, 1'138 Ja, 1'108 Nein.

Die Vorlage wurde schweizweit angenommen mit 62.9%.

Ordentliche Bürgerversammlung

vom 5. April 2013

Stimmbeteiligung 5.8%

Jahresrechnungen, Amtsberichte und der Bericht der Geschäftsprüfungskommission, sowie Voranschläge und Steuerplan wurden an der ordentlichen Bürgerversammlung vom 5. April 2013 genehmigt.

Folgende Gutachten wurden gutgeheissen:

Gutachten und Antrag betreffend Sanierung Kriessernstrasse Montlingen-Kriessern

Gutachten und Antrag betreffend Verkauf Industrieland im Gebiet Letzau an Verzinkerei Kriessern AG

Eidgenössische Volksabstimmung

vom 9. Juni 2013

Volksinitiative «Volkswahl des Bundesrates»:

Stimmbeteiligung 29.5%, 622 Ja, 1'045 Nein.

Die Vorlage wurde schweizweit abgelehnt mit 76.3%.

Änderung vom 28. September 2012 des Asylgesetzes (AsylG) (Dringliche Änderungen des Asylgesetzes):

Stimmbeteiligung 29.4%, 1'464 Ja, 197 Nein.

Die Vorlage wurde schweizweit angenommen mit 78.4%.

Kantonale Volksabstimmung

vom 9. Juni 2013

Gesetz über die St. Galler Pensionskasse:

Stimmbeteiligung 26.9%, 995 Ja, 500 Nein.

Die Vorlage wurde kantonal angenommen mit 70.4%.

**Eidgenössische Volksabstimmung
vom 22. September 2013**

Volksinitiative «Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht»:
Stimmbeteiligung 44.0%, 379 Ja, 2'119 Nein.
Die Vorlage wurde schweizweit abgelehnt mit 73.2%.

Bundesgesetz vom 28. September 2012 über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz, EpG):
Stimmbeteiligung 43.5%, 1'050 Ja, 1'406 Nein.
Die Vorlage wurde schweizweit angenommen mit 59.0%.

Änderung vom 14. Dezember 2012 des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG):
Stimmbeteiligung 43.6%, 1'278 Ja, 1'184 Nein.
Die Vorlage wurde schweizweit angenommen mit 56.7%.

**Eidgenössische Volksabstimmung
vom 24. November 2013**

Volksinitiative «Für gerechte Löhne»:
Stimmbeteiligung 52.1%, 888 Ja, 2'072 Nein.
Die Vorlage wurde schweizweit abgelehnt mit 65.3%.

Volksinitiative «Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen»:
Stimmbeteiligung 52.1%, 1'700 Ja, 1'256 Nein.
Die Vorlage wurde schweizweit abgelehnt mit 58.5%.

Änderung vom 22. März 2013 des Bundesgesetzes über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen (Nationalstrassenabgabegesetz, NSAG)
Stimmbeteiligung 52.1%, 819 Ja, 2'146 Nein.
Die Vorlage wurde schweizweit abgelehnt mit 60.5%.

Termine Abstimmungen und Wahlen im 2014

18. Mai 2014
28. September 2014
30. November 2014



Einbürgerungen

Seit dem 1. Januar 2011 hat der Einbürgerungsrat über sämtliche Einbürgerungsgesuche bzw. über die Erteilung des Gemeinde- und Ortsbürgerrechts zu befinden.

Die gutgeheissenen Einbürgerungsbeschlüsse werden öffentlich aufgelegt. Innert 30 Tagen kann jede stimmberechtigte Person Einsprache erheben, welche schriftlich und hinreichend begründet sein muss. Ist die Einsprache gültig und zieht die gesuchstellende Person ihr Gesuch daraufhin nicht zurück, wird der Einbürgerungsantrag den Stimmberechtigten an der Bürgerversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet. Wird keine Einsprache erhoben, ist der Beschluss über die Erteilung des Gemeinde- und Ortsbürgerrechts durch den Einbürgerungsrat auf kommunaler Ebene rechtskräftig.

Im Berichtsjahr wurden keine Einsprachen gegen positiv beurteilte Einbürgerungsgesuche erhoben. Von Seiten des Kantons und des Bundes wurden die positiv bean-

tragten Gesuche gleichermaßen beurteilt und die Einbürgerungen gutgeheissen.

In formeller Hinsicht muss die gesuchstellende Person eine minimale Wohnsitzdauer erfüllen. Grundsätzlich werden zwölf Jahre Wohnsitz in der Schweiz, wobei die Jahre zwischen dem zehnten und zwanzigsten Altersjahr doppelt angerechnet werden, acht Jahre Wohnsitz im Kanton St. Gallen und davon die letzten vier Jahre ununterbrochen in der politischen Gemeinde verlangt. Gleichzeitig muss die gesuchstellende Person über eine Niederlassungsbewilligung verfügen.

Die Eignungskriterien als materielle Voraussetzungen für eine Einbürgerung sind in Art. 12 bis 14 des Gesetzes über das St. Galler Bürgerrecht ausführlich geregelt. Nebst Prüfung der Unterlagen wird mittels Referenzauskünfte und in einem Eignungsgespräch die Ortsverbundenheit und Integration in unserer Gemeinde bzw. Region sowie die Eingliederung in unser Rechtssystem und die vorhandenen Deutschkenntnisse abgeklärt.

| Einbürgerungsstatistik 2013 | Positiv-Entscheide | | Negativ-Entscheide | |
|--|--------------------|-----------------|--------------------|-----------------|
| | Gesuche | Anzahl Personen | Gesuche | Anzahl Personen |
| Allgemeine Einbürgerung Ausländer (Familien und über 20-jährige) | 2 | 8 | 2 | 5 |
| Besondere Einbürgerung Ausländer (Jugendliche unter 20 Jahre) | 2 | 2 | 4 | 4 |
| Allgemeine Einbürgerung Schweizer | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Besondere Einbürgerung Schweizer (wohnen länger als 5 Jahre in Gemeinde) | 3 | 7 | 0 | 0 |
| erleichterte Einbürgerung (Ehepartner ist Schweizer) | 2 | 2 | 1 | 1 |
| Total Entscheide 2013 | 16 | 31 | 8 | 11 |
| Bürgerrechtsentlassungen | 0 | 0 | 0 | 0 |



Projekte

Gebäudehüllensanierung Mehrzweckhalle Kriessern

Die Genossenschaft Mehrzweckhalle Kriessern gmk erbaute als private Trägerschaft in den Jahren 1979 bis 1982 die Mehrzweckhalle Kriessern. Dies war nur aufgrund der beispiellosen Zusammenarbeit aller Dorfvereine und Korporationen möglich. In den letzten 30 Jahren wurde die Halle regelmässig und sorgfältig unterhalten, weshalb sie stets einen guten Allgemeinzustand aufwies. Den wärmetechnischen Anforderungen einer öffentlichen Baute vermochte sie jedoch bei weitem nicht mehr zu genügen. Aus finanziellen und ökologischen Gründen liess die Trägerschaft deshalb ein Projekt zur Sanierung der Gebäudehülle erarbeiten.

Gemäss Kostenvoranschlag wurde mit Sanierungskosten von gesamthaft Fr. 1'017'000.00 gerechnet. Von Seiten der Politischen Gemeinde wurde ein Beitrag von 70% der Baukosten – im Maximum jedoch Fr. 640'000.00 – zugesprochen. Dieser Beitrag wurde mittels Budgetgenehmigung durch die Bürgerschaft bestätigt.

Zwischenzeitlich wurden die Sanierungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen und die Bauabrechnung erstellt. Gemäss Schlussabrechnung konnte das Projekt mit einer Bausumme von Fr. 999'506.40 und damit unter dem Kostenvoranschlag abgeschlossen werden. Daraus errechnet sich ein Gemeindebeitrag von Fr. 640'000.00. Aufgrund der ökologischen Verbesserung wurden Energieförderbeiträge von total Fr. 84'630.00 gesprochen. Die Ortsgemeinde Kriessern leistete zudem einen Beitrag von Fr. 100'000.00. Die Restkosten in der Höhe von Fr. 174'876.40 werden durch die Trägerschaft selbst finanziert.

Sanierung und Erweiterung Clubhaus FC Montlingen

Das ursprüngliche Clubhaus des FC Montlingen stammt aus dem Jahre 1968. Das damals noch einstöckige Gebäude wurde 1989 saniert und mit einem zweiten Stockwerk erweitert. Durch die stetig ansteigende Zahl der Aktivmitglieder und damit auch der Mannschaften sind die Gebäulichkeiten des FC Montlingen in den letzten Jahren sowohl für den Trainings- als auch den Meisterschaftsbetrieb immer mehr an ihre Grenzen gestossen. Zudem nagte der Zahn der Zeit an der Bausubstanz des Clubhauses, wodurch dringende Sanierungen an Aussenfassaden, Heizungsanlage, Duschen, Böden, usw. anstanden.

An der Hauptversammlung 2007 beschloss der FC Montlingen, ein Projekt für die Sanierung und Erweiterung des Clubhauses zu lancieren.

Im 2010 stand das Projekt, und der FC Montlingen ist mit einem Beitragsgesuch an die Politische Gemeinde herangetreten. Gemäss Kostenvoranschlag ist mit Kosten von gesamthaft Fr. 1'408'000.00 zu rechnen.

Sport hat aus gesundheitlicher und gesellschaftlicher Sicht eine wichtige Bedeutung und einen fixen Platz in

der heutigen Freizeitgestaltung. An der Bürgerversammlung 2011 wurde ein Gemeindebeitrag von 70% der Baukosten – im Maximum jedoch Fr. 900'000.00 – gesprochen.

Der Erweiterungsbau konnte im Herbst 2013 abgeschlossen und bereits seiner Bestimmung übergeben werden. Derzeit laufen die Umbau-/Sanierungsarbeiten beim ursprünglichen Gebäude.

Projekt «Vision Blattenberg» Lebensraum in neuem Gewand

Der Blattenberg zwischen Oberriet und Rüthi ist ein vom Bund geschütztes Naturdenkmal. Nicht nur die Burgruine lockt als Wahrzeichen von Oberriet Besucher aus Nah und Fern an. Die grosszügige Grillstelle lädt zum Verweilen ein. Sportbegeisterte finden einen mittlerweile frisch sanierten Vita-Parcours und Naturfreunde eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt vor.

Den Vita-Parcours zu sanieren und diesen attraktiver sowie sicherer zu gestalten, dieser Input ging im Jahr 2012 von zwei Privatinitianten bei den Standortgemeinden Oberriet und Rüthi ein. Die beiden Gemeinden setzten daraufhin eine gemeinsame Arbeitsgruppe ein, welche die Erarbeitung eines Projekts für die Erhaltung der Naturschönheiten und die Aufwertung als Naherholungsgebiet im Bereich Blattenberg zum Ziel hatte.

Mit viel Elan wurde das Projekt erarbeitet und im 2013 zur Umsetzung freigegeben. So fanden im Frühjahr 2013 Rodungsarbeiten durch die Forstgemeinde Rüthi-Lienz statt. Wege wurden in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz erneuert und gepflegt, Treppenstufen ersetzt und Geländer saniert bzw. wo nötig erweitert. Auch wurden zusätzliche Verweilplätze mit Sitzgelegenheiten erstellt, welche Spaziergänger zur Rast einladen. Im Frühjahr 2014 erfolgt die Beschilderung.



Neubau Clubhaus FC Montlingen



Burgruine Blattenberg



Vita-Parcours, inmitten vielfältiger Tier- und Pflanzenwelt

Überzeugen Sie sich vom sanierten Vita-Parcours oder geniessen Sie die Ruhe in der freien Natur und die schöne Aussicht. An den Sonntagen vom April bis September ist zudem die Schlosswirtschaft geöffnet. Die Mitglieder des Skiclubs freuen sich über einen Besuch.

Anlässlich eines gemeinsamen ersten Energiefestes von Oberriet und Rüthi vom Samstag, 14. Juni 2014, 10.30 bis 16.00 Uhr, soll der Vita-Parcours wiedereröffnet werden.

Energiekonzept 2050

Nach dem neu geltenden Energiegesetz des Kantons St. Gallen ist die Erstellung eines kommunalen Energiekonzepts für Gemeinden mit mehr als 7'000 Einwohner – und damit auch für die Gemeinde Oberriet – obligatorisch. Zwingend hat ein solches den Bereich Wärmeenergie abzudecken.

Der Gemeinderat erteilte den Auftrag zur Erstellung eines solchen Konzepts am 3. Dezember 2012 an die Energieagentur St. Gallen GmbH. In der Folge erarbeitete diese in Zusammenarbeit mit der Energiestadtkommission und dem Gemeinderat das Energiekonzept 2050 für die Gemeinde Oberriet. Im Herbst 2013 konnte das definitive Konzept fertiggestellt werden.

Das Konzept zeigt die gegebenen Rahmenbedingungen, die Energie- und CO₂-Bilanz, Energiepotenziale, energiepolitische Ziele, Massnahmen, Effizienzpotenziale, aktu-

elle Produktion sowie Potenziale der erneuerbaren Energien auf und enthält diverse Karten sowie weitere Materialien. Zusätzlich zum gesetzlich vorgegebenen Pflichtteil Wärmeenergie wurde das Konzept um die Bereiche Strom und Verkehr erweitert.

Das Energiekonzept ist zukunftsorientiert und realistisch. Der Gemeinderat setzte sich zum Ziel, die im Konzept enthaltenen Massnahmen umzusetzen und erarbeitete dafür eine Priorisierung. Die Energiekommission wird die Prüfung der gesetzten Ziele in ihr Auftragsprogramm aufnehmen.

Umbau Bahnhof Oberriet

Am 15. Dezember 2013 nahm die S-Bahn St. Gallen mit mehreren neuen Linien ihren Betrieb auf. Dies brachte für die Ostschweiz die grösste Fahrplanumstellung seit 30 Jahren im Bereich Bahn und Bus. Unsere Gemeinde kann seither von einer grösseren Verbindungsdichte profitieren. Oberriet wurde zum neuen Kreuzungsbahnhof, wobei stündlich Züge in beide Richtungen anhalten. Zudem wurde der neue Busbahnhof in Betrieb genommen, von wo aus die Passagiere in alle verschiedenen Richtungen weiterreisen können.

Im Hinblick auf dieses Ereignis wurde der Bahnhof Oberriet umgebaut und neu gestaltet. Der entsprechende Bruttokredit von Fr. 2'195'000.00 hat die Bürgerschaft an



Gestaltung Zentrumsplatz



Einweihungsfest

der Bürgerversammlung 2010 gesprochen. Bis im Herbst 2013 konnte das Projekt gänzlich abgeschlossen werden. Folgende Bauarbeiten wurden ausgeführt: Neubau Busbahnhof, Ersatzbau Velounterstand, Erstellung Perrondach (Hausperron und Aussenperron), Erstellung Zugang zum Aussenperron, Anpassung der Strassenführung und diverse Platz-/Umgebungsgestaltungen.

Am Tag des Fahrplanwechsels wurde die Bevölkerung zum Einweihungsfest eingeladen, wobei der neugestaltete Bahnhof gebührend eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben wurde.

Aufbau Glasfasernetz

An der Bürgerversammlung 2011 wurde ein Kredit für das Pilotprojekt «Aufbau Glasfasernetz» gesprochen. Seither haben unzählige Abklärungen und Projektbesprechungen sowie auch Umfragen bei direkt betroffenen Grundeigentümern stattgefunden. Die Bedarfsabklärung an der Oberrieter Gewerbeausstellung 2012 zeigte dann das grosse Interesse der Bevölkerung auf. Anfang 2013 wurde eine Zusammenarbeit mit Rii-Seez-Net vereinbart und der Startschuss für das Projekt FTTH (fibre to the home) erteilt. So konnten Mitte 2013 die ersten Erschliessungen vorgenommen werden. Dies in den Gebieten Felbenmaad, Migros und Tannenstrasse in Oberriet. Im Winter 2013/2014 folgten die Erschliessungsarbeiten im Gebiet Kobelwald, Grubach und Oberkobelwies.

Ein Gebiet zu erschliessen bedingt, dass möglichst viele Interessenten eine positive Zusage zum Produkt geben und diese Strombezüger der Elektrizitätsversorgung Oberriet sind. Die Priorisierung der verschiedenen Gebiete erfolgte insbesondere aufgrund der aktuellen Bautätigkeiten, dem Anschlussinteresse aus der Bevölkerung und natürlich der Kosten-/Nutzen-Relation.

Am Gwerblerfrühling 2014 in Kriessern besteht die Möglichkeit, sich über das Projekt aus erster Hand informieren zu lassen. Die Projektgruppe wird mit einem Stand an

der Ausstellung vertreten sein und die interessierte Bevölkerung gerne über die Möglichkeiten und Kosten informieren. Nutzen Sie die Gelegenheit und suchen Sie das Gespräch mit den Fachleuten vor Ort.

Im Übrigen steht Ihnen der mit der Projektumsetzung betraute Remo Gächter unter Telefon 071 763 60 60 oder per E-Mail unter r.gaechter@kolbelektro.ch gerne für Fragen oder Abklärungen zu Verfügung. Informationen über die verschiedenen Angebote von Rii-Seez-Net finden Sie im Internet unter www.rii-seez-net.ch.



Verteilkabine Tannenstrasse, Eichenwies



Sporthalle Bildstöckli

Übernahme der Sportanlagen Bildstöckli

An der ausserordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft Schwimmen und Sport Oberriet (GSSO) im Herbst 2011 wurde beschlossen, diese per 31. Dezember 2012 aufzulösen und an die Politische Gemeinde Oberriet zu übertragen – dies unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Bürgerschaft. An der Bürgerversammlung vom 30. März 2012 haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Oberriet der Übernahme zugestimmt. Als zwingende Voraussetzung wurde verlangt, dass das Genossenschaftskapital auf «Null» abgeschrieben wird. Sämtliche Genossenschafter haben zugestimmt und verzichteten damit auf die Rückforderung ihres Anteils.

Die Übernahme ist von kantonaler Seite genehmigt worden und die Politische Gemeinde hat die Rechte und Pflichten der Genossenschaft übernommen. Übernommen wurden die Freibadanlage, die Aussensportplätze und das ehemalige Clubhaus, welches mittlerweile durch den Stöckli-Neubau ersetzt wurde.

Im Herbst 2013 hat die GSSO die Saldierungsbilanz präsentiert, wobei ein Passivenüberschuss von total Fr. 128'367.29 resultierte. Dieser wird gemäss Bürgerchaftsbeschluss durch die Politische Gemeinde getragen. Dieser Betrag wird durch die Abschreibung des bis anhin aufgelaufenen Kontokorrents in der Höhe von total Fr. 143'635.94 und die Übernahme der in der Saldierungsbilanz ausgewiesenen Aktiven von Fr. 14'768.65 im Jahr 2013 buchhalterisch abgewickelt. Die restlichen Fr. 500.00 wurden bereits als Sachwert übergeben.

Die Genossenschaft Schwimmen und Sport Oberriet hat damit alle Funktionen sowie Aufgaben aufgegeben und die Löschung im Handelsregister beantragt.

Neubau Sporthalle Bildstöckli

Seit dem Spatenstich von Ende Februar 2012 liefen die Bauarbeiten beim Neubau der Dreifach-Sporthalle Bildstöckli auf Hochtouren und konnten bis zu den Sommer-

ferien 2013 nach knapp 1½-jähriger Bauzeit plangemäss abgeschlossen werden. Nach den Sommerferien 2013 wurde der Betrieb in der neuen Sporthalle aufgenommen. Seither trainieren dort diverse Schulklassen und Vereine mit grossem Eifer.

Das Neubauprojekt beinhaltet jedoch nicht nur die Sporthalle Bildstöckli, sondern auch den Bau eines Nebengebäudes, welches «Stöckli» benannt wurde. Zudem wurde der Skaterplatz in diesem Gebiet neu angesiedelt. Dank dem Park- und Allmendplatz stehen vor Ort auch für grössere Anlässe ausreichend Abstellflächen zur Verfügung. Die offen gestaltete Umgebung mit Sitzelementen und passender Begrünung lädt zudem zum Verweilen im Aussenbereich ein.

Das Projekt wurde während der gesamten Bauzeit intensiv durch eine Baukommission begleitet. Dort haben insbesondere Vereinsvertreter aus allen fünf Dörfern und die Bauherrschaft Einsitz genommen. An total 26 Sitzungen wurde diskutiert, Ideen besprochen, Vergleiche vorgenommen und Beschlüsse gefasst. An den Sitzungen wurde zum Teil auch heftig diskutiert, was schliesslich zum gelungenen Werk führte. Den Kommissionsmitgliedern gebührt für den geleisteten Einsatz im Dienste der Öffentlichkeit ein grosses Dankeschön. Sie alle haben einen hohen Zeitaufwand in das Projekt investiert.

Die Bürgerschaft genehmigte das Projekt an der Bürgerversammlung 2011. Gemäss Kostenvoranschlag wurde damals mit Gesamtkosten in der Höhe von Fr. 15'990'000.00 gerechnet. Nachdem sämtliche Pen- denzen erledigt und alle Rechnungen beglichen wurden, konnte die Bauabrechnung erstellt werden. Mit der Bauabrechnung wird im Frühling 2014 gerechnet. Das Projekt kann unter dem erteilten Kredit abgeschlossen werden.

Organisation Sportanlagen Bildstöckli

Zu den Sportanlagen Bildstöckli zählen nebst der Dreifach-Sporthalle auch die Aussensportplätze samt den Tennisplätzen und dem Nebengebäude – «Stöckli» genannt – auch die Freibadanlage, der Skaterplatz und der Allmendplatz. Für den Unterhalt und die Organisation der Sportanlagen wurde eine Hauswartsstelle neu geschaffen. Der Hauswart arbeitet in gegenseitiger Stellvertretung mit dem Bademeister zusammen.

Regelmässige Benützungen: Bezüglich der regelmässigen Nutzungen in der Sporthalle und den Aussenplätzen wurde ein Belegungsplan erstellt. Im Schuljahr 2013/2014 konnte ein Grossteil der Wünsche für die Nutzung der Sporthalle erfüllt werden. Bei den Aussensportplätzen konnte allen Anträgen zugestimmt werden. Der Belegungsplan wird jährlich überprüft und optimiert. Änderungswünsche und Bedürfnisveränderungen sollen jeweils im Frühling aufgenommen werden, so dass der neue Belegungsplan auf das neue Schuljahr erlassen werden kann. Dabei ist es dem Gemeinderat ein grosses Anliegen, die Benützungswünsche möglichst vollumgänglich zu berücksichtigen.

Anlässe: Nebst dem alltäglichen Gebrauch steht die Sporthalle insbesondere auch für Sportanlässe zur Verfügung. Für Abklärungen betreffend der Verfügbarkeit, Reservationen und Fragen steht der Hallenwart Michael Kolb unter Telefon 071 763 64 52 oder per Mail an bildstoeckli@oberriet.ch gerne zur Verfügung.

Einweihungsfest Sportanlagen Bildstöckli

Am Wochenende vom 30. August bis 1. September 2013 wurde die neue Sporthalle feierlich eingeweiht. Während dreier Tagen fanden verschiedene Anlässe statt und es wurden diverse Attraktivitäten geboten, welche die Bevölkerung zum Mitfeiern veranlassten. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten fanden seitens der Politischen Gemeinde Oberriet auch die Jungbürgerfeier (Freitag, 30. August), die Neuzuzügerbegrüssung (Samstag, 31. August) und die Sportlerehrung (Sonntag, 1. September) statt.

Das Einweihungsfest wurde durch die Vereine unserer Gemeinde organisiert. Am Anlass waren ca. 900 Helferinnen und Helfer im Einsatz. Die Mitglieder aus 49 verschiedenen Vereinen haben innerhalb von 14 Monaten gesamthaft 9'157 Stunden geleistet. Davon fällt ein Grossteil von 3'800 Stunden auf die Festwirtschaft und 2'297 Stunden investierten allein die Mitglieder des Organisationskomitees.

Am Ende des Festes konnte ein äusserst erfreuliches Resultat präsentiert werden. Bei einem Umsatz von total Fr. 234'447.05 und Aufwendungen von Fr. 141'912.95 resultiert ein Reingewinn in der Höhe von Fr. 92'534.10. Ihren Frondienst sowie den Reingewinn übergaben die Vereine der Politischen Gemeinde Oberriet als Beitrag an die Neubaukosten der Sporthalle Bildstöckli.

Der dreitägige Anlass war ein riesiger Erfolg, welcher eindrücklich die Gemeinschaft innerhalb der Politischen Gemeinde Oberriet verdeutlichte. Das Einweihungsfest war perfekt organisiert und wurde gleichermassen perfekt umgesetzt. Nebst den OK-Mitgliedern unter der Leitung von Walter Hess verdienen auch die vielen Helferinnen und Helfer ein grosses Kompliment. Sie alle haben eine riesige Arbeit geleistet und viel Zeit und Engagement ins Projekt gesteckt. Dem OK ist es zudem gelungen, die vielen Vereine und Helfer zu begeistern und zu motivieren. Ohne die Hilfsbereitschaft aller Mitwirkenden hätte ein Fest in dieser Grössenordnung nicht so wunderbar, fröhlich und friedlich ablaufen können. Für die geleistete Mitarbeit gebührt allen Mitwirkenden nochmals ein herzliches Dankeschön!



OK Einweihungsfest Sportanlagen Bildstöckli

Freitag – Anzapfeta und Festbetrieb



Samstag – 5-Dörfer-Meisterschaft und Darbietungen



Sonntag – Einweihungszeremonie, Sportlehrungen, Sponsorenlauf und Festivitäten





Ein Fest für Jung und Alt



AHV-Zweigstelle

Sämtliche Betriebe, welche nicht einem Berufsverband mit eigener Ausgleichskasse angeschlossen sind, sowie alle Nichterwerbstätigen unterstehen der Kantonalen Ausgleichskasse.

Ergänzungsleistungen

Die Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV und IV helfen, wenn die Renten und das Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. Es handelt sich um einen rechtlichen Anspruch und keine Fürsorge oder Sozialhilfe. Zusammen mit der AHV und IV gehören die Ergänzungsleistungen zum sozialen Fundament unseres Staates. Die Ergänzungsleistungen werden durch die Kantone ausgerichtet. Sie bestehen aus zwei Kategorien:

- jährliche Leistungen die monatlich ausbezahlt werden;
- Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten.

Wenn Sie nicht sicher sind, ob ein Anspruch auf Ergänzungsleistungen besteht, so melden Sie sich bei der AHV-Zweigstelle. Wenn Sie über einen Internet-Anschluss verfügen, können Sie eine unverbindliche Vorausberechnung unter folgender Adresse vornehmen lassen: www.svasg.ch – Online-Schalter – Online-Rechner – Ergänzungsleistungen (EL). Auf dieser Homepage finden Sie zudem viele nützliche Informationen rund um die AHV, die IV und die Ergänzungsleistungen.

Änderung bei bestehenden Ergänzungsleistungen

Aufgrund gesetzlicher Änderungen wird die Prämienpauschale für die obligatorische Krankenversicherung ab dem 1. Januar 2014 direkt den Krankenversicherern ausbezahlt, welche eine Verrechnung mit der zu zahlenden Krankenkassenprämie vornehmen. Entsprechend reduziert sich der an die versicherte Person auszahlbare EL-Betrag. Personen, deren EL-Anspruch bisher dem Pauschalbetrag für die obligatorische Krankenpflege-

versicherung entsprochen hat, erhalten keine EL mehr ausbezahlt. Sie gelten jedoch nach wie vor als EL-Bezüger mit Anspruch auf Rückerstattung von Krankheits- und Behinderungskosten.

Die Prämie ist durch die Zahlung an den Krankenversicherer ganz oder teilweise beglichen. Allfällige Daueraufträge oder Lastschriftverfahren an die Krankenkasse sollten von den Versicherten gestoppt oder angepasst werden. Für Fragen über die Höhe der Prämie und ob durch die Direktzahlung eine Differenz offen bleibt, ist die zuständige Krankenkasse zu kontaktieren. Für Fragen betreffend der Übermittlung der Prämienpauschale an die Krankenversicherer ist direkt die IPV-Servicenummer 071 282 61 91 zu wählen.

Alle EL-Beziehenden wurden mit einem Schreiben bereits Mitte Juni 2013 über die Direktzahlung ab 1. Januar 2014 informiert. Eine weitere Information erfolgte mit der Jahresumrechnungsverfügung Anfang Januar 2014.

Informationen zur Pflegefinanzierung (PF)

Seit 1. Januar 2011 ist das Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung in Kraft. Die Finanzierung der Pflegekosten in Betagten- und Pflegeheimen hat sich seither verändert. Weiterhin leistet die obligatorische Krankenversicherung einen Anteil an die Pflegekosten. Dieser Anteil wird vom Bund für die ganze Schweiz einheitlich festgelegt. Neu haben Bewohnerinnen und Bewohner selbst nur noch einen begrenzten Anteil der Pflegekosten zu bezahlen (maximal Fr. 21.60 pro Tag). Die restlichen Pflegekosten werden ab 1. Januar 2014 vollumfänglich durch die Gemeinden finanziert. Betreuung- und Aufenthaltskosten hingegen müssen vom Bewohner ebenfalls selbst oder über die Ergänzungsleistungen bezahlt werden. Melden Sie sich bei der AHV-Zweigstelle wenn Sie Fragen zur Pflegefinanzierung bei einem Heimaufenthalt haben.

|  | | |
|---|-------------------|-------------------|
| In unserer Gemeinde sind dies | 2013 | 2012 |
| Selbständigerwerbende, Gesellschaften und Nichterwerbstätige | 984 | 961 |
| Rentenbezüger AHV, IV, EL und Hilflosenentschädigung | 1'127 | 1'081 |
| Prämienverbilligungs-Bezüger | offen | 2'867 |
| Folgende Renten flossen allein von der Kantonalen Ausgleichskasse in unsere Gemeinde | | |
| AHV-Renten | Fr. 13'727'498.00 | Fr. 13'185'048.00 |
| IV-Renten | Fr. 3'045'302.00 | Fr. 3'084'744.00 |
| Ergänzungsleistungen | Fr. 3'157'348.00 | Fr. 3'299'994.85 |

Abrechnungspflicht für Hausdienstarbeit

Wer einen eigenen Haushalt führt und Personen als Hausdienstarbeitnehmerin beschäftigt und sie entlohnt (Geld- oder Naturallohn) ist verpflichtet, von diesem Lohn Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten – auch wenn dieser noch so bescheiden ist. Ferienentschädigungen unterstehen auch der Beitragspflicht. Wer die Meldung unterlässt, kann sich strafbar machen. Unter Hausdienstarbeit fallen beispielsweise folgende Tätigkeiten:

Raumpflegerin/Raumpfleger; Kindermädchen (Aupair; Babysitterin/Babysitter); Kinderbetreuung; Haushaltshilfe; Hauswartin/Hauswart; Berufsleute, welche Tätigkeiten im Haus bzw. in der Wohnung oder ums Haus herum erledigen.

Die Anmeldeformulare können im Online-Schalter der Sozialversicherungsanstalt (SVA) auf www.svasg.ch heruntergeladen oder bei der AHV-Zweigstelle bezogen werden.

Individuelle Prämienverbilligungen 2014

Mögliche Bezügerinnen und Bezüger von Prämienverbilligungen (IPV) 2014 wurden bis Ende Januar 2014 direkt mit einem Anmeldeformular bedient. Wer nicht direkt ein solches Formular erhalten hat, hat die Möglichkeit, im Online-Schalter der Sozialversicherungsanstalt (SVA) unter www.svasg.ch ein solches elektronisch zu beziehen. Die Formulare können auch bei der AHV-Zweigstelle der Gemeinde bezogen werden.

Familienzulagen für Selbständigerwerbende

Seit Januar 2013 erhalten in der ganzen Schweiz auch Selbstständigerwerbende mit Kindern Familienzulagen. Die SVA St.Gallen hat ihre Kundinnen und Kunden schriftlich über die neuen Leistungen informiert.

Amtsvormundschaft

Im Jahre 2013 wurden durch diese Amtsstelle grösstenteils im Rahmen gesetzlicher Massnahmen geführt:

| Amtsvormundschaft | 2013 | 2012 |
|---|------|------|
| Beistandschaften (alle Arten) | 88 | 101 |
| Freiwillige Betreuungen | 3 | 4 |
| Pflegekinderaufsicht (ab 1. Januar 2013 neue Zuständigkeiten) | 0 | 8 |
| Abschluss von Alimentenverträgen (ab 1. Januar 2013 neue Zuständigkeiten) | 0 | 11 |
| Unterbringung in Heimen und Kliniken | 3 | 1 |

Nebst der allgemeinen Beratung und Betreuung der Betroffenen mit vormundschaftlichen Massnahmen werden für den Grossteil der Betreuten auch die Einkünfte und das Vermögen verwaltet.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) haben ab 1. Januar 2013 die bisherigen örtlichen Vormundschaftsbehörden ersetzt.

Seit über 100 Jahren hat das Vormundschaftsrecht im Zivilgesetzbuch (ZGB) den Stürmen der Zeit und den gesellschaftlichen Veränderungen «standgehalten». Am 1. Januar 2013 traten erhebliche Änderungen in Kraft. Der Gesetzgeber hat unter anderem verlangt, dass die Vormundschaftsbehörden der Gemeinden sich regional organisieren, weil man eine grössere Fachlichkeit erreichen wollte. In der Region Rheintal haben die Gemeinden von St. Margrethen bis Rüthi eine gemeinsame Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB Rheintal) gebildet, welche die Aufgaben der Vormundschaftsbehörden der 12 Mitgliedergemeinden übernommen hat. Per 1. Januar 2013 wurden von der Vormundschaftsbehörde Oberriet 115 Dossiers, davon 6 mit aktuellem Handlungsbedarf, an die KESB Rheintal übergeben.

Aufgaben der KESB allgemein

Das Bundesrecht schreibt vor, dass die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde eine Fachbehörde bestehend aus mehreren Personen sein muss. Die Entscheide müssen in der Regel von mindestens drei Mitgliedern gefällt werden. Die Behörde ist interdisziplinär zusammengestellt.

In dringenden Fällen kann die oder der Vorsitzende oder das zuständige Mitglied der Behörde vorsorgliche Massnahmen nach Art. 445 ZGB verfügen. Der Behörde kommen namentlich folgende Aufgaben zu:

- Inkraftsetzung eines Vorsorgeauftrags sowie dessen Auslegung und Ergänzung; wenn nötig Festsetzung der Entschädigung des Vorsorgebeauftragten; allenfalls Einschreiten beim Vorsorgeauftrag
- Einschreiten bei Interessensgefährdungen aller Art im Zusammenhang mit der Anwendung von Patientenverfügungen
- Einschreiten bei den gesetzlichen Vertretungsrechten bei Urteilsunfähigkeit im Allgemeinen
- Einschreiten bei den gesetzlichen Vertretungsrechten bei Urteilsunfähigkeit in medizinischen Angelegenheiten
- Einschreiten gegen freiheitsbeschränkende Massnahmen in Wohn- und Pflegeanstalten
- Anordnung bzw. Aufhebung von Beistandschaften; Anordnungen von Massnahmen (z.B. einer Drittperson für einzelne Aufgaben einen Auftrag erteilen), wo keine Beistandschaft notwendig ist
- Ernennung bzw. Entlassung von Beiständen und deren Instruktion sowie Festsetzung von deren Entschädigung
- Mitwirkung bei der Führung der Beistandschaft, namentlich bei der Errichtung eines Inventars, Zustimmungen zu Rechtsgeschäften des Beistands oder der

gesetzlichen Vertreter bei Urteilsunfähigen; Abnahme der Rechnung und der Berichte der Beistände, einschliesslich des Schlussberichts und der Schlussrechnung

- Überwachung des Beistands
- Anordnung eines öffentlichen Inventars über das Vermögen der verbeiständeten Person
- Anordnung einer fürsorgerischen Unterbringung und Aufhebung einer solchen sowie Überprüfung bestehender Unterbringungen
- Behandlung von Beschwerden gegen die Amtsträger
- Zusammenarbeit mit weiteren Behörden

Die für unsere Gemeinde zuständige Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde hat ihren Sitz an der Feldwiesenstrasse 42, 9450 Altstätten. Sie ist unter Telefon Nr. 071 757 72 80 erreichbar.

Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter: <http://www.kesb.sg.ch/regionen/rheintal/>

Soziale Dienste

Die Aufgabe der Sozialen Dienste ist die Beratung von Hilfesuchenden aus der Politischen Gemeinde Oberriet. Dazu gehört die Beratung bei persönlichen Problemen, Scheidungsberatung, Einkommensverwaltung, Budgetberatung, Kriseninterventionen, Unterstützung bei Stellensuche, Beratung in Erbschaftsfragen, Beratung und Triage für Suchterkrankte und -gefährdete, Vermittlung von Heim-, Erholungs- und Pflegeplätzen, Hilfe in Steuerfragen, Pflegeplatzvermittlung etc.

Hauspflegedienst

Bei Krankheit der haushaltführenden Person, Spital- oder Kuraufenthalt der Hausfrau und Mutter, Rekonvaleszenz oder Arbeitsüberlastung der Hausfrau oder Wochenbett kann eine Hauspflegerin beansprucht werden. Die Verrechnung der Kosten erfolgt nach einem Tarif, welcher sich nach dem steuerbaren Einkommen und Vermögen richtet.



Anmeldungen sind so früh wie möglich an die Sozialen Dienste oder direkt an die Pro Senectute Oberrheintal in Altstätten zu richten. Die Hauspflege wird aufgrund eines Leistungsauftrags durch die Pro Senectute Oberrheintal sichergestellt. Im weiteren können folgende Dienste in Anspruch genommen werden:

- *Gemeindekrankenpflege/Vermittlung von Krankmobilen*: Spitex Verein Oberriet, Tel. 071 761 13 31 (Station), Tel. 079 670 68 21 (Mobile)
- *Hauspflege Pro Senectute*: Soziale Dienste, Tel. 071 763 64 81
- *Haushilfedienst Pro Senectute*: Soziale Dienste, Tel. 071 763 64 81
- *Mahlzeitendienst Pro Senectute*: Soziale Dienste, Tel. 071 763 64 81

Andere soziale Institutionen

- *Pro Senectute*: Bei sozialen Problemen, für finanzielle Hilfe, diverse Dienstleistungen wie Haushilfe, Mahlzeitendienst, etc. steht die Beratungsstelle Altstätten, Christoph Zoller, Tel. 071 757 89 00, zur Verfügung.
- *Stiftung Providentia*: Soforthilfe mit konkreter Zweckbestimmung an hilfsbedürftige Personen und Familien mit Wohnsitz in der Politischen Gemeinde Oberriet, Rolf Huber, Gemeindamt, Tel. 071 763 64 20
- *Sozialhilfekommission*: Finanzielle Hilfeleistungen durch die öffentliche Hand, Angelo Bont, Tel. 071 763 64 82
- *AHV-Zweigstelle*: Beratung über AHV-/IV-Renten, Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigung, Pflegefinanzierung, Niklaus Loher, Tel. 071 763 64 81
- *Winterhilfe*: Ortsstelle Oberriet Unterstützung von Familien und Alleinstehenden in Notlagen, Niklaus Loher, Tel. 071 763 64 81

Die Sozialen Dienste Oberriet geben gerne Auskunft über weitere Beratungsstellen und Institutionen.

Asyl- und Flüchtlingswesen

Die Zuwanderung von Asylbewerbern ist weiterhin auf einem hohen Niveau. Bund und Kantone haben Mühe geeignete Gruppenunterkünfte zu finden und zu betreiben. So werden Asylbewerber und Flüchtlinge bereits nach kurzem Aufenthalt in Kollektivunterkünften auf die Gemeinden verteilt. Aufgrund der fehlenden Kenntnisse der deutschen Sprache und der Lebensumstände in der Schweiz ist der Verwaltungs- und Betreuungsaufwand sehr hoch.

Die Gemeinden betreiben zusammen die Gruppenunterkunft Seeben im Toggenburg. Diese ist für abgewiesene Flüchtlinge, vorwiegend Familien mit schulpflichtigen Kindern, vorgesehen. Die Kinder können dort beschult werden. Auch wurde mit der Klinik Gravita in St. Gallen ein ambulantes medizinisches Angebot für traumatisierte Flüchtlinge geschaffen.

Per 31. Dezember 2013 halten sich 41 Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich (Vorjahr 40) in der Gemeinde Oberriet auf. Es handelt sich um 22 AsylbewerberInnen, 4 vorläufig aufgenommene Personen, 8 anerkannte Flüchtlinge und 7 abgewiesene AsylbewerberInnen. Es sind Menschen aus folgenden Ländern:

| Land | Anzahl Personen |
|--------------|-----------------|
| Afghanistan | 8 |
| Ägypten | 5 |
| Äthiopien | 7 |
| China | 8 |
| Eritrea | 6 |
| Marokko | 1 |
| Somalia | 1 |
| Sri Lanka | 4 |
| Togo | 1 |
| Total | 41 |

Bei den 41 Personen handelt es sich um 6 Familien mit 18 Personen (davon 8 Kinder unter 18 Jahren) und 23 Einzelpersonen. Von diesen Personen gehen 3 einer teilzeitlichen Erwerbstätigkeit nach. Den erwerbstätigen Asylbewerbern und vorläufig aufgenommenen Personen werden 10% vom Lohn als Sicherheitsleistung für frühere Sozialhilfe- oder allfällige Ausschaffungskosten abgezogen.

Anerkannte oder vorläufig aufgenommene Flüchtlinge sowie die in der Schweiz vorläufig aufgenommenen Personen können längerfristig in der Schweiz bleiben. Sie sind deshalb wirtschaftlich und sozial zu integrieren. Dabei werden die Sozialämter von der regionalen Potenzial- und Arbeitsintegrationsstelle (REPAS) in Heerbrugg unterstützt. Gelingt eine wirtschaftliche Integration innert den gesetzlichen Fristen von 5 bzw. 7 Jahren seit Zuzug der betreffenden Personen nicht, müssen diese Personen von der ordentlichen Sozialhilfe übernommen und unterstützt werden. Es gehen dann auch keine Beiträge des Bundes und Kantons mehr ein.

Sozialhilfekommission

Statistik 2013

Die von der Sozialhilfekommission Oberriet behandelten Unterstützungsfälle können bezüglich der hauptsächlichen Gründe der Hilfe wie folgt unterteilt werden:

| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|-----------------------------|-----------|-----------|------------|-----------|------------|------------|
| AHV-Rentner | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 2 |
| Psychische Krankheit | 2 | 5 | 9 | 11 | 15 | 18 |
| Organische Krankheit/Unfall | 13 | 13 | 12 | 14 | 11 | 14 |
| Suchtprobleme | 6 | 8 | 4 | 4 | 6 | 7 |
| Alleinerziehende Eltern | 9 | 17 | 19 | 19 | 21 | 15 |
| Andere Soziale Ursachen | 8 | 13 | 13 | 14 | 17 | 14 |
| Erziehungsprobleme | 0 | 0 | 3 | 2 | 1 | 1 |
| Zu tiefes Erwerbseinkommen | 4 | 5 | 4 | 5 | 7 | 3 |
| Arbeitslosigkeit | 22 | 34 | 39 | 28 | 37 | 44 |
| Total | 64 | 96 | 103 | 97 | 116 | 118 |

Von diesen 118 Fällen wurden 93 (Vorjahr 87) in der Gemeinde Oberriet geführt. In den anderen 25 Fällen (Vorjahr 29) hatte die Gemeinde Oberriet die Kosten für die Unterstützung von Bürgern in anderen Gemeinden zu übernehmen und keinen Einfluss auf Art und Weise der Unterstützung.

Von den in Oberriet geführten Unterstützungsfällen sind per 31. Dezember 2013 54 Fälle (Vorjahr 55) mit 109 betroffenen Personen (Vorjahr 116 Personen) noch aktiv. Es handelt sich um 27 Einzelpersonen (Vorjahr 25) und um 27 Familien (Vorjahr 30).

Die Fallzahl bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres. Nochmals mehr Personen müssen unterstützt werden, weil sie keiner Erwerbstätigkeit nachgehen können oder bei der Arbeitslosenkasse ausgesteuert sind. In den letzten Jahren ist die Anzahl an Personen, deren Unterstützungsbedürftigkeit mit psychischen Problemen zusammenhängt, kontinuierlich angestiegen. Solche Fälle haben heute kaum Chancen, von der IV eine Rente zugesprochen zu erhalten und verbleiben deshalb sehr lange in der Sozialhilfe. Es wird immer schwieriger, solche Per-

sonen wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren, obwohl das Sozialamt entsprechende Eingliederungsprogramme anbietet und vermittelt. Das Sozialamt wäre dankbar, wenn in der Region mehr Nischenarbeitsplätze für solche Personen angeboten werden könnten.

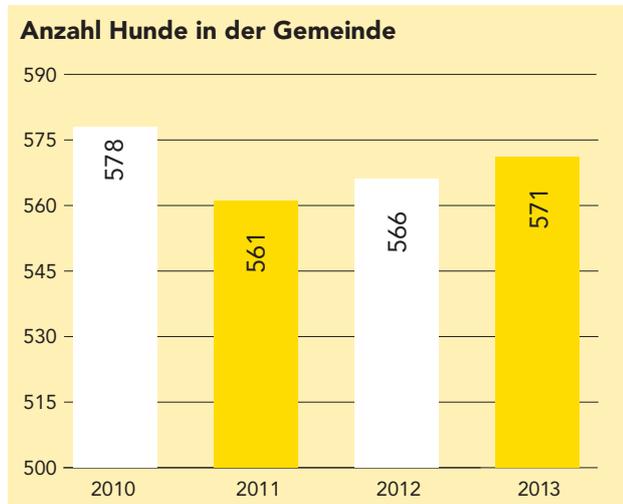
Tagesfamilien Oberes Rheintal

Dringend Tageseltern gesucht!

Die zukünftigen Tageseltern werden an Aus- und Weiterbildungskursen auf ihre anspruchsvolle, aber finanziell entschädigte Tätigkeit vorbereitet. In ihrer Arbeit werden sie von der Vermittlerin unterstützt und begleitet. Interessiert Sie diese Aufgabe? Auch wenn Sie nur ein kleines Pensum übernehmen möchten, melden Sie sich bitte bei der Vermittlungsstelle: Tagesfamilien Oberes Rheintal, Claudia Wüst-Thür, Looweg 6, 9463 Oberriet, Telefon 071 761 02 67, E-Mail: claudia.wuest@tagesfamilien-oberesrheintal.ch.



Hundekontrolle



| Jahr | Hunde | Steuern | Erlös (in Fr.) |
|------|-------|---------|----------------|
| 2010 | 578 | 60/100 | 39'300.00 |
| 2011 | 561 | 100/150 | 61'825.00 |
| 2012 | 566 | 100/150 | 62'825.00 |
| 2013 | 571 | 100/150 | 63'625.00 |

Grundbuchamt

Die Einschreibungen im Tagebuch erreichen die Zahl von 921 Belegen (Vorjahr: 879). An Handänderungen sind 210 (Vorjahr: 173) zu melden, welche einen gesamten Handänderungswert von Fr. 70'922'836.75 (Vorjahr: Fr. 66'900'390.15) aufweisen. Die einzelnen Einschreibungen im Tagebuch verteilen sich auf folgende Geschäfte:

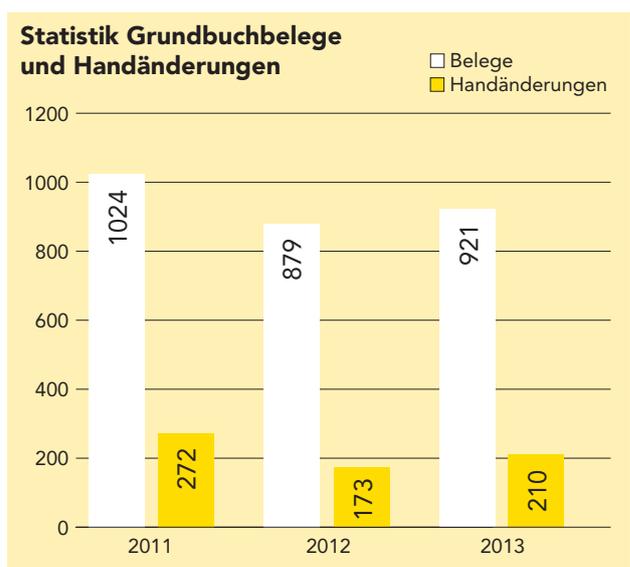
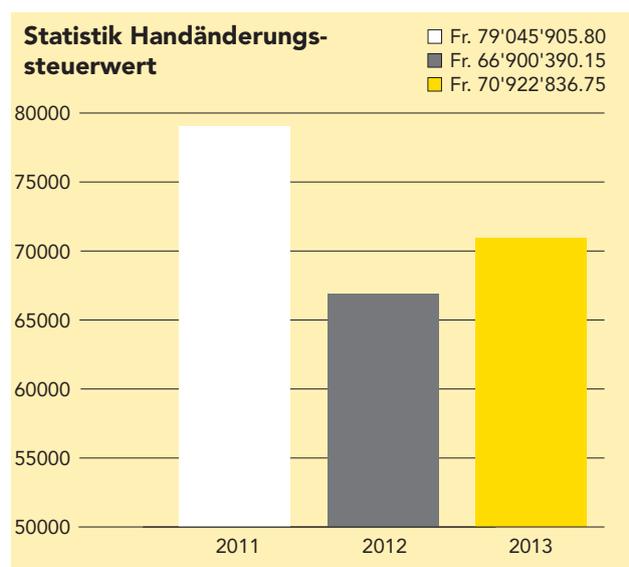
| Tagebucheinschreibungen | 2013 | 2012 |
|--------------------------------|------|------|
| Handänderungen | | |
| Kauf | 113 | 105 |
| Erbgang | 33 | 22 |
| Untererbgang | 6 | 6 |
| Erbteilung | 24 | 16 |
| Erbanteilsabtretung | 0 | 1 |
| Schenkung | 6 | 6 |
| Abtretung | 20 | 13 |
| Tausch | 1 | 2 |
| Urteil | 4 | 1 |
| Vermächtnis | 0 | 0 |
| Begründung Stockwerkeigentum | 2 | 2 |
| Begründung Miteigentum | 0 | 1 |
| Ehevertrag | 0 | 0 |
| Übernahme | 1 | 1 |
| Realteilung | 0 | 0 |
| Fusion | 2 | 0 |
| Sacheinlage | 1 | 0 |
| Zwangsvollstreckung | 2 | 1 |
| Namensänderung / Firmaänderung | 24 | 9 |

| Tagebucheinschreibungen | 2013 | 2012 |
|--|------|------|
| Neue Servituten | | |
| Personal-, Grund-, Eigentümerdienstbarkeiten | 37 | 26 |
| Selbständige und dauernde Baurechte | 1 | 1 |
| Neue Vormerkungen | | |
| Vorkaufsrecht | 7 | 13 |
| Rückkaufsrecht | 5 | 4 |
| Kaufsrecht | 3 | 0 |
| Verfügungsbeschränkung | 10 | 7 |
| Diverse Vormerkungen (Miete, Pacht, usw.) | 6 | 5 |
| Neue Anmerkungen | | |
| Diverse Anmerkungen | 43 | 46 |
| Geometermutationen | | |
| Teilung | 18 | 8 |
| Vereinigung | 2 | 4 |
| Grenzänderung | 2 | 6 |

| Tagebucheinschreibungen | 2013 (in Fr.) | 2012 (in Fr.) |
|--|---------------|---------------|
| Grundpfandrechte (Belastungen) | | |
| Neuerrichtung Grundpfandrechte (94 Fälle) | 73'172'500.00 | 37'919'600.00 |
| Erhöhung bestehender Grundpfandrechte (73 Fälle) | 13'793'000.00 | 15'809'000.00 |
| ./.. Löschungen (74 Fälle) | 10'102'609.00 | 12'884'000.00 |
| ./.. Reduktionen (4 Fälle) | 432'000.00 | 1'023'000.00 |
| Effektive Neubelehnung | 76'430'891.00 | 39'821'600.00 |

| Tagebucheinschreibungen | 2013 | 2012 |
|-------------------------------------|------|------|
| Grundpfandrechte | | |
| Eintragung im Gläubigerregister | 55 | 52 |
| Umwandlung in Register-Schuldbriefe | 38 | 26 |
| Pfandvermehrung | 5 | 2 |
| Pfandentlassung | 2 | 7 |
| Rang-/Vorgangsänderung | 6 | 4 |
| Pfandverlegungen | 0 | 1 |

| Tagebucheinschreibungen | 2013 | 2012 |
|---------------------------|------|------|
| Löschungen | | |
| Dienstbarkeiten | 48 | 31 |
| Vormerkungen | 51 | 25 |
| Anmerkungen | 13 | 22 |
| Gläubigerregistereinträge | 31 | 32 |



Schätzungswesen

Im Berichtsjahr 2013 sind an 41 nichtlandwirtschaftlichen Tagfahrten 488 Grundstücke mit 420 Gebäuden und an 7 landwirtschaftlichen Tagfahrten 395 Grundstücke mit 67 Gebäuden infolge Neubau, Umbau, Renovation oder Totalrevision neu geschätzt worden.

Bauamt

Hochbau

Private Bauten

Im Berichtsjahr wurden der Bauverwaltung 225 (Vorjahr 212) Baugesuche zur Prüfung eingereicht. Vom Gemeinderat sind 231 Baubewilligungen (Vorjahr 196) mit Baukosten von gesamthaft Fr. 79'282'245 (Vorjahr 69.90 Mio.) erteilt worden. Auf die Ausschreibungen dieser bewilligten Bauten oder Anlagen gingen 19 Einsprachen ein, wovon 7 Baugesuche betroffen waren. Fast alle Einsprachen konnten mittels Projektanpassungen und Vereinbarungen beseitigt werden. Bewilligt wurden unter anderem die Projekte gemäss Tabelle rechts (Mehrfachnennungen möglich).

Schutzraum

Im Jahr 2013 wurde 1 privater Schutzraum mit einem Fassungsvermögen von 4 Personen genehmigt.

Anpassung Baureglement

Die vier Oberrheintaler Gemeinden Rebstein, Marbach, Rüthi und Oberriet präsentieren ein einheitliches Baureglement und setzen damit ein klares Zeichen gegen den kommunalen Gesetzesdschungel. Kunden- und arbeitsfreundlich, zeitgemäss und aufs Wesentliche reduziert – so lässt sich das neue Baureglement mit nur 27 Artikeln prägnant beschreiben.

Zunächst wollten die vier Oberrheintaler Gemeinden mit der Überarbeitung ihrer Baureglemente auf das seit langem angekündigte, neue Baugesetz des Kantons St. Gallens warten. Der erste Gesetzesentwurf erntete jedoch weitgehend negative Rückmeldungen, womit sich die Einführung des kantonalen Baugesetzes wieder um Jahre verzögert. Rebstein, Marbach, Rüthi und Oberriet entschieden deshalb, nicht länger zuzuwarten und ein gleich lautendes Baureglement auszuarbeiten. Diese zukunftsorientierte Vereinheitlichung unterstützt ein kundenfreundliches Bauen im oberen Rheintal.

Nur noch 27 Artikel: Unter der Leitung von Harald Herrsche, Leiter Bauamt Oberriet, setzte sich die interkommunale Fachgruppe mit den weiteren Mitgliedern Thomas Ammann, Gemeinde Rüthi, Dominic Stoop, Gemeinde Oberriet und Roman Gruber, Gemeinden Marbach und Rebstein, daran, die teils veralteten Baureglemente zu bereinigen und für die vier Gemeinden einheitliche Vorschriften auszuarbeiten. Das am 28. August 2013 präsentierte Ergebnis zeigte sich kompakt und verständlich.

Wichtigste Änderungen: Die Regelungsdichte wurde auf das absolute Minimum reduziert und der Spielraum für eine zeitgemässe Bauweise ausgenützt. So wartet das neue Baureglement nebst der Anpassung an die aktuelle Gesetzgebung auch mit wichtigen Änderungen auf: Künftig wird auf die Ausnützungsziffer, die Geschossigkeit und den Mehrlängenzuschlag verzichtet. Die für die Wohnhygiene erforderlichen Einschränkungen ergeben

| Bauprojekt | 2013 | 2012 |
|---------------------------------------|------|------|
| Einfamilienhaus | 16 | 17 |
| Mehrfamilienhaus | 7 | 11 |
| Betriebsgebäude / Lagerhalle | 9 | 4 |
| Büro / Abstellraum | 5 | 2 |
| Gartenhaus, Holz-/Geräteschuppen | 7 | 11 |
| Schopf, Remise | 5 | 0 |
| Gartenmauer, Sichtschutzwand | 8 | 6 |
| Abbruch Schopf, Stall, Garage | 13 | 8 |
| Abbruch Einfamilienhaus | 7 | 9 |
| Abbruch / Neubau Pfarreiheim | 1 | 0 |
| Garage für Personenwagen | 9 | 8 |
| Carport | 9 | 8 |
| Parkanlage, Parkplatz | 8 | 7 |
| div. Unterstände / Abstellplätze | 10 | 9 |
| Viehstall, Laufstall | 1 | 4 |
| Pferdeauslauf | 2 | 0 |
| Mistlager, Silo, Strohlager, Heulager | 2 | 6 |
| Wintergarten | 7 | 9 |
| Umbau Sitzplatz, Terrasse | 12 | 10 |
| Fenster / Dachfenster | 10 | 5 |
| Ofen mit Kaminanlagen | 8 | 4 |
| Heizungssanierung | 2 | 4 |
| Sonnenkollektor / Photovoltaik | 45 | 37 |
| Wärmepumpe | 14 | 11 |
| Fassadensanierung | 4 | 4 |
| Um-/Ausbau Gewerbebaute | 6 | 2 |
| Um-/Ausbau Wohnhaus | 12 | 11 |
| Umnutzung zu nichtlandw. Wohnen | 2 | 2 |
| Umnutzung Gewerbe | 4 | 4 |
| Reklame-Anlage | 7 | 6 |
| Pergola | 3 | 4 |
| Schwimmbecken | 1 | 2 |
| Fumoir | 2 | 2 |
| nachträgliche Projektänderung | 16 | 10 |
| Pflanzenhochbeet | 3 | 0 |
| Werkleitungserschliessung | 2 | 0 |



sich aus den Grenzabständen, der Gebäudehöhe bzw. -länge sowie die vorgeschriebenen Fensterflächen, Mindestraumhöhen etc. Zusätzlich wurden für Neubauten aufgrund der stets zunehmenden Mobilität die Zahl der notwendigen Pflichtpark- und Garagenplätze erhöht. *Vorprüfung durch Kanton / Auflage:* Nach dem Informationsanlass am 28. August 2013 sind diverse Vernehmlassungen bezüglich des neuen Reglements eingegangen. Diese wurden in der Fachgruppe diskutiert und teilweise ins Baureglement integriert. Es ist geplant, das neue Reglement im Frühling 2014 aufzulegen, damit es noch im 2014 in Kraft treten kann.

Projekt Überbauung Schützenwiese, Kriessern
 Auf der Schützenwiese in Kriessern (direkt bei der Autobahnausfahrt), entsteht ein neues Industrie- und Gewerbegebäude. Der gesamte Gebäudekomplex ist in zwei Produktionsflügel und einen zentralen Büroturm aufgeteilt. Der neue Baukörper schafft für diverse Unternehmen einen neuen Standort. Mit dem Einzug der Unternehmen entsteht für rund 600 Mitarbeitende ein neuer Arbeitsplatz. Die verschiedenen Unternehmungen der Schützenwiese bilden zusammen einen der grössten Arbeitgeber der Gemeinde Oberriet. Die ersten Gebäude-teile sind voraussichtlich im 2014 bezugsbereit.



Projekt Überbauung Schützenwiese, Kriessern



Einfamilienhaus, Montlingen



Einfamilienhaus, Montlingen



Einfamilienhaus, Eichenwies



Mehrfamilienhaus, Kriessern



Einfamilienhaus, Oberriet



Mehrfamilienhaus, Oberriet



Einfamilienhaus, Kobelwald



Einfamilienhaus, Hard

Öffentliche Bauten und Anlagen der politischen Gemeinde Oberriet

An öffentlichen Gebäuden und Anlagen wurden folgende ausserordentlichen Arbeiten durchgeführt:

Verwaltungsgebäude

- Sanierung Besprechungszimmer Grundbuchamt

Tiefbau

In den verkehrspolitischen Diskussionen steht derzeit das Nationalstrassennetz im Fokus. Dabei geht oft vergessen, dass die Nationalstrassen lediglich 2.5%, die Gemeindestrassen aber rund 75% des gesamten schweizerischen Strassennetzes ausmachen. Der Wiederbeschaffungswert der kommunalen Strassen beträgt rund 100 Milliarden Franken. Während der Bund die Strassenausgaben über Gebühren und Abgaben finanziert, müssen die Gemeinden ihre Kosten grösstenteils aus Steuermitteln bestreiten. Dies gilt auch für die Ausgaben für den betrieblichen Unterhalt, welche auf kommunaler Ebene vor allem ins Gewicht fallen. Die Gemeinden müssen den Werterhalt und den Unterhalt ihrer Strassen über die Laufende Rechnung finanzieren. Diese wird jährlich neu festgelegt und muss von der Bevölkerung genehmigt werden. Damit steht das Erhaltungsmanagement der kommunalen Strassen vielfach in direkter Konkurrenz zu den anderen Gemeindeaufgaben – die Kommunen müssen deshalb eine auf ihre Verhältnisse abgestimmte Antwort auf die Frage nach dem erforderlichen Finanzbedarf für ihren Strassenunterhalt finden. In wenigen Gemeinden ist es in der heutigen Finanzsituation noch möglich, den jährlichen Wertverzehr durch werterhaltende Massnahmen zu 100% zu kompensieren, obwohl dies aus längerfristiger Sicht notwendig wäre, um das Strassennetz ohne Hypotheken für kommende Generationen zu bewirtschaften.

Mit einer konsequenten Verfolgung (schon seit über 10 Jahren) einer sogenannten rollenden 5-Jahresplanung im Strassen- und Brückenunterhalt, mit einer ersten Fahrbahnzustandsuntersuchung im 2006 und einer weiteren zur Überprüfung der eingesetzten Mittel im 2012, hat die Politische Gemeinde Oberriet ihre Hausaufgaben gemacht und kann entgegen dem schweizerischen Mittel in den nächsten Jahren im Bereich der Wert- und Zustandserhaltung ihren finanziellen Aufwand sogar leicht reduzieren, dies ohne Einbussen auf die Qualität.

Strassenbau

Bei nachstehend aufgeführten Gemeindestrassen wurde im Berichtsjahr 2013 mit baulichen Veränderungen begonnen, weitergebaut oder die Ausbauten sind abgeschlossen worden:

Oberriet

- Neudorfstrasse (Feldhofstrasse bis Ballengasse): Teilweise Erneuerung Deckbelag und Korrektur Einlaufschächte
- Föhren-/Buchenstrasse: Strassensanierung mit Kanal- und Werkleitungsbau
- Altfahrstrasse: Einbau Deckbelag
- Bachstrasse 3. Etappe (Kobel- bis Churerstrasse): Sanierung mit Werkleitungsbau
- Park + Ride Autobahnzubringer
- Flickarbeiten am Belag der ostseitig dem RBK verlaufenden Kanalstrasse

Eichenwies

- Hilpertstrasse (Bereich Liegenschaft Küng): Verbreiterung und Verlängerung Radweg
- Wiesenstrasse (Schwammstrasse bis RBK): Oberflächensanierung mit Werkleitungsbau

Montlingen

- Gehrenweg 3. Etappe (RBK bis Edenstrasse): Sanierung mit Kanal- und Werkleitungsbau
- Altstätterstrasse über RBK: Neubau Fahrradbrücke
- Industriegebiet Felbenmaadbüchel: Belagseinbau

Kriessern

- Kriessernstrasse (Bereich Moosmadstrasse bis Kreisel): Oberflächenerneuerung
- Böschenmadstrasse: Belagserneuerung mit Werkleitungsbau
- Schulstrasse: Erneuerung Deckbelag
- Unterdorfstrasse (Rebsteinerstrasse bis Zapfenbach): Erneuerung Deckbelag

Holzrhode

- Waldstrassen (2. und 3. Klasse): Diverse Instandstellungen
- Bergstrasse (Raum Kirche bis Dorfeingang Ost): Einbau Deckbelag
- Friedhofstrasse (Bergstrasse bis Liegenschaft Nr. 4): Einbau Deckbelag
- Kienbergstrasse (Schwybachrank bis Stein): Sicherheitsarbeiten gemäss Etappenplan



Föhrenstrasse, Oberriet, Strassensanierung,
Einbau Einschichtbelag



Bachstrasse, Oberriet, Belagssanierung,
Reinplanie auf Werkleitungsgraben



Kriessernstrasse, Montlingen, Belagssanierung,
Einbau SAMI-Schicht mit Bewehrungsmatte



Gehrenweg, Montlingen, Strassensanierung,
Erstellen Rohplanie

Im Jahr 2014 sollen folgende Strassen und Wege ausgebaut, saniert, die bereits angefangenen Arbeiten weitergeführt oder beendet werden:

Oberriet

- Park + Ride Autobahnzubringer

Eichenwies

- Eichaustrasse (Bereich Montlingerstrasse bis Kreisel): Oberflächensanierung mit Werkleitungsbau
- Wiesenstrasse (SBB-Unterführung bis RBK): Deckbelag

Montlingen

- Kanalstrasse (Gehrenweg bis Wiesenweg): Hocheinbau mit Werkleitungserstellung
- Wattenuweg: Belagssanierung mit Werkleitungsneubauten

Kriessern

- Flickarbeiten und Hocheinbau am Belag der ostseitig dem Zapfenbach verlaufenden Kanalstrasse

- Gartenstrasse: Belagserneuerung mit Kanal- und Werkleitungsbau
- Park + Ride Autobahnzubringer

Holzrhode

- Waldstrassen (2. und 3. Klasse): Diverse Instandstellungen gemäss Etappenplan
- Kienbergstrasse (Schwybachrank bis Stein): Sicherheitsarbeiten gemäss Etappenplan

Durch das Kantonale Strassenkreisinsektorat ist im 2014 geplant, einerseits die Belagsoberfläche der Staatsstrasse (Montlingerstrasse) zwischen dem Eichenweg Eichenwies und der «Bogenbrücke» über den Rheintaler Binnenkanal (inkl. Brückenbelag) zu erneuern und andererseits im Bereich der Staatsstrasse Richtung Altstätten (Höhe der ehemaligen Firma Rampf Faba AG) die Einlenkerbereiche mit Trottoir zu sanieren. Die Gemeinde wird bei diesen beiden Kantonalen Strassen ihren finanziellen Anteil an die Trottoirs leisten.



Wiesenstrasse, Eichenwies, Meteorwasserkanal PP 315 im Graben U-Profil ungespriesst



Chienbergstrasse, Oberriet, Sicherheitsarbeiten im Ribbert-Verbau-System

Abwasserbeseitigung

Im Bereich Abwasserbeseitigung konnten im Jahre 2013 folgende Bauten angefangen, weitergeführt oder abgeschlossen werden:

Oberriet

- Sanierung Entwässerung Föhren- / Buchenstrasse mit Neubau Mischwasserkanäle, Relining alter Leitungen und Abführung Strassenoberflächenwasser in Aubach

Eichenwies

- Meteorwasserkanal Wiesenstrasse: Neubau für Ableitung Strassenoberflächenwasser zum Rheintaler Binnenkanal

Montlingen

- Schmutzwasserkanal Altstätterstrasse: Basis für Anschluss an ARA der Grundstücke Lüthi, Schegg und Lutz
- Meteorwasserkanal Gehrenweg: Neubau für Ableitung Strassenoberflächenwasser zum Rheintaler Binnenkanal
- Entwässerung Hinterburg: Neubau erstes Teilstück zwischen Kolbensteinstrasse und der Liegenschaft von Silvan Gächter gemäss Vorgaben der Hochwasserplanung

Kriessern

- Neue Meteorwasserableitung nördlich der Unterdorfstrasse (Baugebiet zwischen Rächle- und Krummen-

seestrasse) zum Zapfenbach gemäss Vorgaben der Hochwasserplanung

Allgemein

- Weiterführung Programm Werterhaltung ARA und Sonderbauwerke, mit Einführen und Anpassen an heutigen Stand der Technik über einen Zeitraum bis ca. 2022
- Weiterführung von Sanierungen am und im Kanalnetz, sowie an Schachtbauwerken gemäss Prioritätenliste Genereller Entwässerungsplan (GEP)

Im Jahr 2014 sollen folgende Anlagen saniert, die bereits angefangenen Arbeiten weitergeführt oder zum Abschluss gebracht werden:

Eichenwies

- Entwässerung der Eichastrasse nach Vorgaben des GEP

Montlingen

- Fertigstellung Schmutzwasserkanal Altstätterstrasse: Basis für Anschluss an ARA der Grundstücke Lüthi, Schegg und Lutz
- Meteorwasserkanal Wattenauweg: Entwässerung gemäss Vorgaben GEP zum Zapfenbach
- Entwässerung im Steinbruch: Meteorwasserableitung aus dem Baugebiet Richtung Zapfenbach gemäss Vorgaben der Hochwasserplanung
- Entwässerung Hinterburg: Fertigstellung der Meteor-

wasserleitungen zwischen Kolbenstein- und Hinterburgstrasse (Ableitung Regenwasser aus dem Baugebiet) gemäss Vorgaben der Hochwasserplanung zum Rheintaler Binnenkanal

Kriessern

- Entwässerung Gartenstrasse: Erstellung Trennsystem in Zusammenhang mit Werkleitungsbauten und Belagssanierung

Allgemein

- Weiterführung Programm Werterhaltung ARA und Sonderbauwerke, mit Einführen und Anpassen an heutigen Stand der Technik über einen Zeitraum bis ca. 2022
- Weiterführung von Sanierungen am und im Kanalnetz, sowie an Schachtbauwerken gemäss Prioritätenliste GEP

Rauchgaskontrolle

Im Verlaufe des Winters 2012/2013 wurden diverse Heizungsanlagen einer Kontrolle unterzogen. Deren 51 mussten beanstandet und neu eingestellt werden. Für 8 Anlagen sind Sanierungsfristen verfügt worden. Ersetzt wurden 12 Anlagen.

Wildbachverbauungen

Dürrenbach

Bis Ende Januar 2013 konnte mit den Perimeterpflichtigen, welche gegen das Projekt und den Beitragsplan Dürrenbach Einsprache erhoben haben, eine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Damit stand der Ausführung der Arbeiten beim Holzurückhalt Studen nichts mehr im Wege.

Die beauftragten Bauunternehmungen begannen mit den Aushub- und Steinsatzarbeiten anfangs April, nachdem vorgängig die notwendigen Rodungen durch die Forstorgane durchgeführt wurden. Die Arbeiten verliefen ohne nennenswerte Probleme und Mitte September 2013 konnten die Arbeiten durch die Dürrenbachkommission abgenommen werden. Die Schlussabrechnung für die Bauarbeiten am Holzurückhalt Studen schliesst mit einem Betrag von Fr. 497'607.50. Der Kostenvoranschlag rechnete mit Aufwendungen von Fr. 470'000.00.

Im Herbst wurden weitere Lose für die Sanierung und Instandsetzung der Sperren am Dürrenbach, Galgenbach, Sandbach und Tuggsteintobelbach ausgeschrieben. Mitte November konnte der Gemeinderat Oberriet die Arbeiten vergeben. Mit den Bauarbeiten wurde aber nicht mehr im Jahre 2013 begonnen.

Kobelwiserbach

Auch gegen das Projekt und den Beitragsplan Kobelwiserbach gingen verschiedene Einsprachen ein. Diese konnten im vergangenen Jahr bereinigt werden. Nun können am Kobelwiserbach die Arbeiten ausgeführt werden.

Auerbach

Auch gegen die beiden Projekte am Auerbach sind innerhalb der Auflagefrist verschiedene Einsprachen eingegangen. Diese konnten trotz verschiedenen Gesprächen und Verhandlungen noch nicht alle bereinigt werden. Die Bauarbeiten konnten daher noch nicht in Auftrag gegeben werden und bleiben bis auf weiteres sistiert.



Dürrenbach: Holzurückhalt Studen nach Abschluss der Bauarbeiten im September 2013



Dürrenbach: Defekte Sperre am Galgenbach. Diese Schäden sollen im Jahr 2014 instandgestellt werden.



Rietli-Aubach, neue Holzbrücke ins Loo



Fahrradbrücke Rheintaler Binnenkanal, Vorbereitungen für das Versetzen

Brückenunterhalt

Gestützt auf das langjährige Instandsetzungs- bzw. Werterhaltungsprogramm (dem sogenannten Brückenkataster) sind im Jahre 2013 folgende Bauarbeiten ausgeführt worden:

Oberriet

- Aubach, Weg im Loo: Ersatz der heutigen Holz-Fussgängerbrücke

Montlingen

- Rheintaler Binnenkanal, Ochsenegasse: Anbringung von sogenannten Schachtsicherungen

Holzrhode

- Freienbach, Bereich Stiegstrasse Rehag: Konsolköpfe und Fugeninstandstellung

Nebst den normalen Unterhaltsarbeiten werden im Jahr 2014 nachstehende Bauten instandgestellt:

Montlingen

- Rheintaler Binnenkanal, Fussgängerbrücke Gehrenweg: Ersatz der Holzbohlen
- Zapfenbach, Bereich Alte Sportplatzstrasse: Neubau Durchlass mit Kostenanteil Zweckverband Rheintaler Binnenkanal

Holzrhode

- Diverse Instandstellungen an den Durchlässen an der Schwammstrasse

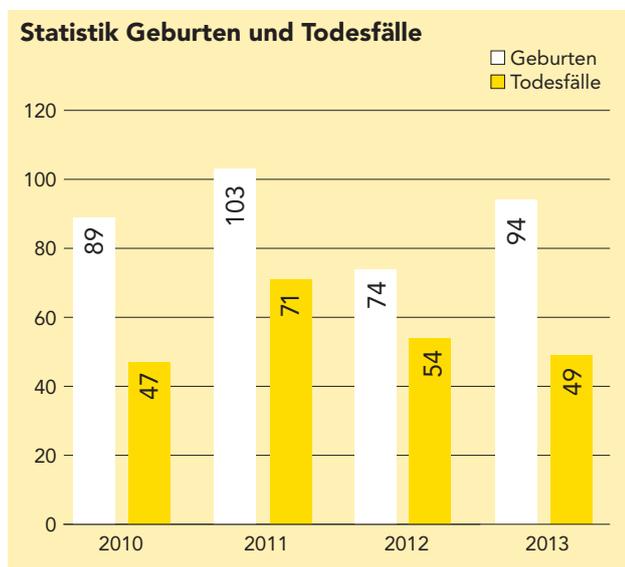
Friedhöfe

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurde bei allen Friedhöfen ein «normaler Unterhalt» durchgeführt. Es sind keine grösseren Sanierungsarbeiten angefallen.

Einwohneramt

| Bevölkerungsstatistik | Männlich | Weiblich | Total |
|---------------------------------------|----------|----------|-------|
| Bevölkerung zu Beginn des Jahres 2013 | 4'298 | 4'081 | 8'379 |
| Bevölkerung am Ende des Jahres 2013 | 4'368 | 4'097 | 8'465 |
| Nach Zivilstand | | | |
| Ledig | 2'152 | 1'697 | 3'849 |
| Verheiratet | 1'893 | 1'848 | 3'741 |
| Verwitwet | 83 | 333 | 416 |
| Geschieden | 238 | 219 | 457 |
| Getrennt | 2 | 0 | 2 |
| Nach Konfession | | | |
| Römisch-Katholisch | 3'170 | 2'952 | 6'122 |
| Evangelisch | 425 | 523 | 948 |
| Christlich-Katholisch | 2 | 0 | 2 |
| Andere und Konfessionslose | 771 | 622 | 1'393 |
| Nach der Heimat | | | |
| Bürger der Politischen Gemeinde | 2'052 | 2'022 | 4'074 |
| Bürger übriger Kanton St. Gallen | 995 | 863 | 1'858 |
| Bürger übrige Schweiz | 705 | 652 | 1'357 |
| Ausländer | 616 | 560 | 1'176 |

| Tätigkeiten Einwohneramt | 2013 | 2012 |
|-------------------------------------|-------|-------|
| Mutationen Datenverarbeitungsanlage | 8'672 | 9'263 |
| Ausstellung von Identitätskarten | 580 | 715 |



Zivilstandsamt

Regionales Zivilstandsamt Rheintal

Das Zivilstandsamt der Gemeinde Oberriet ist bereits seit April 2008 in Altstätten dem Zivilstandsamt Rheintal angegliedert.

Für Zivilstandsfälle wie Geburten, Eheschliessungen, Anerkennungen, etc. ist das Zivilstandsamt Rheintal zuständig. Auszüge aus dem Zivilstandsregister (Heimatschein, Familienausweise, etc.) sind direkt dort zu bestellen. Es besteht weiterhin die Möglichkeit im Rathaus Oberriet zu heiraten. Das Vorbereitungsverfahren und die Terminreservation laufen jedoch über das Zivilstandsamt Rheintal. Oberriet stellt lediglich das Lokal zur Verfügung.

Sektionschef

Militärische Einschreibung/Rekrutenschule

Im Jahr 2013 wurden 61 Teilnehmer zum Orientierungstag aufgeboden. Am Anlass wurden die angehenden Rekruten über die Wehrpflicht, Ausbildungsverlauf, Zivilschutz, waffenloser Dienst und über den Wehrpflichtersatz informiert. Ebenfalls wurden die Termine für die Rekrutierung bekannt gegeben. Das Rekrutierungsaufgebot wird jeweils direkt vom Kreiskommando erlassen. An den drei Tagen durchlaufen die Teilnehmer verschiedene Abteilungen mit diversen Tests. Anschliessend können die Termine für die Absolvierung der Rekrutenschule fixiert werden. Der Orientierungstag 2014 findet am Freitag, 13. Juni 2014, im ri.nova Impulszentrum, alte Landstrasse 106, 9445 Rebstein, statt.

Entlassung aus der Militärdienstpflicht

Es wurde vom Kreiskommando die Gelegenheit geboten an bestimmten Daten die militärische Ausrüstung im Zeughaus abzugeben. Gleichzeitig erging die Einladung zur Entlassungsfeier vom 7. November 2013 im Hotel Sonne Altstätten. Regierungsrat Fredy Fässler, Vorsteher des Sicherheits- und Justizdepartements, hat die St. Galler Regierung vertreten. Die Rheintal Musikanten und der Zauberer Kuli umrahmten den feierlichen Anlass mit musikalischen und zauberhaften Einlagen.

Orts-Quartieramt

Folgende Einheiten waren beim Werkhofareal Oberriet einquartiert:

- 18. bis 20. März 2013: Inf RS 13-3, Kp 2
- 16. bis 18. April 2013: Stab KATA H. Bat 23
- 9. September bis 4. Oktober 2013: Ristl Kp 21/1
- 11. bis 13. November 2013: Inf RS Aufkl / Si Kp 13-2/2

Bestattungsamt

Todesfälle sind auf dem Bestattungsamt der Gemeindeverwaltung in Oberriet anzumelden. Die Angehörigen müssen nicht auf dem Zivilstandsamt Rheintal in Altstätten vorsprechen. Das Bestattungsamt Oberriet wird alle Vorkehrungen bei einem Todesfall in der Gemeinde treffen. Erreichbar sind wir unter der Telefonnummer 071 763 64 90 oder per E-Mail an bestattungsamt@oberriet.ch. Ausserhalb der Bürozeiten oder an Feiertagen gibt Ihnen die Telefonnummer 071 763 64 90 Auskunft über den Pikettendienst.

Betreibungsamt

| Statistik Vergleich | 2013 | 2012 |
|--|------------------|------------------|
| Zahlungsbefehle | 1'501 | 1'576 |
| Konkursandrohungen | 19 | 30 |
| Vollzogene Pfändungen | 1'039 | 1'109 |
| Verwertungshandlungen | 962 | 754 |
| Verlustscheine | 585 | 441 |
| Rechtshilfegesuche | 44 | 55 |
| Arreste | 7 | 6 |
| Retentionen | 0 | 1 |
| Eigentumsvorbehalte | 3 | 4 |
| Erteilte Informationen | 1'155 | 1'232 |
| Rückweisungen/Weiterleitungen von Begehren | 132 | 126 |
| Zahlungen von Schuldner | Fr. 1'525'506.19 | Fr. 1'904'178.77 |
| Ablieferungen an Gläubiger | Fr. 1'478'058.64 | Fr. 1'832'048.00 |
| Gebührenablieferung an Gemeinde | Fr. 197'986.77 | Fr. 206'977.67 |

Gemeindesteueramt

Einfache Steuer

Die einfache Steuer (100%) der natürlichen Personen betrug im Jahre 2013 Fr. 12'778'064.53 gegenüber Fr. 12'861'896.62 im Jahre 2012. Die Abnahme macht somit Fr. 83'832.09 oder 0.65 Prozent aus. Im Steuerplan 2013 rechneten wir mit einer einfachen Steuer von Fr. 12'800'000.00.

| Einfache Steuer (100%) der natürlichen Personen | | | |
|---|---------------|-------------|----------------------|
| Jahr | 100% (in Fr.) | +/- Vorjahr | Voranschlag (in Fr.) |
| 2013 | 12'778'065 | -0.65% | 12'800'000 |
| 2012 | 12'861'897 | -2.43% | 12'500'000 |
| 2011 | 13'181'692 | +10.09% | 12'600'000 |
| 2010 | 11'972'711 | -7.00% | 11'350'000 |
| 2009 | 12'873'576 | +6.23% | 12'239'000 |

Steuerabschluss

| Gemeindesteuern | 2013 (in Fr.) | 2012 (in Fr.) |
|--|----------------------|----------------------|
| Direkte Bundessteuern | 4'259'316.20 | 4'338'180.35 |
| Kantonssteuern | 14'636'373.19 | 13'448'863.90 |
| Gemeindesteuern | 17'891'049.49 | 18'010'175.71 |
| Nach- und Strafsteuern | 182'022.25 | 72'767.95 |
| Kirchensteuern | 2'833'099.02 | 2'860'960.68 |
| Feuerwehersatzabgaben | 606'260.64 | 572'606.06 |
| Feuerwehersatzabgaben aus Quellensteuer | 105'163.75 | 103'490.85 |
| Liegenschaftsabgaben | 1'347'658.60 | 1'277'312.25 |
| Handänderungssteuern | 503'764.65 | 451'243.65 |
| Hundesteuern | 63'625.00 | 62'825.00 |
| Spesen | 22'069.15 | 25'044.05 |
| Total Gemeindesteuern | 42'450'401.94 | 41'223'470.45 |
| Einnahmenanteile | | |
| Gewinn- und Kapitalsteuern | 1'724'804.00 | 1'529'553.55 |
| Grundstückgewinnsteuern | 542'492.85 | 438'541.55 |
| Quellensteuern inkl. Vorsorge | 1'193'779.65 | 1'262'767.70 |
| Motorfahrzeugsteuern (Zuständigkeit ab 01.01.2013 beim Kanton) | 0.00 | 2'457.00 |
| Total Einnahmenanteile | 3'461'076.50 | 3'233'319.80 |
| Total Gemeindesteuern und Einnahmenanteile | 45'911'478.44 | 44'456'790.25 |



Steuerveranlagung / Rückstände (ohne Bund)

| Steuerart | 2013 (in Fr.) | Rückstand (in Fr.) | Prozent |
|---|----------------------|---------------------|-------------|
| Kantons- und Gemeindesteuern (inklusive Kirchen und Feuerwehr) | 39'305'275.70 | 3'667'529.78 | 9.33 |
| Gewinn- und Kapitalsteuern | 1'763'352.50 | 35'657.80 | 2.02 |
| Grundstückgewinnsteuern | 615'273.90 | 15'241.90 | 2.48 |
| Nach- und Strafsteuern | 193'291.80 | 70'389.60 | 36.42 |
| Betriebskosten | 22'069.15 | 0 | 0 |
| Total | 41'899'263.05 | 3'788'819.08 | 9.04 |

Erträge / Rückstände natürliche Personen (Kanton, Gemeinde, Feuerwehr und Kirchen)

| Jahr | Soll-Erträge (in Fr.) | Rückstand (in Fr.) | Prozent |
|------|-----------------------|--------------------|---------|
| 2013 | 39'305'275.70 | 3'667'529.78 | 9.33 |
| 2012 | 38'168'506.96 | 3'210'128.80 | 8.41 |
| 2011 | 38'153'291.07 | 3'153'172.46 | 8.26 |
| 2010 | 35'241'777.58 | 3'394'993.17 | 9.63 |
| 2009 | 37'435'318.40 | 3'440'776.43 | 9.19 |

Weitere Kontrollzahlen für das Jahr 2013

| | 2013 (in Fr.) | 2012 (in Fr.) |
|--|---------------|---------------|
| Ausgleichszinsen zu Lasten der Steuerpflichtigen | 80'897.65 | 62'747.35 |
| Ausgleichszinsen zu Gunsten der Steuerpflichtigen | 85'789.25 | 167'189.95 |
| Verzugszinsen zu Lasten der Steuerpflichtigen | 26'687.10 | 34'936.75 |
| Vergütungszinsen zu Gunsten der Steuerpflichtigen | 14'050.90 | 15'084.95 |
| Betriebskosten zu Gunsten der Gemeinde | 22'069.15 | 25'044.05 |
| Verrechnungssteuern zu Gunsten von Steuerpflichtigen | 6'123'097.16 | 5'821'814.69 |

Statistikzahlen für das Jahr 2013

| | 2013 | 2012 |
|--|--------------|--------------|
| Unbeschränkt Steuerpflichtige (hier wohnhaft) | 4'739 | 4'651 |
| Beschränkt Steuerpflichtige (ausserhalb Kantons St. Gallen wohnhaft) | 514 | 519 |
| Steuerfreie Personen (Ordensleute, Bagatellfälle, Wochenaufenthalter, usw) | 238 | 246 |
| Total Steuerpflichtige | 5'491 | 5'416 |
| Elektronisch eingereichte Steuererklärungen (eTaxes) (62.21 % der möglichen) | 2'927 | 2'746 |
| Entschädigung vom Kanton zur Führung des Steueramtes | 157'590.00 | 155'100.00 |
| Veranlagungsentschädigungen vom Kanton | 107'325.00 | 99'650.00 |

Feuerwehr

Im Jahr 2013 wurden wiederum viele Stunden im Dienste der Öffentlichkeit aufgewendet. So waren die Feuerwehrfrauen und -männer Tag und Nacht einsatzbereit. Von den 49 geleisteten Feuerwehreinsätzen mit 1'774 Stunden waren 14 Einsätze auf Elementar-/Wasserschäden zurückzuführen.

Übungsbetrieb

Das Jahr 2013 war ein intensives und lehrreiches Jahr mit vielen interessanten Übungen und neuen Erkenntnissen. Am Ausbildungstag im Juni konnten die neuen Mitglieder erste Erfahrungen mit dem Element Feuer sammeln.

Spezielle Einsätze

Im Bereich Elementareinsätze wurden im vergangenen Jahr insbesondere die Nachbarfeuerwehren mit Material und Personal unterstützt, da sie mit weit mehr Hochwasser zu kämpfen hatten als Oberriet.

Oberriet ist der Strassenrettungsstützpunkt im Oberen Rheintal. In dieser Funktion wurden die Rettungskräfte unter anderem im Oktober 2013 zu einem Verkehrsunfall auf der Stossstrasse oberhalb Altstätten gerufen. Manch ein Feuerwehrmann aus Oberriet wurde zur Rettungsdienstunterstützung abdetachiert.

Personal

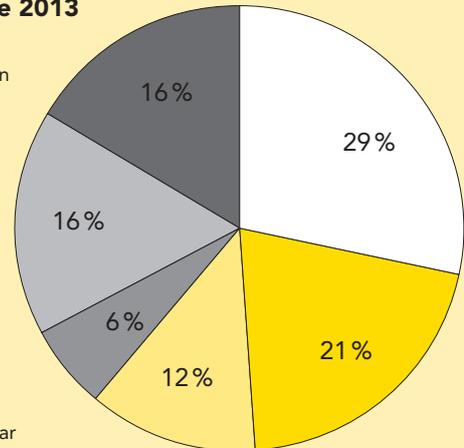
9 Neueintritte standen 9 Austritten gegenüber. Der Mannschaftsbestand liegt per Januar 2014 bei 87 Feuerwehrangehörigen.

5 Angehörige der Feuerwehr durften nach 25 respektive 20 Jahren in den verdienten Feuerwehrhustand entlassen werden.

49 Einsätze 2013

Total 1'774
Einsatzstunden

Verkehrs- und
Parkdienste,
Saalwachen:
320 Stunden



- 14 Elementar
- 10 Brände
- 6 Ölwehr/technische Hilfeleistung
- 3 Tierrettungen/Fluginsekten
- 8 Strassenrettungen/Autobrände (davon 4 Einsätze auf der Autobahn)
- 8 Brandmeldeanlagen BMA

Herzliches Dankeschön

Für die pflichtbewussten Einsätze zum Wohle der Öffentlichkeit ist allen Angehörigen der Feuerwehr sowie dem Kommando und den Einsatzkräften an dieser Stelle für ihre stete Dienstbereitschaft und den nicht immer leichten Einsatz ein herzlicher Dank auszusprechen. Speziell verdankt wird die intensive Arbeit der Ausbildungsverantwortlichen.



Strassenrettung nach Verkehrsunfall



Hausbrand

Anträge an die Bürgerinnen und Bürger der Politischen Gemeinde Oberriet

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung der Politischen Gemeinde, der Elektrizitätsversorgung und der Wasserversorgung für das Rechnungsjahr 2013, sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2014 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnungen 2013 der Politischen Gemeinde Oberriet, der Elektrizitätsversorgung und der Wasserversorgung seien zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2014 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Gemeinderat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die gute Erfüllung der Aufgaben.

Oberriet,
3. Februar 2014

Die Geschäftsprüfungskommission:
Philippe Schuster, Präsident
Martin Nauer, Aktuar
Remo Hutter
Roman Rohner
Urs Kluser



Buchhaltung

| Gemeindeverwaltung, Staatsstrasse 92/94, 9463 Oberriet, Fax 071 763 64 84, www.oberriet.ch | | | | |
|---|---|--|---|---|
| Bauamt Bausekretariat | Büro 24 Büro 21 | Herrsche Harald Stoop Dominic Rusch Mirjam Graber Pius | Tel. 071 763 64 70 | bauamt@oberriet.ch |
| Feuerschutz | | | | pius.graber@oberriet.ch |
| Betreibungsamt/Militärwesen Einwohner-/Bestattungsamt Zivilschutzstelle | Büro 16 Büro 14 Büro 14 | Hasler Doris Lüchinger Michaela Lüchinger Michaela | Tel. 071 763 64 90 Fax 071 763 64 98 Tel. 071 763 64 90 | betreibungsamt@oberriet.ch einwohneramt@oberriet.ch einwohneramt@oberriet.ch |
| Gemeindeamt | Büro 11 | Huber Rolf | Tel. 071 763 64 20 | rolf.huber@oberriet.ch |
| Gemeindekassieramt | Büro 5 | Haltiner Gabriela Lutz Karin Mattle Brigitte Sonderegger Saskia | Tel. 071 763 64 40 | kassieramt@oberriet.ch |
| Technische Betriebe | | | | tb@oberriet.ch |
| Gemeinderatskanzlei Sekretariat Lehrlingswesen / EDV | Büro 12 Büro 13 | Zäch Michaela Kolb Cornelia Scheiwiller Markus | Tel. 071 763 64 20 | kanzlei@oberriet.ch |
| Gemeindeweibel / Hauswart | | Kuratli Thomas | Tel. 071 763 64 49 | thomas.kuratli@oberriet.ch |
| Grundbuchamt | Büro 1 | Zellweger Raiko Zogg Barbara Kobler Liana | Tel. 071 763 64 60 | grundbuchamt@oberriet.ch |
| Steueramt | Büro 22 | Göldi Regula Kluser Astrid Zünd Vreni | Tel. 071 763 64 30 | steueramt@oberriet.ch |
| Steuerkommissär für Verrechnungssteuer für Landwirte | Büro 23 | Eugster Urs Eisenreich Eugen Segmüller Patrizia Kathan Erich | Tel. 071 763 64 34 | urs.eugster@sg.ch eugen.eisenreich@sg.ch patrizia.segmueeller@sg.ch erich.kathan@sg.ch |
| Amtsvormundschaft AHV-Zweigstelle | Haus 94 1. Stock | Loher Niklaus | Tel. 071 763 64 81 Fax 071 763 64 86 | amtsvormundschaft@oberriet.ch ahvzweigstelle@oberriet.ch |
| Sozialamt Asylwesen | Haus 94 1. Stock | Bont Angelo Wüst Stefanie | Tel. 071 763 64 80 Fax 071 763 64 86 | sozialdienste@oberriet.ch |
| Büroöffnungszeiten | | | | |
| Montag | 08.00 bis 11.30 Uhr / 14.00 bis 17.30 Uhr | | | Oder jederzeit nach telefonischer Vereinbarung |
| Dienstag bis Freitag | 08.00 bis 11.30 Uhr / 14.00 bis 16.30 Uhr | | | |

| Gemeindewerke, 9463 Oberriet, www.oberriet.ch | | | |
|--|---|---|---|
| Abwasserreinigung (ARA) Hilpertstrasse, 9463 Oberriet | Hutter Reto | Tel. 071 763 63 90 Fax 071 763 63 99 | reto.hutter@oberriet.ch |
| Werkhof Feuerungskontrolle Wasserversorgung/Brunnenmeister Staatsstrasse 181, 9463 Oberriet | Büchel Thomas Schegg Erich Benz Guido | Tel. 071 763 63 93 Tel. 071 763 63 95 Tel. 071 763 63 94 Fax 071 763 63 96 | werkhof@oberriet.ch erich.schegg@oberriet.ch guido.benz@oberriet.ch |
| Glasfasernetz | Gächter Remo | Tel. 071 763 60 60 | r.gaechter@kolbelektro.ch |

| Sportanlagen Bildstöckli, Neugutstrasse 2, 9463 Oberriet, www.oberriet.ch | | | |
|--|------------------------------|--------------------|--------------------------|
| Sporthalle und Aussenplätze | Hauswart Kolb Michael | Tel. 071 763 64 52 | bildstoeckli@oberriet.ch |
| Freibad | Bademeister Stampfl Heinz | Tel. 071 761 34 88 | badi@oberriet.ch |

| Polizei / Feuerwehr | | | |
|---|--|--|---------------------------------------|
| Polizeistation Staatsstrasse 94, 9463 Oberriet | Postenchef Frei Adrian | Tel. 058 229 60 50 | infokapo@kapo.sg.ch www.kapo.sg.ch |
| Feuerwehr Staatsstrasse 181, 9463 Oberriet | Kommandant Langenegger Hugo | Tel. 079 440 93 01 | www.feuerwehr-oberriet.ch |
| Wespennester in Kriessern Wespennester in Montlingen Wespennester restliches Gemeindegebiet | Lüchinger Rolf Walt Martin Schegg Roland | Tel. 079 692 69 64 Tel. 078 656 66 37 Tel. 079 635 66 30 | |

| Regionale Amtsstellen und Organisationen | | | |
|---|--|--|---|
| Regionales Zivilstandsamt Rorschacherstrasse 1, 9450 Altstätten | | Tel. 071 757 77 30 | zivilstandsamt@altstaetten.ch www.altstaetten.ch |
| Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal (KESB) Feldwiesenstrasse 42, 9450 Altstätten | | Tel. 071 757 72 80 | rheintal@kesb.sg.ch www.altstaetten.ch |
| Bibliothek Reburg Rathausplatz 1, 9450 Altstätten | | Tel. 071 755 41 13 | biblio.reburg@bluewin.ch www.bibliothek-reburg.ch |
| Pilzkontrolle Oberes Rheintal Hablützel Ursula aus Teufen und Neff Robert aus Appenzell Kontrollort: Kleinviehhalde (Sauhalle), 9450 Altstätten Datum: vom 1. August bis 31. Oktober jeweils Dienstags, Donnerstags und Samstags Zeit: 18.00 bis 19.00 Uhr | | Tel. 071 333 29 91 Tel. 071 787 32 81 | telefonische Anfragen bitte nur in dringenden Fällen |
| Unentgeltliche Rechtsberatung Kath. Pfarrheim Altstätten, Engelgasse 1, 9450 Altstätten Datum: in der Regel am ersten Donnerstag im Monat Zeit: 15.00 bis 18.00 Uhr | | | |
| Energieerstberatung Rheintal Beratungsstandort Oberriet, Gemeindeverwaltung, Staatsstrasse 92, 9463 Oberriet Datum: in der Regel an einem Freitagnachmittag pro Monat Zeit: 14.00 bis 18.00 Uhr | | Tel. 058 228 71 71 | Terminreservation unter www.energieagentur-sg.ch > erstberatung |

| Vermittlungs-/Schlichtungsstellen | | | |
|---|--|--------------------|-----------------------------|
| Vermittleramt Oberes Rheintal Vermittlerin Flachsmann Sabine Kornwiesstrasse 3, 9437 Marbach | | Tel. 071 777 18 35 | s.flachsmann@bluewin.ch |
| Vermittleramt für Miet- und Pachtverhältnisse Rheintal Schlichtungsstelle Grundbuchamt Altstätten Rorschacherstrasse 1, 9450 Altstätten | | Tel. 071 757 77 90 | grundbuchamt@altstaetten.ch |
| Vermittleramt für Arbeitsverhältnisse Schlichtungsstelle Advokaturbüro Koller Adrian Im Kirlenhof 1, 9450 Altstätten | | Tel. 071 750 06 33 | |
| Vermittleramt für Klagen nach dem Gleichstellungsgesetz Schlichtungsstelle Schmid Regula Engelgasse 2, Marktplatz, 9004 St. Gallen | | Tel. 071 222 77 52 | |

Amtsdauer 2013 bis 2016

Gemeindepräsident

Huber Rolf, Neudorfstrasse 9, 9463 Oberriet

Vizepräsidenten

Heeb Beni, Burgweg 6, 9463 Oberriet

Bandel Lothar, Im Steinbruch 5, 9462 Montlingen

Gemeinderat

Ammann Roman, Tobelweg 2, 9463 Oberriet

Bandel Lothar, Im Steinbruch 5, 9462 Montlingen

Heeb Beni, Burgweg 6, 9463 Oberriet

Kobler Helena, Fischbächli, 9463 Oberriet

Lüchinger Stefan, Krummenseestrasse 5, 9451 Kriessern

Wüst Andreas, Zapfenbachstrasse 6, 9462 Montlingen

Geschäftsprüfungskommission

Schuster Philippe, Schörisfeldweg 3, 9463 Oberriet (Präsident)

Hutter Remo, Feldweg 3, 9451 Kriessern

Kluser Urs, Buchwaldstrasse 10, 9463 Oberriet

Nauer Martin, Staatsstrasse 150b, 9463 Oberriet (Aktuar)

Rohner Roman, Lehmenweg 5, 9462 Montlingen



BESTELLKARTE FÜR DETAILUNTERLAGEN

Bestellkarte einreichen bei

Name

Gemeindekassieramt
Staatsstrasse 92
9463 Oberriet

Vorname

oder Bestellung per Mail
an kassieramt@oberriet.ch

Adresse

PLZ/Ort

Datum

Politische Gemeinde Oberriet
Staatsstrasse 92
Postfach 282
9463 Oberriet
Tel. 071 763 64 64
info@oberriet.ch
www.oberriet.ch

